The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 19. Oktober 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 248

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Hankau abgeschnitten.

Nach angeblicher zweiter, wüthender Schlacht hört alle Verbindung auf. — Schwere Befürchtungen für Regierungstruppen! — Die Revolutionäre erhalten beständig Zuzug durch Desertionen. — Flüchtlinge erzählen von Mandschumassakrirung.

Kanton, 19. Okt. Die Behörden lösen die neue Armee auf, da sie befürchten, daß die Soldaten sich der Revolution anschließen könnten, welche sich im zentralen Theil des Reiches, immer weiter verbreitet! Die Provinzialbehörden bieten alles Mögliche auf, um eine Rebellion in Kanton zu verhindern.

Hankau, 19. Okt. 4000 Mann Regierungstruppen lagern nördlich von Hankau und erwarten die Armee von Honon. Es wird aber berichtet, daß Admiral Satschenping's Seesoldaten sich massenhaft den Revolutionären anschließen!

Peking, 19. Okt. Es wird berichtet, daß eine zweite, wüthende Schlacht zwischen den Revolutionären und den verstärkten Regierungstruppen vor Hankau und Wutschan im Gange sei.

Doch kommt diese Kunde nicht unmittelbar aus Hankau, mit welchem vielmehr alle telegraphische Verbindung, nach amtlicher Angabe, aufgehört hat. Gerade dieser Umstand ruft Befürchtungen wach, daß es mit der Sache der Regierung dort sehr schlecht stehe! Es sind auch allerhand Gerüchte über Niederlagen der Regierungsstreitkräfte, sowie über viele neue Desertionen von Regierungssoldaten, welche zur Wiedereroberung von Hankau und Wutschaung ausgesandt wurden, zu den Revolutionären verbreitet.

Von Peking gingen im Ganzen 21,000 Mann Truppen mit 70 Geschützen nach Hankau ab. Regierungsbeamte behaupten, das sei genügend, um jede revolutionäre Bewegung zu unterdrücken.

Shanghai, 19. Okt. Sechs, mit Flüchtlingen vollgepackte Dampfer trafen von Hankau hier ein. Der Dampfer „Belgravia" war ausschließlich von ausländischen Passagieren besetzt, welche freie Fahrt erhielten, auf Weisung der ausländischen Konsuln in Hankau. Die meisten Ausländer sind Russen, welche in den Theefaktoreien gearbeitet hatten, sowie belgische Eisen- und Stahlarbeiter.

Die Flüchtlinge sagen, daß das ganze Jangtsekiangthal von Hankau bis nach Shanghai hin sich in den Händen der Revolutionäre befindet, höchstens ein oder zwei der bedeutenderen Städte ausgenommen, wohin sich Provinzialbeamte mit ihren verfügbaren Truppen zurückgezogen haben.

Chinesische Zollbeamte stellen in Abrede, daß Kiukiang, 150 Meilen unterhalb Hankau, ebenfalls unter Kontrolle der Revolutionäre sei.

Schreckliche Dinge erzählen die Flüchtlinge über die Niedermetzelung der Mandschus durch die Revolutionäre bei den Angriffen auf Hankau, Wutschang und Hanjang. Kein einziger Mandschu soll am Leben gelassen, und weder Alter noch Geschlecht soll geschont worden sein!

Die „Central China Post", von welcher Exemplare nach Shanghai gelangten, sagt, die Mandschumassakrirung sei der eine, scheußliche Flecken am Ruf der Revolutionäre.

In Shanghai selbst, unter den chinesischen Eingeborenen, wimmelt es von Komplotten.

Die revolutionären Agenten haben einen Aufruf an die Chinesen in der ganzen Welt um Hilfe mit Gut und Blut und auf alle Weise gerichtet.

In einer Proklamation, welche dem Führer der Revolutionäre in Hankau zugeschrieben wird, heißt es:

„Ich komme, um das chinesische Volk zu retten. Ich habe keine Erwartung persönlichen Vortheils oder Bevorzugung im Sinne, sondern strebe nur darnach, Euch aus dem Feuer herauszureißen und Eure schwärmenden Krankheiten zu heilen. Ihr habt bittere Unterdrückung erfahren. Ihr seid ertränkt worden in einem Meere von Elend durch eine Regierung von Fremdlingen!

Möge Jeder, der von patriotischem Geiste beseelt ist, rasch sich einstellen und sich unseren Reihen anschließen. Mit uns wird er ewigen Ruhm erringen durch Befreiung des Landes von dem Mandschubarbaren, welcher unser Fleisch gefressen hat. Von jetzt an werden wir in seinem Felle schlafen.

Laßt uns aber barmherzig sein selbst gegen unsere Feinde! Unsere Soldaten müssen Sorge tragen, nicht die Mandschus rücksichtslos zu tödten! Laßt uns ihnen eine Gelegenheit geben, ihre Uniformen und Waffen auszuliefern. Wenn sie aber nicht nachgeben, sondern anhaltend Feinde der revolutionären Bewegung bleiben, dann müssen sie getödtet werden."

Shanghai, 19. Okt. Die Zahl der niedergemetzelten Mandschus wird jetzt auf 800 angegeben. Wie es heißt, benutzten die Schlächter, um der Identität ihrer Opfer gewiß zu sein, auch die geringen Unterschiede in der Aussprache der Chinesen und der Mandschus. Wenn ein Verdächtiger gepackt war, befahl man ihm, zu zählen,— und seine Aussprache der Zahl sechs, welche chinesisch „liuschilju" heißt, entschied über Leben und Tod.

Der Vizekönig in Nangking telegraphirte an die Behörde der Chinesenstadt von Shanghai, daß Nangking so ruhig sei, wie gewöhnlich.

Peking, 19. Okt. Ein kaiserliches Edikt stellt alle Flotten- und Militärstreitkräfte in der Region des Jangtsekiangflusses unter die Kontrolle des (aus der Verbannung zurückgerufenen) Juanschikai, welcher angewiesen ist, strenge Strafen über die Rädelsführer der Rebellen zu verhängen, aber die „irregeleiteten und gezwungenen Rebellen" zu ermahnen, ihre Anhänglichkeit an den Staat zu erneuern.

Rückgängig gemacht wurde eine Weisung betreffs Indienstnahme von 6 Dampfern zur Sendung von Truppen den Jangtsekiang hinauf. Es wird erklärt, die Eisenbahnen, welche sich noch vollkommen unter Kontrolle der Regierung befänden, könnten die Truppen bedeutend schneller befördern.

Zeppelin-Luftschiffe

Machen lange Flüge erfolgreich.

Berlin, 19. Okt. Die Zeppelin-Lenkluftschiffe, d. h. die zuletzt gebauten, machen jetzt lange Rundfahrten. „Schwaben 1" stieg zu Düsseldorf um 4:45 Uhr Morgens auf, um eine Fahrt nach Berlin über Bremen und Hamburg, und zurück zu machen.

Der neueste Militärlenkballon „Zeppelin IX" flog von Baden-Baden auf, um eine 20stündige Probefahrt durch das Rheinthal nach Koblenz und von dort aus südwärts nach der Grenzregion zu machen. Eine Militärkommission ist an Bord.

Vom Tripoliskrieg.

Deutscher Korrespondent macht ungünstige Angaben betreffs Italiener. — Türken nicht entmuthigt.

Berlin, 19. Okt. Edward Myginb, ein sachkundiger und verläßlicher Korrespondent der Berliner „Zeitung am Mittag", kabelt seinem Blatt von der Insel Jerba aus — welche Tunis gehört, und wo er daher der italienischen Zensur entgehen konnte — die Verluste der Italiener bei nächtlichen Scharmützeln seien beträchtlich; und die italienischen Versicherungen, wonach die Türken und ihre arabischen Verbündeten entmuthigt wären und sich ergeben wollten, seien „lauter Humbug".

Er fügt hinzu, die Cholera habe viele Opfer unter den italienischen Truppen, sowie auch unter den Einwohnern von Tripolis gefordert.

Ferner bemerkt er: „20,000 Mann italienischer Truppen sind an der tripolitanischen Küste gelandet; aber man denkt nicht daran, in das Innere vorzudringen, bis die Streitmacht stärker ist."

26 Grubenleute getödtet!

St. Etienne, Frankreich, 19. Okt. Durch eine Explosion in der Bardot'schen Kohlenzeche wurden 26 Mann getödtet, während sie ein Feuer bekämpften, welches schon am Dienstag in einem Stollen ausgebrochen war.

Inland.

Roosevelt thut gar nicht mit?

Richmond, Va., 19. Okt. Nach einem Brief zu schließen, den Ex-Präsident Roosevelt an Kongreßabgeordneten J. Hampton Moore von Pennsylvanien geschrieben hat, und der soeben bekannt gegeben wurde, wird Oberst Roosevelt sich in der kommenden nationalen Kampagne um die Präsidentschaft völlig im Hintertreffen halten.

Der Brief ist eine Antwort auf die Einladung von Herrn Moore, dem Präsidenten der „Atlantic Deep Waterways Association", auf dem Konvent, der augenblicklich in Richmond, tagt, eine Rede zu halten. Herr Roosevelt sagt unter Anderem, daß er von nun an jegliche Reden möglichst vermeiden will.

Diese Worte werden so ausgelegt, daß er es vermeiden will, daß man sich womöglich über diese oder jene Aussprüche ein falsches Bild von seiner Stellung in der Präsidentschaftskampagne macht.

Von Streikern angegriffen.

Centralia, Ill., 19. Okt. W. T. Burg, Zugausrufer für die Illinois-Zentralbahn seit dem Beginn des jetzigen Ausstandes, wurde von Streikern angegriffen und schwer verletzt.

Stadt-, Staats- und Bundeshaftbefehle sind gegen die Angreifer ausgestellt.

Automobilunglück.

Huntington, Ind., 19. Okt. Der 24jährige Sterling Dubbs, seine Gattin und das 3jährige Kind wurden getödtet, und Georg Bechtold wurde wahrscheinlich tödtlich verletzt, als ein Automobil, in welchem sie fuhren, an einem ebenen Uebergang von einer Bahnzuglokomotive angerannt wurde.

Durch die Lüfte.

Winona, Minn., 19. Okt. Der Südwärtsflieger Hugh Robinson, dessen Ziel New Orleans ist, hatte in der Nähe von Winona wieder Pech, hat aber heute Vormittag um 8:15 Uhr den Flug den Mississippi hinab wieder aufgenommen.

La Crosse, Wis., 19. Okt. Robinson flog mit einer Schnelligkeit von einer Meile pro Minute nach Dubuque, Ja., weiter, das er um 2 Uhr Nachmittags erreicht haben dürfte, obwohl er zu Prairie du Chien, Wi., eine Stunde rastet.

Hier lieferte er einen Sack mit Postsachen ab und nahm einen anderen mit.

Herrn Taft's Rundreise.

Butte, Mont., 19. Okt. Präsident Taft traf vom Süden hier ein, über einer Stunde hinter der programmgemäßen Zeit. Statt der Temperatur von 95 Grad, welche er in Los Angeles genossen, fand er hier Schnee und gefrorene Ströme!

Es wurde eine Automobilparade durch die Stadt veranstaltet, der Präsident frühstückte im „Silver Bow Club" und hielt eine Ansprache.

Er fuhr aber bald ostwärts weiter. Zu Billings, Mont., hält er sich heute Abend fünf Stunden auf.

Der McNamaraprozeß.

Los Angeles, Kal., 19. Okt. Auch heute wurde die Vernehmung von Geschworenenkandidaten, durch die beiderseitigen Anwälte, im Dynamiterei-prozeß frotgesetzt.

Einer der Anwärter, Edward C. Robinson, gab gleichfalls zu, daß er gegen Arbeiterverbände sei und die Meinung hege, das Lokal der „Los Angeles Times" sei auf Veranlassung solcher mit Dynamit in die Luft gesprengt worden. Die Vertheidigung stellte das übliche Ersuchen um die Entlassung dieses Kandidaten.

150 Meilen-Sturm.

Vallejo, Kal., 19. Okt. Ein zyklonhafter Sturm, der eine Schnelligkeit von 150 Meilen pro Stunde erreicht haben soll, zerstörte die drahtlose Telegraphiestation der Bundesflotte auf der Aleuteninsel Unalaska.

Dies ist dieselbe Station, von welcher erst jüngst drahtlose Botschaften 2000 Meilen weit nach Mare Island, Kal., gelangt waren.

Botschafters Heim brennt ab.

Westbury, Long Island, N. Y., 19. Okt. Eine Feuersbrunst zerstörte das schöne ländliche Heim von Robert Bacon, dem amerikanischen Botschafter bei der französischen Regierung, vollständig. Der geldliche Verlust wird auf über $200,000 geschätzt.

Zur Zeit war das Haus in Obhut der Dienerschaft, da die ganze Familie weg ist.

† Ex-Kongreßmann Kulp †

Shamokin, Pa., 19. Okt. Hier starb Monroe H, Kulp, im Volke „Farmer Kulp" genannt, welcher dem 54. und dem 55. Kongreß angehörte, im Alter von 53 Jahren.

Er war einer der republikanischen Führer Pennsylvaniens und seinerzeit ein strammer Unterstützer von Senator Quay.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Patrizia von Hamburg; St. Paul von Southampton.
Philadelphia: Brandenburg von Bremen.
Quebek: Lake Erie von London.
Triest: Alice von New York.
Genua: Principe di Piemonte von New York.
Libau: Kursk von New York.
Liverpool: Merion von Philadelphia.
Plymouth: President Grant, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Graf Waldersee von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Baltic nach Liverpool; La Bretagne nach Havre; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Meriko, nach Kuba und Meriko; Almirante, nach Jamaika und Panamazone.
Montreal: Royal George nach Bristol.
Messina: Carpathia, von Triest nach New York.
Am Lizard vorbei: Majestic, von Southampton nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des Maschinisten Paul Lasloo, Nr. 837 Gault Court, und der kleinen Geschwister Josefine und Mathias Fell, die am 7. Oktober bei dem Einsturz einer Wand an dem Neubau Nr. 531—535 West North Ave. um's Leben kamen, wurde heute bis zum 31. Oktober verschoben, weil die elf am Leben gebliebenen Verletzten noch nicht vernehmungsfähig sind.

Leiche aus dem Fluß gezogen.

In der Nähe der Brücke an der West Division Straße zog Polizist Huber heute die Leiche eines etwa 45 Jahre alten Mannes aus dem Fluß, der, einem bei ihm gefundenen Briefe nach zu urtheilen, Richard Oakes aus San Franzisko war. In den Taschen des Todten wurden außerdem 22 Cents gefunden. Vermuthlich liegt Selbstmord vor.

— Mißverstanden. — Diener (zum Arzt): Herr Doktor, Sie möchten doch schnell einmal zum gnädigen Herrn Baron kommen, er ist durch eine Kugel schwer verwundet worden. — Arzt: Aha, wohl wieder im Duell, was? — Diener: Nein, Herr Doktor, — im Gesicht!

Leset die „Sonntagpost"

Wieder acht.

Polizisten wegen der Glücksspiel-Duldung am Arbeitertage prozessirt.

Heute standen wieder acht Polizeibeamte, welche am Arbeitertage vor dem Baseballplatze Dienst gethan hatten, unter den Anklagen der Pflichtvernachlässigung und Unfähigkeit vor der Zivildienstbehörde. Sie gaben zu, daß dort Glücksspiele im Gange waren. Ob sie das Schicksal ihrer aus gleichen Gründen entlassenen Kameraden: Leutnant Walsh und Polizist McClellan, theilen werden, ist fraglich. Aufgefallen ist, daß nicht der Staatssenator Ettelson, welcher Walsh und McClellan vertheidigt hatte, als ihr Anwalt auftrat; zwei hatten überhaupt keinen Rechtsbeistand, die anderen als solchen John M. Duffy. Die acht sind:

Edward McDowell, Daniel Creedon, George W. Balcom, William R. Granger, Frank A. Johnson, und die Sergeanten William H. Shoemaker, James O'Neill und William H. Byrnes.

Polizist Talcom betheuerte, daß er keine Glücksspiele gesehen habe, da er hauptsächlich darauf zu achten hatte, daß die Menge sich nicht staue. Sergeant Byrnes widerrief die im Prozesse des Leutnant Walsh von ihm gemachten Zeugenaussagen, nachdem ihm vorgehalten worden war, daß sie mit seinen heutigen nicht übereinstimmten. Sie bezogen sich darauf, ob er einen seiner vierzig Leuten an der 35. Str., wo die Glücksspieler waren, aufgestellt habe; das bestritt er heute.

Großcup's letzte Frist.

Will den Streit über die Chicago-Milwaukee'r Landbahn verlegen.

Falls die einander befehdenden Kapitalisten sich nicht über einen Plan hinsichtlich der Neuorganisirung der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn bis morgen Vormittag um 11 Uhr geeinigt haben, will Bundesrichter Großcup die Sache einem anderen Richter übertragen, da er nicht länger mit seinem Amtsrücktritt warten will. Also erklärte er heute, nachdem er längere Zeit dem Advokatengezänk gelauscht und der Anwalt Newman ihm mitgetheilt hatte, daß John R. Thompson, welcher allein noch den Neuorganisirungsplan bekämpft, diesem nur unter der Bedingung zustimmen werde, daß die Kosten seines Anwaltes Levy Mayer aus der Masse bezahlt würden.

Herr Mayer fügte hinzu, daß sein Auftraggeber darauf bestehe, zum Schutz seiner Interessen Mitglied des Neuorganisirungs-Ausschusses zu werden. Es liege dem Richter überhaupt kein Plan vor. Der Richter bestätigte das; er habe thatsächlich nur Versammlungen von an der Bahn mit Geld betheiligten Personen geleitet, und nur wenn diese sich einigen, könne er eine Verfügung treffen. Er machte ihnen dann drei Vorschläge zur Auswahl, darunter den, das Zwangsverkauf-Verfahren seinen Lauf nehmen zu lassen.

„Civic Federation" warnt.

Weist Bürgerschaft auf gefährlichen Anschlag gegen Chicago hin.

In einem Aufruf an die Bürgerschaft warnt die Civic Federation vor der Vorlage für Einführung des Initiativsystems, die jüngst von der „Direct Legislation League" indossirt worden ist. Sie weist darauf hin, daß diese Vorlage eine Bestimmung enthält, welche die Aufbringung von Petitionen für die Abstimmung über Gesetze so erschwert, daß es für Cook County geradezu unmöglich gemacht werden würde, derartige Petitionen ohne die Mithilfe der übrigen Theile des Staates aufzubringen. Die Bestimmung aber macht es andererseits den Landbezirken außerhalb von Cook County leicht, Abstimmungen über Vorlagen zu erzwingen, die den Interessen von Cook County und Chicago's schädlich sind. In der Abstimmung selbst würde es ein Leichtes für die Landbezirke sein, Chicago zu überstimmen. Da die Vertreter Chicago's in der Legislatur kein Recht hätten, gegen die Annahme derartiger Vorlagen zu protestiren, würde die Stadt schutzlos sein.

Abgestürzt.

Der 35 Jahre alte Zimmermann L. Jorgens, 2934 Wellington Avenue, stürzte heute bei der Arbeit an dem Neubau an W. Harrison und S. La Salle Str., wo sich früher die Harrison Str.-Bezirkswache befand, aus dem 2. Stockwerk ab und war sofort todt.

* Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, machte heute der 43jährige Joseph Budka, Nr. 2300 W. 47. Place, mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Lohnender Beruf. — Herr A.: Kann man denn eigentlich vom Witzemachen leben? — Herr B.: Das kommt drauf an. Einem meiner Bekannten hat ein einziger Witz ein riesiges Vermögen eingebracht. — Herr A.: Ach! Was war denn das für einer? — Herr B.: Er sagte zu einer alten Millionärin: Ich liebe Sie!

Wilson im Kreuzverhör.

Anwalt Marble bringt das direkte Verhör zum Abschluß.

Shields auf dem Zeugenstand.

Der lange gesuchte Agent C. F. Wiehes schildert seine Suche nach Entlastungszeugen in den Vereinigten Staaten und in Kanada.

Anwalt John H. Marble brachte in der heutigen Sitzung des Lorimer-Ausschusses das direkte Verhör Robert E. Wilsons zum Abschluß, und Anwalt Elbridge Hanecy, der Vertheidiger Senator Lorimers, begann das Kreuzverhör. Die Aenderung in der Haltung des Zeugen war überraschend. Anwalt Hanecy schien eine magische Kraft auf sein Gedächtniß auszuüben, das im direkten Verhör sehr schlecht gewesen war. Selten nur hatte der Zeuge im direkten Verhör eine Antwort gegeben, die nicht durch „wenn" oder „wie ich glaube" oder „ich nehme an" bedingt gewesen war. Im Kreuzverhör unter der klugen Anleitung Hanecys war das nicht nöthig.

Anwalt Hanecy brachte die Augenkrankheit des Zeugen zur Sprache, die eine bedrohliche Wendung nahm, als der Senatsausschuß unter dem Vorsitz Senator Burrows seine erste Untersuchung des Skandals in Chicago begann. Der Zeuge schilderte, daß seine Schwester an derselben Krankheit leide, die sie fast wahnsinnig gemacht habe, und daß er genöthigt war, das Sanitarium Dr. Schneiders in Milwaukee für längere Zeit aufzusuchen. Dann schilderte er den Kampf um seine nochmalige Nomination im Vorjahr, in dem er sechs Mitbewerber besiegt habe, eine Badereise nach Mount Clemens, um sich von den Anstrengungen der Vorwahlenkampagne zu erholen, und eine Reise nach Kanada in Begleitung eines gewissen Brown, dessen Aufenthaltsort er nicht angeben konnte.

Das direkte Verhör drehte sich um den Brief, den Wilson angeblich vor der Zusammenkunft in St. Louis im Juli 1909 an den Abgeordneten Beckemeyer geschrieben hat, in dem er von dem Plan, Browne ein Bankett zu geben, spricht. Beckemeyer behauptet, daß der Brief im Jahr 1910 geschrieben, aber vom Jahr 1909 datirt worden sei, nachdem White seine Enthüllungen veröffentlicht habe. Wilson stellte die Behauptung in Abrede. Es war eine der wenigen Antworten, die er nicht mit einem „wie ich glaube" oder „ich nehme an" begleitete. Er stellte ferner in Abrede, daß die Zusammenkunft in St. Louis von Browne oder Brownes Sekretär Michael Giblin vorbereitet worden sei.

Ein lange gesuchter Zeuge.

Robert J. Shields von Superior, Wis., Feuerversicherungsagent in Superior und Duluth, Minn., wurde gestern Nachmittag mehrere Stunden lang vernommen. Shields ist der Agent des Holzhändlers Edward Hines und seines Schwagers C. F. Wiehe, die beide in den Skandal verwickelt sind. Er besorgt außerdem die Versicherung der Lager und Bestände der Hines Lumber Co. und ihr untergeordneter Firmen. was ihm seiner Angabe gemäß $20,000 das Jahr an Kommission abwirft. Shields war von dem ersten Senatsausschuß unter dem Vorsitz Senator Burrows', der die erste Untersuchung des Lorimerfalles vornahm, Wochen lang im ganzen Land gesucht, aber nicht gefunden worden. Er erklärte, daß er sich lange Zeit nicht in den Vereinigten Staaten befunden habe, stellte aber in Abrede, daß er sich habe einer Vorladung entziehen wollen.

Der Zeuge schilderte seine Bemühungen, Ohrenzeugen der angeblichen Unterhandlung zu finden, die Wiehe in einem Schlafwagen der Northern Pazifik-Bahn mit einer Anzahl Mitreisender gehabt haben soll, und in deren Verlauf er sich gebrüstet haben soll, er habe $10,000 zu dem Fonds von $100,000 beigesteuert, der aufgebracht worden sei, um Lorimers Erwählung durchzusetzen.

William Burgeß von Duluth hatte vor dem Legislaturausschuß unter dem Vorsitz Senator Helms, der den Fall im Auftrag der Staatslegislatur untersuchte, die angeblichen Prahlereien Wiehes geschildert und dadurch in gewissem Sinn die Aussagen Clarence S. Funks, des Generalleiters der International Harvester Co., bestätigt, der behauptet hatte, Edward Hines habe ihn um einen Beitrag von $10,000 zu dem Fonds ersucht. Shields berichtete, Wiehe habe ihn mittels Fernsprechers gefragt, ob er Burgeß kenne, und ihn ersucht, schleunigst nach Chicago zu kommen. Dem Ruf habe er Folge geleistet. Er konnte nicht angeben, wann er nach Chicago gekommen und wo er hier abgestiegen sei. Wiehe habe ihn beauftragt, die Personen zu finden, die sich in einer Nacht im Schlaf- und Rauchwagen befunden hätten, in dem er die angeblichen Aussagen gemacht haben sollte. Der Zeuge schilderte, wie er sich nach Duluth und Winnipeg, Kanada, begeben und von den Leitern der Bahngesellschaft und den kanadischen Einwanderungsbeamten die Namen der Mitreisenden in Erfahrung gebracht habe. Dann schilderte er seine Reisen in die Wälder von Saskatchewan, wo er den jungen Kanadier McGowan aufstöberte, nach Seattle, Wash., nach Humboldt, Jowa, Chetopa, Kas., und Chicago, wo er andere Mitreisende aufsuchte. Von allen diesen Personen erlangte er schriftliche eidliche Aussagen, in denen sie die Angaben Burgeß' bestritten. Er gab zu, daß verschiedene dieser Schriftstücke entworfen worden seien, ehe er überhaupt mit den Zeugen gesprochen habe, und daß andere Aussagen nach diesen ersten Aussagen entworfen worden seien. Er erklärte weiterhin, daß er den jungen Kanadier McGowan in Chicago getroffen habe, ehe er mit Wiehe die Reise nach Washington antrat, wo er von dem Senatsausschuß vernommen wurde. Wie es kam, daß er mit McGowan zusammentraf, konnte er nicht angeben, gestand aber ein, daß er mit McGowan auf Kosten der Hines Lumber Co. eine Stunden währende Kraftwagenfahrt durch Chicago gemacht habe. Dagegen bestritt er, mit dem Kanadier den Vorfall im Schlafwagen besprochen zu haben.

Auf eine Frage Anwalt Marbles bestritt Shields, andere Reisen im Auftrag Wiehes gemacht zu haben, um Zeugen aufzusuchen, mußte aber schließlich zugeben, daß er in Marquette, Mich., gewesen sei und mit Rush Culver gesprochen habe, der in Washington zugunsten Hines' und Wiehes ausgesagt hat. Er habe mit Culver in der Gegenwart des Anwalts der Edward Hines Lumber Co. gesprochen.

Anwalt Hanecy verzichtete auf ein Kreuzverhör.

Der „Laster-Bericht".

Großgeschworene sollen sich, auf Geheiß Richter McSurelys, mit der Sache befassen.

Superiorrichter McSurely hat heute dem Obmann der Großgeschworenen, W. H. Merritt, sein Exemplar des gedruckten Berichts der vielgenannten Kommission übergeben, welche das soziale Uebel und dessen Auswüchse untersucht hat, und gleichzeitig den Großgeschworenen empfohlen, zu untersuchen, ob es rathsam sei, die Auslieferung des „Schlüssels" zu dem Bericht zu erzwingen; dieser „Schlüssel" ermöglicht nämlich die Preisgabe der Namen aller Personen, welche zu dem sozialen Uebel in irgend einer Verbindung stehen und daraus Gewinn schöpfen. Die Christian Endeavor Union hat die Bloßstellung solcher Personen vom Richter verlangt.

„Es ist die Pflicht eines jeden öffentlichen Beamten", sagte der Richter in seiner Ansprache an die Großgeschworenen, „wenn ihm ein Bürger eine in sein Fach schlagende Angelegenheit vorlegt, diese sorgfältig zu untersuchen. Es wäre rathsam, den Bericht zu prüfen, um festzustellen, ob irgendwelche Maßnahmen infolge der schriftlichen Aufforderung an die Großgeschworenen ergriffen werden sollen. Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß der sogenannte Schlüssel zu dem Bericht nicht veröffentlicht worden ist, nur um gewisse Personen vor dem Strafgericht zu schützen. Mein eigenes Urtheil geht dahin, daß die Kommission sehr weise handelte, als sie den „Schlüsel" geheim hielt, da seine Bekanntgabe übel veranlagten Personen den Weg nach solchen Häusern gezeigt haben würde. Ich empfehle daher den Großgeschworenen insbesondere, die Einleitung und die Zusammenfassung der Einzelheiten des Berichts zu lesen, da sie daraus den Umfang und den Zweck der Untersuchung erkennen können. Ich glaube, daß sie ersehen werden, daß es nicht der Zweck der Kommission war, eine Liste der Häuser oder der an dem sozialen Uebel betheiligten Personen anzufertigen, sondern über die soziale, wirthschaftliche und hygienische Seite der Frage zu berichten."

Der „Schlüssel" ist in einem Sicherheitsgewölbe, zu dem fünf Mitglieder der „Laster"-Kommission Zugang haben. Die Protokolle der Kommission, welche sich nach der Erledigung ihrer Aufgabe aufgelöst hat, sind einzelnen Mitgliedern in Verwahrung gegeben worden, bis eine nichtamtliche Laster-Kommission gegründet worden ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kühler heute Abend; morgen klar und kühl; mäßig starker, vorherrschend aus Nordwesten wehender Wind.

Illinois: Bewölkt und kühler heute Abend, im nordwestlichen Theil wahrscheinlich Frost; morgen klar und kühl.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kühler morgen, im nördlichen und mittleren Theil Frost morgen früh, falls das Wetter sich aufklärt.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler, morgen früh Frost, wenn das Wetter sich aufklärt; im südöstlichen und mittleren Theil kühler.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im südlichen Theil heute Abend kühler, falls das Wetter sich aufklärt; heute Abend wahrscheinlich Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad, Nachts 12 Uhr 57 Grad, Morgens 6 Uhr 52 Grad, Mittags 12 Uhr 56 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Enright's Rock.

William Girard berichtet von seiner Auffindung im Briggs House.

Verhaftung und Identifizirung.

Kurzes Verhör der Wittwe, Frau Helen C. Altman. — Die Vertheidigung wünscht den Haupt- und Augenzeugen Fred Irish nochmals zu verhören.

Der Hebewerk-Maschinist William Girard war heute der erste Zeuge in der Verhandlung gegen Maurice Enright, den angeblichen Mörder von Vincent Altman, in Richter McSurelys' Gerichtshof. Er berichtete, er habe in der Vorhalle des Brigg's House gesessen, als Altman im Schankraum niedergeschossen wurde. Etwa eine Stunde später habe er im 4. Stockwerk einen grauen Rock gefunden und zur Hauptwache gebracht. Dort sei in einer Tasche ein Revolver mit einer leeren Kammer gefunden worden. Der Zeuge erklärte dann, er sei kein Augenzeuge der Mordthat gewesen. Dem Vertheidiger Brady gelang es nicht, im Kreuzverhör Girard's Aussagen zu erschüttern.

Polizei-Sergeant Thomas J. Sheehan, der zugegen war, als William Gentleman in Patrick O'Malley's Schankwirthschaft erschossen wurde, bestätigte Girard's Angaben über die Auffindung des Rockes und der Waffe und bezeugte, er habe Enright am 24. März in jener Wirthschaft unter der Anklage der Ermordung Altman's verhaftet. Dann habe er ihm auf der Wache den Rock anprobirt; das Kleidungsstück hätte Enright gepaßt. Im Kreuzverhör durch Anwalt Erbstein gab der Zeuge zu, daß Enright ihm vor der Verhaftung versprochen hat, um die und die Zeit bei O'Malley zu sein und sich ihm auszuliefern; daß Enright auf der Wache nur von Polizisten identifizirt worden ist, und daß man ihm den Rock anprobirt hatte, ehe er in das Zimmer geführt wurde, um identifizirt zu werden. Der Sergeant erkannte ein ihm gezeigtes Taschentuch als das in dem Rock gefundene wieder.

Arnold Warner, früher „Bell Boy" im Brigg's House, wurde dann auf den Stand gerufen, um den Rock zu identifiziren.

Der Zeuge erklärte, er habe den Rock am Tage des Mordes an Enright gesehen und ihn auch schon früher als Enright's Rock gekannt. Dasselbe sagte der „Bell Boy" Norman Goldstein aus.

Die Wittwe auf dem Zeugenstand.

Es wurde dann Frau Helen C. Altman, die Wittwe des Erschossenen, als Zeugin aufgerufen, nachdem auf Anordnung des Richters die Kleidungsstücke ihres ermordeten Gatten entfernt worden waren. Frau Altman bezeugte nur, daß sie die Wittwe sei, daß sie ihren Mann am Nachmittag nach der That im County-Hospital gesehen und ihn am nächsten Nachmittag dort todt gefunden habe.

Die Staatsanwaltschaft legte darauf Altman's Kleider, den angeblich Enright gehörenden Rock und die darin gefundenen Gegenstände als Beweismaterial vor, worauf Vertagung eintrat, weil die Vertheidigung nochmals den nicht anwesenden Haupt-Belastungszeugen Fred Irish zu vernehmen wünschte. Irish ist der Einzige, der sich als Augenzeuge der That gemeldet hat.

Vorher hatte noch J. Surkimer als Sachverständiger in Schußwaffen der Behauptung der Vertheidigung widersprochen, daß die in Altman's Leiche gefundenen Kugeln aus einem Magazin-Revolver stammten.

War kalt und starr.

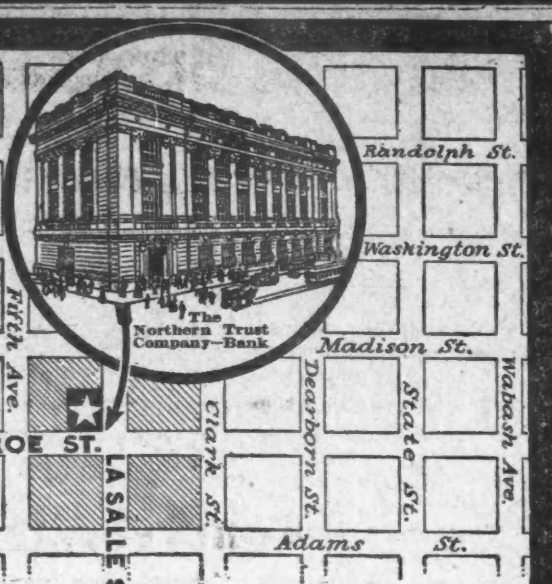
Eduard Metzler erschossen im Güterwagen aufgefunden.

In einem Güterwagen auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern Bahn an der Ost 76. Str. wurde heute Morgen der 34jährige Bankgehilfe Eduard Metzler, Nr. 5643 S. Michigan Ave., erschossen aufgefunden. Mit der erstarrten Rechten hielt der Todte einen Revolver umspannt. In seinen Taschen fand man außer einer seiner Visitenkarten $6.10.

Die Polizei ist der Ansicht, daß der junge Mann freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 9256 South Chicago Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Metzler, ein Junggeselle, war seit etwa Jahresfrist in der Continental & Commercial National Bank beschäftigt. Er erfreute sich der Achtung seiner Kollegen und des Vertrauens seiner Vorgesetzten. Seine Bücher befinden sich angeblich in schönster Ordnung. Als er gestern Abend den Heimweg antrat, soll er heiter und guter Dinge gewesen sein. Seine Bekannten können nicht begreifen, weshalb er sich das Leben genommen haben sollte.

Leset die „Sonntagpost"



Wie man nach dieser Bank gelangt

Belegen an der Nordwest-Ecke von LaSalle und Monroe Straße, ist sie leicht erreichbar von der Madison Str.-Station von irgend einer Hochbahn-Linie. Geht einen Block östlich und einen Block südlich. Straßenbahn von der Nordseite passirt unsere Thür.

Sehr bequem für Damen

die nach der Stadt zum Einkaufen kommen und für alle, die geschäftlich in dem Schleifebezirk zu thun haben.

Zinsen auf Spareinlagen zur Rate von 3 Prozent per Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben.

In dieser Bank wird Deutsch gesprochen.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital $1,500,000.00 Ueberschuß $1,500,000.00

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.
Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(24. Fortsetzung.)

XXXIX. Kapitel.

Unter den vielen Tugenden, die Andrew Walkingshaw besaß, war keine bemerkenswerther als sein Instinkt, immer, und zwar im entscheidenden Moment das zu thun, was die Welt von ihm erwartete. Kurz nach dem Tode seines Vaters kündigte Andrew seine Verlobung mit Miß Katherine Henderson an, der Tochter jenes Nachbars Henderson, dessen Kamine der arme Heriot einst gezählt hatte. Der Vater der Braut war todt, und sie hatte sein ganzes großes Vermögen geerbt, denn sie war natürlich ein einziges Kind. Sie war nur um vier Jahre älter als er, und ihr Aeußeres war die sicherste Bürgschaft dafür, daß Andrew die Qualen der Eifersucht erspart bleiben würden.

Heriot mochte etwa acht Monate aus dem Leben geschieden sein, als Andrew seine Braut zum Altar führte; die Flitterwochen brachte das glückliche junge Paar in der Schweiz zu, dann kehrte es in Andrews' Haus zurück. Das Haus Henderson war zu sehr günstigen Bedingungen an einen reichen Verwandten des Lord Ramornie von Bettigrew vermiethet worden.

Alles, was Andrew anrührte, verwandelte sich in Gold. Seine Braut hatte kein geringeres Jahreseinkommen als zweitausend Pfund. Vergaß er einmal einen Regenschirm im Klub, so fand er sicher einen viel besseren an seiner Stelle. Schadenfroh dachte Andrew an Ellen Berstoun. Hatte sie zweitausend Pfund jährlich zu verzehren? Nein, dafür aber eine aussichtslose Liebe zu einem armen Offizier, der weit weg, in Indien, schwitzte. Die Aermste hatte kein angenehmes Leben in Perthshire. Ihr Vater, der an heftiger Gicht litt, verfluchte abwechselnd sie und Frank, Andrew und Heriot; ihre Mutter seufzte und führte sie in die Geheimnisse des Haushaltes ein, die ihr deutlich bewiesen, wie egoistisch sie gewesen war. Nur zuweilen erhielt sie Briefe, die sie für eine Zeitlang in bessere Stimmung versetzten, bald aber wurde sie trauriger als je zuvor.

Da, im zweiten Jahre nach der Abreise Franks, wurde die Enttäuschung ihrer Eltern von Zufriedenheit abgelöst: ihre Tochter Mary wurde von einem unermeßlich reichen Gutsnachbarn gefreit; er hatte auf einem Balle siebenmal mit ihr getanzt und ihr am folgenden Morgen brieflich einen Heiratsantrag gemacht. Wenn es nach Archibald von und zu Berstoun gegangen wäre, so hätte man den Antrag telegraphisch angenommen, aber glücklicherweise hielt die Liebesgluth des Verliebten noch an, als er brieflich das Jawort erhielt. Eine Woche später stellte der glückliche Bräutigam im Hause seines Schwiegervaters seinen besten Freund vor, der nicht weniger reich war, als er selbst, und kaum waren einige Tage vergangen, so wußte dieser Freund die jüngere Schwester Mary's zu überreden, daß man nicht eine, sondern gleich zwei Hochzeiten feiere. Die Eltern waren überglücklich, und Ellen war ihnen fortab ein Gegenstand des Mitleids, das sich zuweilen mit Verachtung mischte angesichts ihrer Thorheit, durchaus eine alte Jungfer werden zu wollen, denn so viel Papier sie auch verschrieb, an eine Heirath war ja unter den obwaltenden Umständen nie und nimmer zu denken. Mit der Dämmerung zugleich stellte sich ein feiner Nebel ein, der von der Themse heraufkam und bald alle Straßen und Gäßchen von Chelsea mit seiner Feuchtigkeit erfüllte. Obwohl es noch nicht fünf Uhr war, herrschte eben infolge des Nebels schon vollkommene Dunkelheit. Es war ein kalter Winternachmittag.

Aus dem Omnibus in Kings Road stiegen zwei Leute aus: er war breitschultrig und schritt elastischen Schrittes einher; sie hatte ein fesches Figürchen, ein frisches Gesicht, helle, lachende Augen, und die gerade, kleine Nase deutete auf Selbstständigkeit.

„Es ist so naßkalt," sagte er; „hättest Du mich doch einen Wagen nehmen lassen, Liebste!"

„Unsinn, Lukas," antwortete sie streng, „das kannst weder Du noch ich erschwingen. Du mußt es endlich lernen, vernünftig zu sein."

„Aber liebste Jane, ich sage Dir, daß ich jetzt sehr schön verdiene."

„Gut, dann gib es nicht gleich aus, so daß Du in ein, zwei Jahren ein Sümmchen in der Bank liegen hast."

„In ein, zwei Jahren?" wiederholte er fragend; „in sechs Monaten habe ich genug, um — —"

„Lukas," ermahnte sie ihn, „sind wir nicht übereingekommen, wer von uns Beiden zuerst das Wort „heirathen" ausspricht, muß Strafe zahlen?"

„Ich leugne das Uebereinkommen."

„Gut, dann löse ich unsere Verlobung."

Trotz dieser Drohung schritt sie neben ihm her, bis sie zu seinem Atelier kamen. Er zog den Schlüssel hervor, aber sie blieb auf dem Bürgersteig stehen.

„Ich komme nicht hinein," erklärte sie mit Entschiedenheit, „wenn Du nicht versprichst, vernünftig zu sein."

Und dann tritt sie mit derselben Entschiedenheit ein. Er zündete das Gas an, und sie setzte sich in den Liegesessel, während er das Theewasser zustellte. „Krankenpflege ist ein viel zu anstrengender Beruf für Dich," sagte er plötzlich.

„Unsinn," lächelte sie.

Er kam auf sie zu, umfaßte sie mit seinen starken Armen und sah ihr dann mit einem anbetend-prüfenden Blick in die Augen.

„Jane, mich kannst Du nicht täuschen: ich weiß, wie man sitzt, wenn man müde ist, ich weiß, wie man ausschaut, wenn man überarbeitet ist — Du bist furchtbar erschöpft, Jane."

„Nur ein ganz klein wenig, Lukas," sagte sie in etwas weniger entschiedenem Tone.

Der Geist war willig, aber ihre Füße trugen sie kaum mehr, und ach!

„Ich lasse Dich nicht mehr in das vermaledeite Spital!" brauste er auf.

Sie richtete sich stramm empor.

„Lukas, Du hast versprochen, vernünftig zu sein."

Er lächelte sie an.

„Ich will so vernünftig sein, Dich zu heirathen — und zwar auf der Stelle!" kündigte er ihr an.

Sie sprang auf.

„Lukas!"

„Jane!"

Er hielt sie fest.

„Du bist vielleicht stark genug, mich festzuhalten," hauchte sie, „aber nicht stark genug, mich gegen meinen Willen zu heirathen!"

„Aber warum sollten wir eigentlich nicht heirathen? Warum ... Herrgott noch einmal, warum denn nicht?"

„Weil Du in vier Wochen bankerott wärst, Lukas. Sei doch vernünftig, Liebster. Schau', Du sagst selbst, daß Du eben erst anfängst, Geld zu verdienen, laß uns warten und sehen, ob das auch weiter so bleibt, laß uns noch zwei Jahre warten ..."

„Zwei ...! Das fällt mir nicht im Traum ein und damit basta!"

„Also ein Jahr!"

„Zwölf Monate? Ich kann nicht, Jane!"

„Du mußt!"

„Möchtest Du's nicht jetzt wagen, liebste Jane?"

Sie rückte ein wenig von ihm fort. „Lukas," sagte sie, „das ist nicht schön von Dir. Ich wage alles ... nur nicht, ohne einen Penny zu Dir zu kommen und Dich aller Wahrscheinlichkeit nach ins Unglück zu rennen. Wenn ich ein Einkommen von zwanzig Pfund pro Jahr hätte, würde ich's wagen, aber Du weißt ganz gut, daß ich alles auf's Spiel setze, wenn ich gegen Andrews' Willen innerhalb der fünf Jahre heirathe."

„Sag' einmal, Jane," fragte der junge Maler grimmig, „was wird mit Andrews' Geld geschehen, wenn ich ihn umbringe?"

„Hab' noch ein wenig Geduld, Lukas!" sagte sie, während ihre Augen wieder tapfer blickten, „glaubst Du nicht, daß Papa uns irgendwie zu helfen trachten wird?"

Er drehte nervös an seinem Schnurrbart.

„Ich will mir selber helfen," antwortete er.

„Dir ist nicht zu trauen," lachte sie ihn an, „Du bist also unersättlich."

„Nach Dir, Schatz!"

„Dagegen gibt's nur ein Mittel: Arbeit."

„Mehr zu arbeiten, ist mir unmöglich," versetzte er etwas philosophischer; „ich könnte nur mehr verkaufen."

„Damit ist's ja jetzt auch schon besser," ermuthigte sie ihn.

Diese Ermuthigung that ihnen noth, den armen Verliebten; es ging ihnen wie allen anderen Leuten, die nicht soviel Vernunft haben, zuerst für ein anständiges Einkommen zu sorgen und sich erst dann zu verlieben.

Eine Stunde später, die ihnen schneller vergangen war als zehn Minuten, gingen sie wieder auf die Straße hinaus. Der Nebel war nun so dicht geworden, daß man nur die allernächste Laterne sah; es war kalt und naß.

„Wie ein Wagen kommt, ruf' ich ihn an," verkündete Lukas.

„Ich werde mich nicht hineinsetzen, Lukas, laß es also sein," antwortete sie.

Er suchte sie zu erweichen, aber sie schüttelte entschlossen den blonden Kopf.

„Eins von uns Beiden muß doch wenigstens vernünftig sein," sagte sie.

„Und der andere verliebt?"

Sie drückte seine Hand, aber sie blieb fest. Und schließlich gab er nach, obwohl er besorgt bemerkte, daß winzige Tröpfchen sich auf ihrem Haar festzusetzen begannen. Sie stiegen wieder in einen Omnibus, aber der war so gesteckt voll, daß sie lange kein Wort miteinander wechseln konnten.

„Es wird schön!" rief sie endlich aus; „schau, die Sterne, Lukas!"

Der Nebel hatte sich wirklich gelichtet, und der Anblick des Sternenhimmels stimmte die beiden Menschenkinder fröhlich.

XL. Kapitel.

„Wir werden die Rivingtons einladen müssen," sagte Andrew.

„Und die Donaldsons nicht?" fragte seine Frau.

Andrew überlegte. Es sollte ein sehr feierliches Diner werden, und natürlich mußte seine Schwester den Wunsch haben, dabei zu sein, umsomehr als die Ramornies auch eingeladen wurden. Andererseits kannte Andrew viel noblere Leute als seine Schwester und seinen Schwager, die er viel lieber einlud.

„Gut, laden wir auch die Donaldsons ein," sagte er endlich.

„Natürlich auch Lord und Lady Kilconquar?"

„Natürlich."

„Und Sir William Sinclair?"

Andrew nickte.

„Müssen wir nicht auch die Mackintoshes bitten?"

Andrew runzelte die Stirn.

„Nein," antwortete er, „das nächste Mal."

„Das wären also zweiundzwanzig Personen," sagte seine Frau.

„Das ist gerade recht," meinte Andrew; „soviel waren auch bei den Kilconquars, als wir dort eingeladen waren."

Andrew that immer das Richtige. Ihm wäre es im Traume nicht eingefallen, im Nebel durch die Straßen zu wandern oder in einem überfüllten Omnibus zu fahren oder den Thee in einem nach Farben riechenden Atelier einzunehmen — das alles überließ er den Bohémiens. Die Straßen, durch die er mit seiner Frau fuhr, waren breit und von stattlichen Häusern umsäumt; ein Automobil brachte sie stets an ihren Bestimmungsort; ihre Mahlzeiten nahmen sie in großen luftigen Gemächern, und zwar Mahlzeiten, die sich sehen lassen konnten, an denen auch ein Peer nichts auszusetzen gehabt hätte.

(Fortsetzung folgt.)

— Schwer ist es, im Glanz des Lebens das echte Gold zu finden.

Wehe Augen.

Dankbare Patienten erzählen von beinahe wunderbaren Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten. — Schickt Namen, Adresse und 2-Cent Marke wegen freier Probe-Flasche.

Die durch dieses magische Mittel erzielten Heilungen sind wirklich wunderbar. Wiederholt gab ich Leuten, die jahrelang blind waren, das Augenlicht wieder.

Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden beinahe augenblicklich durch dieses magische Mittel. Schwache wässerige Augen in einer Nacht geklärt und schnell gesund gemacht. Ich heile wiederholt, wo andere Mittel und Aerzte fehlschlugen. Es ist wirklich ein magisches Mittel, und gern gebe ich diese freie Probe allen, die an wunden Augen und anderen Augenübeln leiden.

Viele legten nach einwöchigem Gebrauch die Brille weg. Prediger, Lehrer, Aerzte, Anwälte, Ingenieure, Studenten, Schneider und Alle, die ihre Augen anstrengen, finden in diesem magischen Mittel sichere, schnelle Hilfe. Wenn Ihr an wunden Augen oder anderen Augenübeln leidet, schreibt heute. Meine Offerte einer freien Probeflasche ist aufrichtig. Gern gebe ich Beweise in authentischen Fällen, wo es Staar heilte, wo Aerzte sagten, daß nur eine gefährliche und kostspielige Operation das Augenlicht retten könne. Wenn Ihr an irgend einem Augenübel leidet, begeht Ihr einen großen Irrthum, wenn Ihr nicht wegen der freien Probe meines magischen Augenmittels schreibt. — Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer 2-Cent Marke: H. T. Schlegel Co., 5877 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet umgehend portofrei eine Probeflasche des magischen Mittels, das Vielen das Augenlicht wiedergab, die nahezu blind waren.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Lumpazi Vagabundus" die nächste neue Aufführung.

„Die Hoffnung auf Segen."

Johann Nestroys, des unvergeßlichen Wiener Komikers, große Zauberposse mit Gesang und Tanz: „Lumpazi Vagabundus" oder „Das lüderliche Kleeblatt" ist den älteren Theaterbesuchern wohlbekannt, denn sie ist seit ihrem Geburtsjahre 1833 über alle deutschen Bühnen gegangen, hat sich als unverwüstlich bewährt und gehört noch jetzt als beliebtes Zugmittel zum eisernen Bestand des allgemeinen Spielplans. In dem Zeitabschnitt in Nestroys Leben, in welchem er gegen weichliche Sentimentalität und Geisterseherei auf der Bühne mit derbem Realismus zu Felde zog, ist „Lumpazi Vagabundus" als Hauptwerk des Verfassers in dieser Richtung entstanden; sein drolliger Humor und seine schalkhafte, aus der Feen- und Geisterwelt hervorlugende Satire verfehlen ihre Wirkung nie. Das Stück erfordert eine große Ausstattung, ein Gebiet, auf welchem die Direktion Hanisch bekanntlich besonders stark ist, und das Aufgebot fast des gesammten Ensembles. Das lüderliche Kleeblatt wird von den Herren Koppee, Fasoli und Löwenfeld gespielt, und auch die übrigen Hauptrollen des Stückes, das am Samstag und am Sonntag Abend aufgeführt werden soll, liegen in guten Händen, wie die nachstehende Besetzung zeigt:

Stellaris, Feenkönig.....Jose Danner
Fortuna, Beherrscherin des Glückes, eine mächtige Fee.....Violanda von Rossi
Brillantine, ihre Tochter..Paula von Jagemann
Amorosa, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe....Lucie von Morpurgo
Mystifax, ein alter Zauberer.....Willy Schaff
Hilaris, sein Sohn.....Theo. Wolter-Drews
Fludribus, Sohn eines Magiers..Ernst Rentrop
Lumpazi Vagabundus, ein böser Geist.....Remy Marsano
Leim, ein Tischlergesell, vagirender Handwerksbursche.....Ludwig Koppee
Zwirn, ein Schneidergesell, ditto...Paul Fasoli
Knieriem, ein Schustergesell, ditto.....Heinrich Löwenfeld
Pantsch, Wirth und Herbergsvater in Wien.....Friedrich Wulf
Fassel, Oberknecht in einem Brauhause.....Simon Edlman
Nannette, Tochter des Wirths......Annie Bender
Sepherl, Kellnerin.....Lucie Unger
Hannerl, Kellnerin.....Toni Ludwig
Ein Hausirer.....Theo Wolter-Drews
Hobelmann, Tischlermeister in Wien..W. Schaff
Peppi, seine Tochter.....Lucie von Morpurgo
Reserl, Magd daselbst.....Annie Bender
Hackauf, Fleischermeister in Prag..Sim. Edlman
Ein Maler.....Robert Unger
Erster Bedienter.....Omar Campbell
Zweiter Bedienter.....Eduard Derko
Herr von Windwachel.....Theo. Wolter-Drews
Signora Palpita.....Emilie von Jagemann
Camilla, ihre Tochter.....Else Dühring
Laura, ditto.....Angele Crone
Wirthin einer Bauernschenke unweit Wiens.....Maria von Wegern
Zauberer, Magier und ihre Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Musikanten, Gäste, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Brauknechte, Hausknechte. Handwerksleute verschiedener Zünfte.
Regie.....Heinrich Löwenfeld

Während heute und morgen Abend „Boccaccio" wiederholt wird und am Samstag Nachmittag die Posse „Der große Prophet", wird am kommenden Montag, dem dritten litterarischen Abend der Spielzeit, ein Werk aufgeführt, welches die größte Beachtung aller Freunde der ernsteren dramatischen Muse verdient, Hermann Heijermans' Fischertragödie „Die Hoffnung auf Segen". Der holländische Autor hat sich durch mehrere Bühnen- und eine Reihe anderer Werke einen sehr angesehenen Platz unter dem Dichter- und Schriftstellerthum der Jetztzeit erworben und mit der „Hoffnung auf Segen" eines der gehaltvollsten und dabei bühnenwirksamsten Stücke geschaffen, welche die neuere Zeit hervorgebracht hat. Hier werden also die Theaterfreunde, die nach höherer Kost verlangen, einmal vollauf Gelegenheit zur Befriedigung ihres Geschmacks erhalten. Dem realistisch geschriebenen Werk dürfte, nach der ganz vortrefflichen Aufführung von Gorkys „Nachtasyl" zu urtheilen, eine sehr gute Wiedergabe seitens der Künstler des Deutschen Theaters zutheil werden.

Karneval in Irving Park.

Geschäftsleute in Irving Park sammeln Geld zur Veranstaltung eines Karnevals, der demnächst stattfinden soll. Die Grundzüge des Programms wurden gestern Abend in einer Versammlung des Vereins der Geschäftsleute entworfen.

Füße so wund, konnte nicht die Treppe 'runter

Tiz heilte sie schnell.

Wenn Ihr müde Füße habt, wunde Füße, schweißige Füße, lahme Füße, empfindliche Füße, riechende Füße, Hühneraugen, harte Haut oder Leichdörner, so lest was mit Frau Crockett von Jeffersonville geschah. Tiz that es. Herr Crockett sagt: „Nach der zweiten Behandlung ging sie die Treppe hinunter, einen Fuß zur Zeit. Sie war vorher in fünf Jahren nicht im Stande gewesen die Treppe hinunterzugehen, außer sie trat auf jede Stufe mit einem Fuß nach dem andern. Dies ist wunderbar. Schicken Sie noch fünf Schachteln."

Ganz gleich was Euren Füßen fehlt oder was in der Welt Ihr auch gebraucht habt ohne Linderung zu finden, gebraucht Tiz. Es ist ganz anders. Es wirkt sofort. Es heilt wunde Füße daß sie geheilt bleiben. Es ist das einzige je hergestellte Fußheilmittel, das nach dem Grundsatz gemacht ist, die giftigen Absonderungen, die wunde Füße verursachen, herauszuziehen. Puder und andere Mittel verstopfen einfach die Poren. Tiz säubert sie und hält sie rein. Es wirkt sofort. Ihr werdet Euch wohler fühlen gleich nach dem erstmaligen Gebrauch. Gebraucht es eine Woche lang, und Ihr könnt vergessen, daß Ihr je wunde Füße hattet. Es gibt nichts auf der Welt, was sich damit vergleichen ließe. Tiz wird von allen Apothekern verkauft, 25c per Schachtel, oder auf Wunsch direkt versandt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Der Fünfzehn Dollar „Special"

Zu $15 Wir waren von jeher bestrebt, größere Werthe zu offeriren, als Ihr von uns erwarten würdet—und wir sind mit dieser Methode stets erfolgreich gewesen. Dieselben Säure-Proben für Baumwolle und andere pflanzliche Stoffe werden angewendet, dieselbe Sorgfalt in der Herstellung wird von den Fabrikanten verlangt, dieselbe Korrektheit in Bezug auf Style wird beobachtet. Das Resultat bilden daher die riesigen Verkäufe unserer $15 Anzüge und Ueberzieher — Kleidungsstücke, für welche andere Kleider-Geschäfte $20 verlangen. Andere Anzüge und Ueberzieher zu $50; besonders feine Werthe in Seide gefütterten Röcken zu $20 und $25.

Zu $3.00 verkaufen wir Beinkleider, die $4 oder $4.50 kosten sollten, sie sind es in jeder Hinsicht werth. Hübsche Muster, in gestreiften Worsteds, reinwoll. Tweeds u. Cheviots, einfachen blauen Serges u. schwarzen Thibets.

Freitag ist Kinder-Tag, 4. Floor

Anzüge und Ueberzieher für Knaben, 2½ bis 10 Jahre — Russian und Sailor Anzüge von reinwoll. Serge und fancy Cassimeres. Auto-Kragen Ueberzieher von reinwollenen fancy Kerseys — warm gefüttert mit Flanell oder dauerhaftem Twill — dies sind positive $5.00 Qualitäten — für nur **$3.75**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben, 6 bis 18 Jahre, doppelbrüstige Anzüge mit 2 Paar voll gefütterten Knickers — reinwoll. fancy Cheviots und Tweeds. Convertible Kragen-Ueberzieher aus reinwoll. schwarze und Oxford Friezes, warm gefüttert. Ihr werdet von den guten Werthen, welche wir geben, überrascht sein, für nur **$5**

Sweater Jacken für Knaben, Größen 24—34, schwer gemischte woll. Jacken mit Taschen, Farben sind grau, mit Navy oder Cardinal besetzt, V-Hals Facons; Ihr bezahlt $1.50 für eine ähnliche Qualität anderswo. Speziell **79c**

Knaben-Hemden, 12 bis 14 Passe, feiner gebügelter Percale und Madras, net gestreifte und figurirte Effekte, Coat Facons, $1.00 Qualitäten, für **75c**

Unterzeug für Knaben, 18 bis 34 Größen, feine fließgefütterte Union Suits für 50c; Unterhemden oder Hosen 25c das Kleidungsstück. Außergewöhnlich große Werthe für den Preis.

Pelz Innenband Golf- und Bulldog-Kappen für Knaben und Jünglinge, 6⅜—7½, reinwoll. fancy Cassimeres und Tweeds, zu den Anzügen passend, auch einfach schwarze Cheviots, Seidenfutter, beste je gegebenen Werthe, **50c**

Novelty Hüte für Kinder, in Sailor-, Middy- und Polo-Facons, zu Anzügen u. Ueberziehern pass., gute Werthe für **$1.00**

Feinere Partien von Anzügen u. Ueberziehern zu $6, $7.50, $8.75, $10 u. aufw. bis $20, verdienen spez. Erwähnung; Facons u. Stoffe gut, und es sind die best geschneiderte Kleider f. Knaben.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" eines „Theaterfreundes" in der vorgestrigen Nummer Ihres geschätzten Blattes ersuche ich Sie höflichst, folgende Erwiderung gefälligst aufnehmen zu wollen.

Der Vorwurf des Einsenders, daß ich meinen Versprechungen nicht nachgekommen wäre, kann mich in keiner Weise treffen, denn ich habe bis zur jetzt noch nicht vollendeten 5. Woche meiner Spielzeit bereits 3 Schauspiele ernsten Karakters und 2 Lustspiele gegeben, also in jeder Woche ein neues Werk. Daß ich Stücke dieses Genre nicht oft wiederholen kann, daran sind die geradezu beschämend niedrigen Kassenerfolge schuld, welche diese Art Vorstellungen erzielen. Wenn ich nun, wie „Einsender" mir räth, viermal wöchentlich Schauspiele geben würde, so hätte ich ein wöchentliches Defizit von mindestens $800.00. Diesen Scherz kann sich nur ein sehr gut subventionirtes Theater leisten. Ich stehe hier auf eigenen Füßen und muß vor allen Dingen darnach trachten, meinen Verpflichtungen nachzukommen. Aus diesem Grunde allein beherrscht die Operette und Posse den Spielplan. Außerdem widerspricht sich der geehrte „Einsender" in seinem Schreiben. Wenn die Milwaukee'r Gesellschaft mit nur wöchentlich einer Vorstellung das Chicagoer Publikum mit Tragödien, Schauspielen etc. übersättigt hat, und mit den Kassenerfolgen unzufrieden war, wie sollte ich denn nun auf meine Kosten kommen, wenn ich, wie Einsender es wünscht, viermal wöchentlich dasselbe thäte? In diesem Falle würde das Chicagoer Publikum nicht erst im nächsten Frühjahr vor der Krise stehen: „Kein deutsches Theater", sondern schon in den nächsten Wochen. Wenn der geehrte „Theaterfreund" die 4 Schauspielvorstellungen, welche wöchentlich stattfinden sollen, subventioniren will, so bin ich gerne bereit, seinem Wunsche zu willfahren, andernfalls muß ich mich auf die Kassenerfolge der Operette und Posse verlassen, um das Theater erhalten zu können. Meine Operetten sind in jeder Beziehung korrekt inszenirt und ausgestattet und können mit jedem erstklassigen deutschländischen Theater konkurriren. Auch brauche ich einen Vergleich mit englischen Operettenaufführungen nicht zu fürchten, da meine Sänger und Sängerinnen allen Ansprüchen, welche man an ein Operettenpersonal billigerweise stellen darf, genügen. Kleine „Entgleisungen" im Gesang, wie sie der geehrte „Einsender" bei der Erst-Aufführung von „Bocaccio" bemerkt hat, kommen an allen Theatern vor, und ich habe es persönlich erlebt, daß hier in Amerika Stars allerersten Ranges direkt abgehen mußten von der Bühne, weil Orchester und Sänger sich absolut nicht einigen konnten.

Was nun die Befürchtung des „Einsenders" betrifft, daß im „Loop Distrikt" im Laufe der Saison 3 deutsche Operettengesellschaften gastiren werden, so muß ich hiermit erklären, daß ich diese Konkurrenz absolut nicht zu befürchten brauche. Beweis: Das Fiasko von Konrad Dreher in „Der fidele Bauer" und das des berühmten Hofschauspielers Ernst Possart, welche in „Loop-Distrikt"-Theatern ohne jegliche Ausstattung an Dekorationen und Requisiten spielen mußten. Zum Schlusse mache ich den geehrten „Einsender" noch darauf aufmerksam, daß meine Eintrittspreise nur die Hälfte derjenigen der „Loop" Distrikt-Theater betragen, und daß ich trotz der infolgedessen minimalen Einnahmen, mehr biete, als je ein deutscher Theater-Direktor geboten hat. — „Der goldene Mittelweg", welchen der geehrte „Theaterfreund" mir räth, würde für mich zum „Dornenweg" werden.

Achtungsvoll,

Max Hanisch,
Direktor des deutschen Theaters.

Auf einer Sandbank.

Großer Kohlendampfer auf der Höhe von Wilmette aufgelaufen.

Auf einer Sandbank in fünfzehn Fuß Tiefe, anderthalb Meilen von Wilmette, ist der mit 3000 Tonnen Kohle beladene 300 Fuß lange Frachtdampfer Robert Mills, Kapitän Buckley, aus Buffalo gestern aufgelaufen, und seither hat man sich, trotz starker Erleichterung durch Entladen von Kohlen in den See, vergebens bemüht, das Schiff freizumachen. Es befindet sich in keiner unmittelbaren Gefahr. Wahrscheinlich werden die Kohlen umgeladen werden, wenn die Schleppdampfer, welche hingesandt worden sind, das Schiff nicht bald befreien. Es hat eine Bemannung von fünfzehn Köpfen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bevorstehender Bau eines Geschäftsgebäudes an Wabash Ave. und Monroe Str.

Das Ely-Gebäude nebst Grundstück, 53 bei 85 Fuß, an der Südwestecke von Wabash Ave. und Monroe Str. ist vom Nachlaß von Leander J. McCormick an Leroy A. Goddard, den Präsidenten der Staatsbank von Chicago, für $600,000 verkauft und von Herrn Goddard auf 198 Jahre für jährlich $30,000 an David Mayer verpachtet worden. Dem Gebäude wurde in dem Vertrage kein besonderer Werth beigelegt, Herr Goddard hat also $11,320 für den Frontfuß an Wabash Ave. und $133.17 für den Quadratfuß gezahlt. Die von Herrn Mayer zu zahlende Grundrente zu 4 Prozent kapitalisirt, ergibt einen Grundwerth von $14,152 auf den Frontfuß und $166.49 auf den Quadratfuß. Die Revisionsbehörde hat das Grundstück auf $428,355 bewerthet. Der Pächter wird im nächsten Frühjahr das Gebäude abreißen und ein 200 Fuß hohes Geschäftsgebäude für $500,000 errichten. Das jetzige Gebäude stammt aus dem Jahre 1871 und ist 25 Jahre im Besitz von L. J. McCormick gewesen. Für den Neubau hat Herr Mayer von S. W. Strauß & Co. $300,000 in 6prozentigen Bonds geliehen.

Das Hampden-Apartmentgebäude an der Nordostecke von 39. Str. und Langley Ave. ist von Frank R. Read von Denver für $350,000 an Thomas H. Matters von Omaha übertragen worden. Es ist mit $112,000 belastet.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Evanston und Melrose Ave., 188 bei 187 Fuß, ist von William H. Harvey und Anderen an Sandfried Harnström übertragen worden. Es ist mit $75,000 belastet.

George S. Bigelow hat von Milton H. Lyon das Miethshaus 5404 Monroe Ave., mit $15,000 belastet, für $35,000 gekauft und ein Wohnhaus in Wheaton im Werthe von $10,000 in Tausch gegeben.

H. H. Hilton hat an O. C. Egan 100 bei 125 Fuß an Cottage Grove Ave., 100 Fuß südlich von 67. Str., verkauft. Der Käufer wird ein zweistöckiges Ladengebäude errichten.

Carlos F. White hat das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Monroe Ave. und 61. Str. an Benjamin R. Mowery von Mooresville, Ind., übertragen. Der Käufer nahm von der Chicago Title & Trust Company eine Hypothek von $55,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent auf.

Ertrunken.

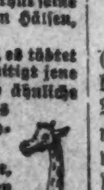
Auf dem Hofe der elterlichen Wohnung Nr. 9582 Bishop Straße stolperte gestern der dreijährige Wm. Mitchell, fiel in eine Zisterne und ertrank. Die Leiche wurde geborgen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Heilung für wunden Hals.

Um wunden Hals schnell, sicher und bleibend zu kuriren, müssen Sie ein Heilmittel gebrauchen, das speziell zu diesem Zwecke hergestellt wird. Tonsiline ist die einzige Kur für wunden Hals. Es vollbringt keine Wunder, sondern es thut seine ganze Schuldigkeit in der Heilung von Hälsen, die wund sind.

Tonsiline ist ein antiseptisches Mittel, es tödtet die Keime des Wehen Halses und beseitigt jene Zustände, die einen Wehen Hals und ähnliche Krankheiten erzeugen. Die erste Dosis bringt Erleichterung und nur ein paar Dosen kuriren.

Eine schnelle, sichere, besänftigende, heilende, antiseptische Kur für wunden Hals bereitet einfach Tonsiline.



25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.

Chicago Telephone Company — Local Long Distance Telephone — Bell System — American Telephone & Telegraph Co.

Ein Telephon

In Ihrem Geschäftsplatze ist mehr werth als Ihr bester Clerk oder Verkäufer, denn es gibt

260,139

anderen Telephonbenutzern in Chicago eine Gelegenheit, Sie rechtzeitig zu erreichen. Raten so niedrig wie

5 Cents per Tag

Telephoniren Sie uns Ihre Bestellung und wir werden Sie prompt bedienen.

Telephoniren Sie nach einem Telephon.

Main 294 — Commercial Dept.

Chicago Telephone Company

230 W. Washington Str. (29)

Schulrath fügt sich.

Wird Versuche mit rauchloser Kohle machen, um dem Rauchübel zu steuern.

Der Schulrath wird sich der städtischen Rauchordnung fügen und den Empfehlungen der Rauchinspektion Gehör schenken. Untersuchungen in der Brown-, Hayes-, Jones- und Shakespeare-Schule und den in Morgan Park gelegenen Schulen haben ergeben, daß ihre Heizanlagen derart sind, daß sie bei der Benutzung von Weichkohle dichten Rauch erzeugen. Es wurde daher in der gestrigen Sitzung des Schulraths beschlossen, einen Versuch mit sogenannter rauchloser Pocahontas-Kohle zu machen, und der R. B. Arnold Co., der Morgan Park Coal und Lumber Co. und der David Rutter Coal Co. Kontrakte für Lieferung derartiger Kohle zugesprochen.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurde beschlossen, der Firma Stumer, Rosenthal & Eckstein Pfandbriefe im Betrage von $50,000 zurückzugeben, die sie als Garantie dafür hinterlegt hatte, daß sie auf dem dem Schulrath gehörigen Grundstück an der State und Monroe Straße ein großes Geschäftshaus aufführen werde.

Derselbe Ausschuß empfahl, dem Geschäftsführer der Behörde, John Guilford, der am 24. September einen Schlaganfall erlitten hat, bis zum 1. Januar Urlaub ohne Gehaltsverlust zu gewähren.

Die Pläne für die neue Kunsthalle und die Turnhalle des Lehrerinnen-Seminars wurden genehmigt.

Die Kommissäre Frank J. Bennet und Alfred R. Urion wurden zu Mitgliedern des Pensionsausschusses der Lehrerschaft erwählt.

— Auch ein Märtyrer. — Gatte (welcher sehr spät aus dem Wirthshaus kommt, als ihm die Frau heftige Vorwürfe macht): Na, das habe ich nun bald satt, immer diese Vorwürfe wegen Schlemmerei! Setz' du dich mal die halbe Nacht auf die harten Stühle und trinke das eiskalte Bier, dann wirst du gleich sehen, ob das Schlemmerei ist!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Chinas Revolution.

Hankau, 18. Okt. Vereinzeltes Feuern dauerte den Abend hindurch hinter dem Bahnhofe von Hankau fort, dessen Besitz beständig wechselt.

200 bis 300 Rebellen sollen gefallen oder verwundet sein.

Die Gesammtzahl der Todten und Verwundeten wird auf etwa 1400 angegeben. Zu Zeiten wurde nur mit dem Bajonett gekämpft.

Ausland.

Zum Tode verurtheilt:

Mutter, die ihre Tochter wegen Lebensversicherung vergiftete.—Oberstleutnant entleibt sich. — Dem greisen bairischen Prinzregenten geht's besser. — Kaiser Wilhelm wird die Schweiz besuchen. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Okt. Vor dem Schwurgericht in Chemnitz hat soeben ein entsetzliches Verbrechen, welches seiner Zeit großes Aufsehen erregte, seine Aburtheilung gefunden. Um in den Besitz einer, auf einen hohen Betrag lautenden Lebensversicherung zu gelangen, hatte vor einiger Zeit Frau Magdalene Vogt ihre eigene Tochter ermordet. Frau Vogt ist von den Geschworenen des, ihr zur Last gelegten Verbrechens schuldig erkannt und zum Tod verurtheilt worden.

Frau Vogt hatte die Versicherungssumme im Betrag von 20,000 Mark nicht ausbezahlt erhalten, da die Gesellschaft Verdacht schöpfte und die Aufmerksamkeit der Behörde auf den Tod der erst 13jährigen Tochter der Vogt lenkte. Durch nachträgliche Exhumirung wurde dann festgestellt, daß das Mädchen vergiftet worden war.

In Krotoschin, Posen, hat der Oberstleutnant der 37er, v. Graurock, sich erschossen. An einem Feldweg ist die Leiche des Offiziers gefunden worden. Ueber die Motive zu dem Selbstmord ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Oberstleutnant v. Graurock, Stabsoffizier, war erst sit vorigem Jahr als Oberstleutnant des Regiments, des Füsilierregiments von Steinmetz, (Westpreußisches) Nr. 37, nach Krotoschin gekommen. Sein Patent datirte vom 10. September 1910. Bis dahin hatte er in Stralsund als Major des 2. Botaillons des Infanterieregiments Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. Pomm.) Nr. 42 geführt.

Aus München kommt die erfreuliche Kunde, daß das Befinden des, in Berchtesgaden weilenden Prinzregenten Luitpold von Baiern, dessen Erkrankung an Lungenkatarrh gemeldet wurde, sich gebessert habe. Jedenfalls ist die Sorge, daß eine, mit Rücksicht auf das Alter und die Herzschwäche des Patienten höchst bedenkliche Lungenentzündung einsetzen könnte, viel geringer geworden. Zu der Hoffnung, daß der greise Fürst eine glatte Rekonvaleszenz durchmachen werde, trägt nicht zum wenigsten der Umstand bei, daß er durchaus nicht an's Bett gefesselt ist und die Aerzte ihm sogar möglichst viel Aufenthalt in der würzigen Luft der Berchtesgadener Berge empfohlen haben.

Die vielfach verbreitete Meldung, daß der japanische Major Joschida, welcher seinerzeit im Verdacht der Spionage gestanden, vom bairischen Prinzregenten den Militärverdienstorden erhalten habe, ist gänzlich unbegründet. Sie wird von amtlicher Seite in München direkt für unrichtig erklärt.

Kaiser Wilhelm wird im nächsten Jahr offiziell die Schweiz besuchen. So verlautet auf das Bestimmteste. Die Visite wird gelegentlich der Herbstmanöver der Truppen der Eidgenossenschaft erfolgen. Der Monarch hat neuerlich wiederholt den Wunsch ausgesprochen, das schweizerische Heerwesen aus eigener Erfahrung kennen zu lernen.

Zu der Meldung von dem verhängnißvollen Gymnasiastenduell, wegen eines Mädchens, zu Rudolstadt, Thüringen, ist noch hinzuzufügen, daß der Unterprimaner Dietz, welcher den Sekundaner Hans v. Necker erschoß, nachher zweimal auf sich selbst feuerte; und sein Zustand soll hoffnungslos sein.

Im 47. Lebensjahre ist in Düsseldorf der Thier- und Jagdmaler Christian Kröner gestorben. Er war in Rinteln, Hessen, geboren und studirte autodidaktisch in München und Düsseldorf in welch' letzterer Stadt er sich später dauernd seßhaft machte. Seine Bilder sind von außerordentlicher Frische und Lebensfülle. Die Berliner Nationalgalerie besitzt u. a. den „Herbstmorgen". Durch Reproduktion in den illustrirten Zeitschriften sind Kröner's Werke sehr bekannt geworden.

Wien, 19. Okt. Kaiserkönig Franz Joseph hat das Präsidium des Reichsraths in Audienz empfangen. Der Monarch erwähnte jedoch mit keiner Silbe politische Fragen. Unter den Mitgliedern des Vorstands fehlte der Sozialdemokrat Pernerstorfer, einer der Vizepräsidenten, welcher infolge der geänderten Haltung der Regierung gegenüber seiner Partei sich absentirte.

Der Kaiserkönig hat der Prinzessin Zita von Parma, der Braut des künftigen Thronfolgers, Erzherzogs Karl Franz Joseph, das schon früher erwähnte Brautgeschenk übersandt. Es ist ein überaus kostbares Diadem, welches über tausend Diamanten enthält. Die Vermählung ist auf Samstag, den 21. Oktober, angesetzt.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Die Fahrt des Präsidenten Taft durch Utah und Montana erlitt Verzögerungen infolge der Ausschwemmungen von Geleisen.

— Der Flieger Rodgers erreichte noch gestern Dallas, Tex., nachdem er die 32 Meilen von Fort Worth bis Dallas in ebensovielen Minuten zurückgelegt. Heute ist er auf dem Weiterflug nach San Antonio.

— Bis auf den Grund niedergebrannt ist zu Saugatuck, Mich., der Dampfer „Arundel", Eigenthum der „Crawford Transportation Co.", welcher in der Sommersaison Passagiere zwischen Chicago, Grand Haven und anderen Seeorten befördert hatte.

— 850 Angestellte der Arbeitshosenfabrik von W. K. Fink & Co. in Detroit — meistens Frauen und Mädchen — streikten wegen Nichtentlassung eines Mädchens. Der Ausstand wurde aber nach einem halben Tage beigelegt.

— Die Carnegie'sche Heldenkommission in Pittsburg verlieh in ihrer Herbstsitzung 47 Bronze- und 12 Silbermedaillen für Lebensrettungen oder heldenhafte Rettungsversuche; ferner Geldbelohnungen im Gesammtbetrage von $55,036, Monatspensionen im Betrage von $315 und weitere $50 monatlich für minderjährige Kinder.

— In einem Rechenschaftsbericht über die Kosten seiner Primärwahlkampagne erwähnt Josiah W. Klire, republikanischer Kandidat für das Amt des Countyclerks in Carlisle, Pa., daß er $57.50 für Zahnstocher ausgab! Er benutzte dieselben als Anzeigemittel, obwohl er keine Opposition hatte. Insgesammt kostete ihm die Kampagne $158.9.

— Die „Whitesox" (Chicagoer der „American League") haben wenigstens den Meisterschaftsrang für die Stadt Chicago endgiltig für diese Saison errungen, da sie auch das gestrige, vierte Baseballspiel über die „Cubs" (Chicagoer der „National League") gewannen, mit 7 zu 2. 22,986 Personen sahen sich dieses Schlußspiel an, und im Ganzen kam der Besuch der vier Spiele auf 99,349. Gesammte Einahme: $70,219.50.

— Man fahndet jetzt von Ellsworth, Kans., aus nach dem Ex-Sträfling Charles Marzyek, einem Slawen, welcher im Verdacht des fünffachen greulichen Mordes an der Familie Showman steht. Die frühere Gattin M.'s, die sich von ihm scheiden ließ, und wieder heirathete, ist eine Schwester der Frau Showman und sagt, die Aussagen des Showman'schen Ehepaares hätten stark dazu beigetragen, M. in das Zuchthaus zu bringen, und dieser habe Rache geschworen. Auch wird M. mit dem sechsfachen Morde zu Colorado Springs in Verbindung gebracht. Man fürchtet noch mehr desperate Thaten von ihm!

Ausland.

— Kaiser Wilhelm enthüllte in Aachen ein Denkmal seines Vaters, des Kaisers Friedrich.

— Von der chinesischen Regierung wird behauptet, daß sie gestern zu Hankau einen Sieg errungen habe.

— Die Lage der, in das Innern des Landes zurückgewichenen türkischen Garnison von Tripolis soll eine kritische sein, und es heißt, daß sie sich höchstens eine Woche noch behaupten könne.

— Wie aus Stockholm gemeldet, wird der diesjährige Nobelpreis für Physik wahrscheinlich an Edison verliehen.

— Schon wieder soll ein schlimmer Sturm die Westküste von Mexiko heimgesucht haben, und 8 Schuner sollen untergegangen sein!

— Die Fahrt von Vizeadmiral Krosigk, Kommandant des deutschen Asiatischen Geschwaders, mit dem Kreuzer „Gneisenau" nach Hankau verzögerte sich, da der Wasserstand des Flusses es für große Kriegsschiffe augenblicklich zu bedenklich macht, bis nach Hankau zu fahren.

— Die britische Regierung beschloß, sich vollkommen neutral bezüglich der chinesischen Revolution zu verhalten und ihre Maßnahmen ausschließlich auf Schutz für Leben und Eigenthum von Engländern zu beschränken.

— Juanschikai, der verbannt gewesene chinesische Reformer, soll nach einer Pekinger Angabe doch den Vizekönigsposten für die Provinzen Hupeh und Hunan angenommen haben, unter der Bedingung, daß er eine eigene Armee von 10,000 Mann organisiren dürfe und 3 Millionen Taels erhalte.

— Die Internationale Zuckerkonferenz wurde für nächste Woche nach Brüssel zusammengerufen, um ein Gesuch Rußlands zu erörtern, daß ihm die Aufhebung des Abkommens von 1907 gestattet werde, wonach die Zuckerausfuhr bis zum Jahre 1913 eine beschränkte sein soll. Rußland hat dieses Jahr eine ungewöhnlich große Zuckerernte gehabt. Wird das Gesuch gewährt, so wird der Zuckerpreis wenigstens in den europäischen Märkte sinken.

Lokalbericht.

Als Räuber entlarvt.

Die Häftlinge wurden den Großgeschworenen überwiesen.

Wegen angeblichen Straßenraubes und Mordversuchs wurden heute der angebliche Schuhhändler J. B. Burroughs und die Handlungsgehilfen Earl Norton und Arnold Hanenum dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Vier Belastungszeugen waren zur Stelle und identifizirten sie als Straßenräuber. P. L. Grady, Nr. 6447 Woodlawn Ave., bezichtigte sie, ihn Sonntag Abend überfallen, ihm Revolver auf die Brust gesetzt und ihn um $18 erleichtert zu haben. Vincent Repello, Nr. 1559 Fulton Straße, und Thomas Foley, Nr. 4139 Harold Straße, wollen von ihnen am selben Abend beraubt worden sein. Jener hat angeblich $15 und die Uhr, dieser aber 7 Cents eingebüßt. Hugh Burns, Nr. 4453 Park Ave., bezeichnete sie mit Bestimmtheit als die Halunken, die ihn Sonntag Abend an Washington Boulevard und N. 44. Ave. in räuberischer Absicht überfielen. Als er sich zur Wehr setzte, jagte ihm angeblich einer der Schnapphähne eine Kugel in die rechte Ferse.

Die Angeklagten verzichteten auf ein Verhör. Sie wurden den Großgeschworenen überwiesen.

Ihre Rache.

Eine gewisse Mary Dragis, Nr. 8948 The Strand, erwirkte am 14. Oktober die Verhaftung ihres Zuhälters John Quzelec unter der auf Mordangriff lautenden Anklage. Richter Sabath, dem der Angeklagte vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf heute. Gestern aber theilte das Frauenzimmer der Polizei mit, daß der Häftling in Indianapolis unter der Anklage gewünscht werde, dort am 20. Januar 1908 einen gewissen Christ Nosak getödtet zu haben. Anfragen bei den dortigen Behörden ergaben die Wahrheit dieser Behauptung. Quzelec soll jetzt zwangsweise nach Indianapolis zurückbefördert und dort prozessirt werden.

— Großwesir Said Pascha erklärte in der türkischen Abgeordnetenkammer, die neue Regierung werde mit allen Mitteln die Rechte der Türkei vertheidigen, in Uebrigen auch Bündnisse anstreben, was die Türkei bisher nicht gethan. Ueber die Politik betreffs Tripolis sprach er sich nur in Geheimsitzung aus.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung kostenfrei überzeugen könnt? Dann schickt heute nachstehenden Koupon um freies Probepacket.

Freier Probe - Koupon.

Dr. J. W. Haines Company, 1761 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir, absolut frei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß Niemand weiß was es enthält, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was sie von ihm behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name..............

Straße..............

Stadt..............

Staat..............

Nieren-Heilmittel, welches Wunder bewirkt.

Ich habe seit Jahren schrecklich an Nieren- und Blasenleiden gelitten, ebenso an Nervenzerrüttung und allgemein schlechter Gesundheit, die den Körper vollständig erschöpfte, bis das Leben zu einer Last wurde. Ich versuchte Doktoren und Medizinen ohne Besserung zu erlangen. Man rieth mir, mit Dr. Kilmer's Swamp Root einen Versuch zu machen, welches wie ein Wunder wirkte, und bin glücklich sagen zu können, daß ich glaube, vollständig geheilt zu sein, und jetzt ein Mann wie zuvor bin.

Ich halte es für meine Pflicht, diese öffentliche Aussage zu machen, damit es Anderen helfen mag, die an ähnlichen Krankheiten leiden. Swamp Root ist ohne Frage das größte Heilmittel der Welt. Irgend Jemand, der diese Aussage und deren Richtigkeit bezweifelt, kann an mich unter untenstehender Adresse schreiben.

Achtungsvoll,

M. H. McCoy,
Van Wert, Ohio.

Staat of Ohio
Van Wert County } ss.

Die vorstehende Aussage wurde von dem obengenannten M. H. McCoy am 18. Tage des Juli 1909 vor mir beschworen und in meiner Gegenwart unterschrieben.

A. C. Gilpin, öffentlicher Notar.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leiste:

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche. Die wird irgend Jemand überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein mit werthvollen Angaben über Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, versäumt nicht die Chicagoer tägliche „Abendpost" zu erwähnen. Reguläre 50c und $1 Flaschen zum Verkauf in allen Apotheken.

„Es hat nicht sollen sein."

Statt der Hochzeitsglocken läuten die Sterbeglocken.

In Fort Leavenworth, wo er stationirt war, wurde gestern Hauptmann Winifred B. Carr in seinem Zimmer entseelt aufgefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er durch eigene Hand geendet habe. Er war mit Frl. Jeanette Clark, Tochter des Majors C. C. Clark vom 27. Infanterie-Regiment in Fort Sheridan, verlobt. In Militärkreisen in Fort Sheridan wurde in letzter Zeit gemunkelt, daß die Verlobung aufgehoben worden sei. Das wird von der Familie Clark in Abrede gestellt.

Thatsache ist, daß die Hochzeit auf den 1. November anberaumt war und Hauptmann Carr Montag einen sechstägigen Urlaub antreten wollte. Dienstag hatte er um den Urlaub gebeten und ihn erhalten. Am Abend jenes Tages unterhielt er sich telephonisch mit seiner Braut. Gestern Morgen fand man seine Leiche. Eine Stunde später traf eine Depesche von der Braut ein, des Inhalts, er möchte doch die Reise nach Fort Sheridan schon Samstag, und nicht, wie er beabsichtigt hatte, erst am Montag antreten.

Frl. Clark war gestern für Niemand, selbst nicht für ihre vertrautesten Freundinnen, zu sprechen. Ihre Mutter erklärte aber, es nicht glauben zu können, daß Hauptmann Carr freiwillig aus dem Leben geschieden sei.

Major Clark und Tochter traten heute die Reise nach Fort Leavenworth an. Sie werden sich am Begräbniß betheiligen.

Bürgerausschuß abgewiesen.

Darf Prüfungsarbeiten der Bewerber um Stellen am Jugendgericht nicht durchsehen

Der aus Frau Gertrud Howe Britton, Richter M. W. Pinckney und Pfarrer C. J. Quille bestehende Bürgerausschuß wird nicht die Prüfungsarbeiten der 392 Bewerber um Anstellungen als Aufsichtsbeamte des Jugendgerichts durchsehen, welche sich der Prüfung unterzogen haben. Die Entscheidung wurde heute in einer Konferenz getroffen, an welcher der Präsident der Zivildienstkommission der Countyverwaltung Ballard Dunn, Zivildienstkommissär Greer und Edward Cummings, Leiter der von der Kommission veranstalteten Prüfungen, theilnahmen.

Der Bürgerausschuß hatte darum nachgesucht, die Arbeiten durchsehen und zensiren zu dürfen. Gleichzeitig kündigte Präsident Dunn an, daß er Robert Catherwood, dem Präsidenten der Illinois Zivildienstreformvereinigung, in Zukunft den Besuch der Räume der Zivildienstkommission verbieten werde und ihn hinauswerfen lassen werde, wenn er sich sehen lasse. Catherwood hat den Zorn Dunns durch seine Darstellung der ganzen Angelegenheit erregt.

Kein Grabsch.

Pullman-Präsident erklärt alle nachtheiligen Gerüchte für unwahr.

John S. Runnels, Präsident der Pullman Car Co., hat heute die in die Presse gelangten Gerüchte, daß die Gesellschaft durch „Grabsch" 35 Millionen Dollars verloren habe, für völlig unwahr erklärt, wie ferner die Nachrichten, daß im Zusammenhang mit solcher Entdeckung der Rücktritt des Präsidenten Robert J. Lincoln stehe, und daß von den Beamten die Einkäufe bei Firmen, bei denen sie selbst oder Verwandte von Beamten betheiligt seien, und zu übertrieben hohen Preisen gemacht worden seien. Die Gesellschaft habe keinerlei Verluste erlitten; daß der Bau von Schlafwagen heuer weit billiger sei, als vor einem Jahre, sei auf den großen Preisrückgang der verwendeten Stoffe im offenen Markte zurückzuführen, sagt Herr Runnels. Die Gesellschaft hat ihre Einkäufe jetzt einem bestimmten Beamten anvertraut.

— „Fixe Idee". — Fritzchen: Onkel Leutnant, was versteht man eigentlich unter einer „fixen Idee"?—Gardeleutnant: Na, wenn sich zum Beispiel Train einbildet, auch zum Militär zu gehören!

Plündern systematisch.

Statteten demselben Gebäude einen zweiten Besuch ab.

Brutal mißhandelt.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten in voriger Nacht die im 3. Stock des Gebäudes Nr. 215 S. 5. Ave. gelegenen Geschäftsräume der Firma J. A. Bauer & Co. um Damenkleider im Gesammtwerthe von $1653. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht. Erst Sonntag Nacht war, wahrscheinlich von denselben Dieben, ein ähnlicher Einbruch in die im 2. Stock des Hauses gelegenen Geschäftsräume der Standard Mfg. Co. verübt worden. Von den Spitzbuben, die reiche Beute ergattert haben, konnte die Polizei keine Spur finden.

Meuchlings überfallen.

Die 36jährige Marie Hiller, Nr. 3345 Fulton Straße, wurde Dienstag Abend, als sie Müll nach dem in einem Winkel des Hofes stehenden Behälter trug, von einem ihr unbekannten Manne hinterrücks überfallen und niedergeschlagen. Als sie um Hilfe schrie, zerschmetterte ihr der Kerl das Nasenbein und den Zeigefinger ihrer abwehrend vorgestreckten Hand. Dann eilte er in langen Sätzen davon. Er entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Frl. Hiller befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Sie erklärte, daß der Beweggrund zur That ihr ein Räthsel sei.

Unter falscher Flagge.

Unter dem Vorgaben, Versicherungs-Agenten zu sein, wußten sich gestern zwei Banditen Einlaß in die Wohnung der Frau Gertrude Gray, Nr. 8850 Erie Ave., zu verschaffen. Sie entwickelten eine staunenswerthe Beredtsamkeit und veranlaßten die Frau, einen Antrag auf Ausstellung einer Polize zu unterschreiben. Kaum hatte sie aber die Feder angesetzt, als sie gepackt, geknebelt und auf einem Stuhl festgebunden wurde. Die Halunken eigneten sich dann ihre Baarschaft im Betrage von $4.50, ihres Mannes Sonntagsanzug, fünf Hemden und sechs Kravatten an und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt. Den Antrag auf Ausstellung einer Polize hatten sie zurückgelassen. Frau Gray wurde erst nach geraumer Zeit von Nachbarn gefunden und ihrer Bande entledigt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, von den Thätern eine Spur zu finden.

* Saloonkeepers! — Achtung! — Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen? Wollt Ihr das Bier wechseln? Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Adolph Brandt, Agent, Green und Madison Straße. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld ersparen.

sasondido—3lot

Deutschland.

Rudolph Cronau's interessanter Vortgra und Lichtbilder-Vorführung.

„Alt-Deutschlands Herrlichkeit und Neu-Deutschlands Größe", mit Lichtbilder-Vorführungen, war das Thema des Vortrages, welchen der deutsche Schriftsteller und Vortragsreisende Rudolph Cronau aus New York gestern Abend im Sozialen Turnverein hielt, und ein großes und dankbares Publikum hatte sich dazu eingefunden.

In bilderreicher Sprache wußte der Redner, dem es bei dem gewaltigen Umfange des Gegenstandes, den er behandelte, natürlich nur möglich war, die Haupt-Epochen der Geschichte des alten Vaterlandes flüchtig zu berühren, die sehenswürdigen Baulichkeiten früherer Jahrhunderte zu schildern. Vom altersgrauen Kirchlein an bis zum stolzen Kölner Dom, vom Nürnberger Patrizierhaus mit den vielen Thürmchen und Erkern bis zur halb verfallenen Ritterburg hoch oben auf den anscheinend unersteigbaren Höhen führte der Redner seine Zuhörer. Mauerumschlossene Städte mit reich verzierten Rathhäusern, prunkvolle Fürstenschlösser und alterthümliche Universitätsbauten ließ er Revue passiren, und er verstand es, durch diese skizzenhaften Linien ein anschauliches Bild von der Entwicklung des alten Germanenlandes in das gewaltige Kulturreich des Mittelalters, von den Zeiten der bitteren Noth des 30jährigen Krieges bis zur Unterjochung Deutschlands durch Napoleon den Ersten, von dem Emporwachsen der nicht zu unterdrückenden Lebenskraft und hoffnungsvollen Idealistik des deutschen Volkes, von der Abschüttelung des welschen Joches und der Errichtung und dem bewundernswerthen Aufschwung des neuen deutschen Reiches zu geben.

Erfinder, Gelehrte, Dichter, Maler, Bildhauer sowie andere Förderer der Kunst und Wissenschaft des Mittelalters wußte der Vortragende lebenswahr in Erinnerung zu rufen, und manch schönes Kunstwerk, wie Denkmäler, Gemälde usw., wurde den Anwesenden vor Augen geführt. In besonders packender Weise gab Herr Cronau eine Schilderung der Entwickelung Deutschlands zu seiner gegenwärtigen Größe, die Verwandlung von einem Landwirthschaftsstaat zu einem der bedeutendsten Industriereiche der Welt, einem Lande, dessen Fabrikations-Erzeugnisse in allen Theilen der Welt einen beneidenswerthen Ruf genießen

Er schilderte Deutschlands hervorragende Stellung auf dem Gebiet der chemischen Industrie und vielen anderen Gebieten, das mächtige Gedeihen der Schiffahrt, der Bahnbrecherin für den stetig wachsenden Ausfuhrhandel, und die Entwickelung des deutschen Heeres und der deutschen Flotte, deren außerordentliche Wichtigkeit sich erst in neuerer Zeit den Feinden des Reiches gegenüber erwiesen habe.

Herr Cronau führte zum Schluß die prachtvollen Lichtbilder vor.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Flannelette Creepers für 25c

Creepers, besonders solche aus Flannelette, sind bei den Kleinen sehr beliebt. Die Partie zu 25c besteht aus rosa und blaugestreiften Schlafanzügen für Kinder von 2 bis 10 Jahren. Basement.

Lange Rainsook Slips für kleine Kinder, 25c

Das Material ist dünn. Hals und Aermel mit Spitzen eingefaßt.

Lange Bedford Cord Mäntel für kleine Kinder, $1

Feine gestrickte woll. Sweaters f. kleine Kinder, weiß, farbig, 50c.

75c bis $1 Männerhemden, 55c

Räumung einzelner Partien einfacher und faltiger Hemden von unserer Hauptflur-Abtheilung. Einige sind leicht zerknittert. Neues Sparsamkeits-Basement.

25c Hosenträger für Männer, aus Gummi-Band, markirt zu 17c.
50c reinseidene Four-in-hand Ties f. Männer, offene Enden, 25c.

Import. Glacehandschuhe, 65c

Es sind 2-Clasp Muster und wurden gemacht, um für nicht weniger als 95c das Paar in Amerika verkauft zu werden. In der Partie sind alle Farbenschattirungen, ebenso weiße und schwarze. Neues Sparsamkeits-Basement.

Wollene Kinder-Handschuhe und Mittens, 25c

Einfache und fancy Mischungen. Korrekte Muster, vorzügl. Güte.

50c Männer-Handschuhe zu 25c das Paar

Aus Near-Mocha gemacht, vollkommen passend; weich, haltbar.

80x90 gebl. nahtlose Bettücher, 50c

Dieselben sind aus weichem, vollem Standard Branded Betttuchzeug gemacht und werden für gewöhnlich zu 70c das Stück verkauft. Neues Sparsamkeits-Basement.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. Okt.
Weizen—					
Dez	1.00⅞—01	1.01⅛	1.00⅞	1.01	1.01⅛
Mai	1.05¾—⅞	1.06	1.05⅝—¾	1.05⅞	1.05⅞
Juli	1.00⅝	1.00¾	1.00⅝	1.00⅝	1.00⅝
Mais—					
Dez	.65⅜—⅝—¾	.65⅝	.65⅜—½	.65⅝	.65⅝
Mai	.66—65⅞	.66⅛	.65¾—⅞	.65⅞	.65⅞—66
Juli	.65⅞	.66	.65¾	.65⅞	.65¾
Hafer—					
Dez	.47¾	.47⅞—48	.47¾	.47¾	.47¾—⅞
Mai	.50⅛—¼	.50¼—⅜	.50⅛	.50¼	.50⅛
Juli	.47	.47	.46¾—⅞	.46⅞	.46¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.60	15.67½	15.60	15.67½	15.57½
Mai	15.65	15.72½	15.65	15.70	15.62½
Schmalz—					
Okt	....	....	....	....	8.87½
Jan	9.00—02½	9.02½	9.00	9.02½	8.97½
Mai	9.12—15	9.15	9.12½	9.15	9.10
Rippchen—					
Okt	8.30	8.30	8.30	8.30	8.20
Jan	8.15—17½	8.20	8.15	8.20	8.12½
Mai	8.25	8.27½	8.25	8.27½	8.22½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 90,000, von Mais auf 443,700, von Hafer auf 405,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 218,500 Bushels Weizen, 223,200 Bushels Mais und 178,500 Bushels Hafer.

Eine werthvolle Tabakspfeife.

Die Königin der Tabakspfeifen besitzt unstreitig der Schah von Persien, und dieser, der gegenwärtig kaum ein Dreikäsehoch ist, raucht sie bei feierlichen Gelegenheiten, wie ehedem sein Vater und vor diesem sein Oheim und sein Großvater. Die Pfeife ist darum so kostbar, weil sie von oben bis unten mit Diamanten und Rubinen verziert ist, deren Werth $500,000 beträgt. Wenn der Schah sie nicht raucht, so wird sie von einem Beamten behütet, der zu ihrer ständigen Bewachung angestellt ist, seitdem eines Tages ein Großwesir dabei überrascht wurde, wie er, in dem Glauben, er sei allein, mit der Spitze seines Dolches einige der Edelsteine herauszubrechen suchte. Dieses wenig standesgemäße Treiben des Ministers veranlaßte den damaligen Schah, das Amt des „Wächters der kaiserlichen Pfeife" einzurichten, der beinahe so wenig zu thun hat, wie der persische Zeughausdirektor, dessen Amt nur dem Namen nach besteht, da es in Persien gar kein Zeughaus gibt.

Der Kapellmeister auf dem Zweirad

Bei der französischen Infanterie genießen ebenso wie in Deutschland nur Stabsoffiziere, Hauptleute u. Adjutanten das Vorrecht, zu reiten, aber mehr als einmal ist in Frankreich bereits der Plan erwogen worden, auch den Militärkapellmeistern diese Vergünstigung einzuräumen. Bisher mußten die militärischen Meister des Taktstockes bei Märschen und in den Manövern auf eigenen Füßen ihrer Truppe voraufwandeln, was für die älteren Militärkapellmeister ein hartes Opfer bedeutet, das körperlich zu leisten viele kaum imstande sind. Der neue Kriegsminister Messimy hat sich nun mitfühlenden Herzens der geplagten militärischen Jünger der edlen Frau Musika angenommen. Zwar werden die französischen Kapellmeister auch künftig nicht hoch zu Roß einhertraben dürfen, aber ein neuer Erlaß des Kriegsministers erlaubt ihnen die Benutzung des Zweirades. Alle Militärkapellmeister erster Klasse und auch jene, die das 45. Lebensjahr erreicht haben, dürfen künftig auf Märschen und in den Manövern Rad fahren. Um aber dem französischen Volke das Idealbild eines tapfer seinem Musikerheer voraufmarschirenden Taktschlägers nicht zu rauben, ist zugleich bestimmt, daß beim Marsch durch Dörfer und Ortschaften die Kapellmeister sich aus dem Sattel zwängen müssen, um ihren altüberkommenen Platz an der Spitze ihrer Getreuen einzunehmen. Bei Paraden und Besichtigungen ist die Benutzung des Rades verboten.

Leset die „Sonntagpost"

Chorsänger-Elend.

Der „Allgemeine Deutsche Chorsänger-Verband" ersucht deutsche Zeitungen, die nachstehenden Ausführungen zum Abdruck zu bringen, um die Oeffentlichkeit über die allgemeine trostlose wirthschaftliche Lage der Bühnen-Chorsänger und -Chorsängerinnen aufzuklären, sowie Personen, welche in Theater-Chorschulen und Extrachören mitwirken, auf die Schädigung, welche sie den Berufs-Chorsängern und -Chorsängerinnen zufügen, und auf die Gefahr, in welche sie sich begeben, falls die Absicht eines Berufswechsels damit verbunden ist, aufmerksam zu machen: Der „Allgemeine Deutsche Chorsänger-Verband", eine Vereinigung der Bühnen-Chorsänger und -Chorsängerinnen, bittet alle einer Organisation angehörenden Personen, welche neben ihrem Beruf noch in Theater-Chorschulen und Theater-Extrachören mitwirken, sei es um sich einen Nebenverdienst zu verschaffen, oder nur aus Theater-Liebhaberei, oder um sich ganz dem Chorsängerberuf zu widmen, in Anbetracht der vielen Mißstände, welche im Theaterbetrieb überhaupt herrschen, und in Anbetracht der allgemeinen Nothlage der Theatermitglieder im verdienstlosen Sommer, von der ferneren Mitwirkung in Theater-Chorschulen und Theater-Extrachören Abstand zu nehmen. Von den ungefähr 120 Bühnen deutscher Zunge des In- und Auslandes, welche Oper und Operette kultiviren, an denen also die Berufs-Chorsänger und -Chorsängerinnen überhaupt nur Stellung finden können, bezahlen nur 28 ihr Personal das ganze Jahr hindurch, die 92 anderen Theater haben nur eine Winterspielzeit von 6 Monaten; einige wenige spielen 7, 7½ und 8 Monate. Es sind also, wie statistisch nachweisbar, von den etwa 3000 Berufs-Chorsängern und -Chorsängerinnen, welche überhaupt vorhanden sind, ungefähr 1700 im Sommer 4, 5 Monate, die meisten 6 Monate ohne jeden Verdienst. Sommerbühnen, bei denen nur einige äußerst schlecht dotirte Sommerstellungen erhalten können, gibt es nur ganz wenige, 15 Bühnen zahlen kleine Sommer-Sustentationsgagen. Der große Rest der Chormitglieder ist ohne Einkommen. Für Neulinge stehen also, wenn sie sich eine auskömmliche Stellung zu sichern beabsichtigen, nur die gelegentlich freiwerdenden Stellen an den erwähnten 28 Jahrestheatern zur Verfügung. Die allgemeine mißliche Berufslage verschlechtern jene Theater-Chorschüler und Extrachörler nach allen Kräften. Freilich sind sie Direktoren, die auf künstlerische Leistungen weniger Rücksicht nehmen, als auf ihren Geldbeutel, willkommen, aber man kann den gebildeten Berufs-Chorsängern schon aus Gründen der Menschlichkeit ihren Kampf um die Existenz nicht verargen. Möchte jeder, der einen festen Beruf aufgibt, um den Chorsängerberuf zu ergreifen, in der irrigen Meinung, sich eine bessere Lebensstellung zu erwerben, das Vorstehende beherzigen und sich nicht durch verlockende und schwindelhafte Werbe-Annoncen für Theater-Chorschulen bethören lassen. Das Ende dieses Berufswechsels ist meistens bittere Enttäuschung, Armuth, wirthschaftlicher, oft auch noch moralischer Ruin.

— Gelungenes Experiment. — Na, wie war's auf Felsenberg? Dich, Glückspilz natürlich ladet der Baron ein; mich nicht. Aber ich weiß schon weshalb. Du solltest seine melancholische Schwester durch deine frohe Laune zum Lachen bringen. Ist es dir gelungen?—Ich hatte Glück bei der Baronesse! Du weißt, ich bin immer so zerstreut. Als wir nun zusammen im Walde spazieren gingen und dem Gesang der Vögel lauschten, habe ich sie um zehn Mark angepumpt. Da hat sie aber gelacht!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unlösbarer Widerspruch.

Wenn nur die Ochsen konsequent sind, so wird man die Verkünder der reinen Demokratie wenigstens nicht zur Rinderfamilie zählen können. Denn auf der einen Seite behaupten sie, daß das Volk selbst und unmittelbar alle politischen Geschäfte mit Einschluß der Gesetzgebung besorgen, und auf der anderen Seite bestreiten sie, daß es auch nur mit den landesüblichen Stimmzetteln fertig werden kann. Kein Geringerer, als der große Prophet Woodrow Wilson ist an die Spitze der „Short Ballot Organization" getreten, die sich die Aufgabe gestellt hat, für die Abschaffung der meisten Wahlämter zu wirken und den Stimmgebern auch sonst noch die Arbeit zu erleichtern. Die Organisation stellt die Sätze auf, daß erstens nur diejenigen Aemter durch Wahl besetzt werden sollten, die wichtig genug sind, die öffentliche Beachtung auf sich zu ziehen, und daß zweitens möglichst wenige Wahlämter zu derselben Zeit besetzt werden sollten, damit die Kandidaten einer hinlänglichen und von Verwirrung freien Prüfung unterzogen werden können. Sie hat soeben ein Schriftchen herausgegeben, durch das diese beiden Forderungen eingehend begründet werden.

Ist das aber nicht schnöder Verrath an den durch die Zeit geheiligten Lehren der demokratischen Patriarchen? Die Bundesverfassung erfüllt bekanntlich buchstäblich die jetzt als funkelnagelneue Reformgedanken ausgegebenen Forderungen. Nach ihren Vorschriften hat das Volk in jedem Staate nur die Präsidentenwahlmänner und in jedem Kongreßbezirk einen einzigen Abgeordneten zu wählen. Gerade deshalb wurde sie jedoch schon zu Jeffersons und Madisons Zeiten als ein Machwerk der verkappten Monarchisten gebrandmarkt. Der damalige „Westen", nämlich Ohio, Kentucky und Tennessee, war schon ebenso „radikal", wie heutzutage der viel weiter entfernte Westen jenseits des Felsengebirges. Auch er verlangte die Erweiterung der Volksgewalten, und je mehr neue Staaten in den Bund aufgenommen wurden, desto mehr festigte sich die Herrschaft der demokratischen Partei, die diese Forderungen vertrat. Demgemäß entfernten sich auch alle neuen Staatsverfassungen möglichst weit von dem „aristokratischen" Grundgedanken der Bundesverfassung, indem sie die Ernennungsgewalt des Gouverneurs beschränkten und eine Menge Wahlämter schufen. Das Volk selbst nahm die Regierung in die Hand, weil es sich für fähig hielt, alle einigermaßen wichtigen Aemter mit den geeigneten Männern zu besetzen.

Daß das ein Irrthum war, müssen heutzutage gerade die eifrigsten Reformer wehmüthig eingestehen. Weil das Volk sich zu viel zugemuthet hatte, vermochte es die Aufgabe nicht zu lösen und mußte die Hilfe der Parteimaschinen und der Bosse in Anspruch nehmen. Je dichter das Land sich besiedelte, und je mehr öffentliche Aemter zu besetzen waren, desto schwieriger wurde es, die immer umfangreicher werdenden Kandidatenlisten zusammenzustellen. Diese Arbeit, die mittels der Vorwahlen hätte besorgt werden sollen, fiel sehr bald den Parteikonventionen zu, die sich ihrerseits wiederum von „Ausschüssen" leiten ließen. Nun sind zwar neuerdings die „direkten" Vorwahlen eingeführt oder eigentlich nur wiederhergestellt worden, doch hat es sich bereits gezeigt, daß das Volk unmöglich aus vielen hundert Bewerbern um die verschiedenartigsten Aemter die besten heraussuchen kann. Die Stimmen zersplittern sich derartig, daß am Ende nur eine kleine Minderheit die Entscheidung trifft, der sich nachher die Gesammtpartei fügen soll, — und diese Minderheit wird in der Regel von den stramm organisirten Handwerkspolitikern gebildet.

Darum predigen jetzt nicht die verkappten Monarchisten, Aristokraten und sonstigen Volksfeinde, sondern die Anhänger der reinen Demokratie das „neue" Evangelium vom „Short Ballot". Sie gestehen also, daß ihre radikalen Vorgänger zu Anfang des vorigen Jahrhunderts auf dem Holzwege waren, und daß wieder rückwärts reformirt werden muß. Dessenungeachtet befürworten sie aber gleichzeitig die direkte Gesetzgebung durch das Volk und das Rückberufungsrecht, d. h. sie wollen dem Volke noch viel größere Lasten aufbürden, als die Väter der demokratischen Partei. Obwohl das Volk nach dem Geständniß der reinen Demokraten nicht im Stande ist, auch nur einen „langen" Wahlzettel ordentlich zusammenzustellen oder zwischen zwei langen Kandidatenlisten eine kluge Wahl zu treffen, soll es die viel größere und seltenere Fähigkeit besitzen, gute Gesetze zu machen und seine Beamten stets gerecht zu beurtheilen. Es ist schwer zu glauben, daß ein scharfer Denker wie Woodrow Wilson auf diesen vollkommenen Widerspruch nicht selbst aufmerksam geworden sein sollte. Thatsächlich hat er auch ganz anders geredet und geschrieben, als er sich noch nicht mit der praktischen Politik beschäftigte, und die Präsidentenhummel noch nicht unter seinem Hute summte.

Onkel Sam als guter Hausvater.

Die Philippinen? — Ja, richtig, die gehören uns ja immer noch! Man muß sich das nur hin und wieder, vorsätzlich, sozusagen, in's Gedächtniß zurückrufen, denn man hört heutzutage so wenig von unsern großartigen und „unermeßlich reichen" ostasiatischen Besitzungen, daß man wirklich völlig darauf vergessen könnte. Früher, vor zehn Jahren, oder so, da war's freilich ganz anders. Da nahm der gute Staatsbürger des Morgens seine Zeitung nicht zur Hand, ohne auf eine interessante Meldung bezüglich der Philippinen rechnen zu können. Da waren diese nicht in Gefahr, vergessen zu werden. Denn da lieferten sie den denkbar interessantesten Lesestoff: Da wurde aus Washington berichtet über die ungeheuren Reichthümer, die in den Philippinen der Hebung harren; von den großartigen Handelsvortheilen, die dies Ausfallthor gegen China dem amerikanischen Geschäft bringen werde; von der militärischen Ueberlegenheit, die der großen Republik im Stillen Ozean gesichert wurde durch die Gewinnung der Philippinen als Stützpunkt ihrer Macht und dergleichen mehr! Und damals waren auch regelmäßig jene schönen Meldungen aus Manila zu finden, die von Hasenjagden und der Wasserkur, die sich in der Anwendung auf Philipinos so sehr wirksam erwies, erzählten, und von blutigen, wenn auch etwas einseitigen Kämpfen mit Rebellen- oder Banditenbanden; der Zerstörung von Dörfern verrätherischer Eingeborenen und anderen amerikanischen Heldenthaten. Der gute amerikanische Bürger und Patriot durfte mit Gewißheit mindestens ein paar mal wöchentlich auf irgend eine kleine Schauer und Gänsehaut erregende Nachricht aus den Philippinen rechnen, und das Interesse für unsere damals ja noch funkelnagelneuen ostasiatischen Besitzungen war dementsprechend rege und stark.

Aber, das ist ja schon lange, lange her und vorbei! Die Filippinos sind endgiltig beruhigt, die Banditen sind ausgerottet. Wasserkuren sind nicht mehr nöthig und für Heldenthaten scheint es auch auf den Philippinen keine Gelegenheit mehr zu geben. Seit Jahren schon herrschen Ruhe und Friede auf den Inseln und die Nachrichten von dort laufen so spärlich ein und sind so wenig aufregend, daß man, wie gesagt, kaum mehr weiß, ob wir die großen Inselbesitzungen noch haben oder nicht. Wir hören jetzt nicht einmal mehr von japanischen Umtrieben und philippinischen Unabhängigkeitsbestrebungen; weder von Verschwörungen philippinischer Patrioten, noch von Protesten philippinischer Volksvertreter wurde in der letzten Zeit — seit einem Jahre und länger — berichtet. Nur eine Mittheilung betreffs innerer Verwaltungsangelegenheiten läuft hier und da ein, und ein Bericht über den Handel der Inseln. Und — wenn unter diesen Umständen die Philippinen auch keinen Anspruch mehr haben auf das Interesse der Zeitungsleser und der Weltpresse, so ist es in Wahrheit doch nicht nur nicht bedauerlich, sondern sehr erfreulich und thatsächlich das Beste, was wir erwarten durften.

Auch jetzt ist es ein Handelsausweis, der uns die Philippinen wieder einmal in's Gedächtniß bringt. Das Handels-Departement hat soeben seinen Bericht über den Außenhandel der Philippinen im Rechnungsjahre 1911 (abgeschlossen mit dem 30. Juni 1911) veröffentlicht, aus dem hervorgeht, daß die Gesammtausfuhr der Inseln den Werth von $40,063,570 erreichte, während die Einfuhr sich auf $44,952,789 stellte, und daß die Ver. Staaten von der philippinischen Ausfuhr für rund $17,000,000 nahmen, während sie den Inseln für nur $14,920,993 Waaren verkauften. Das heißt, sie waren an der philippinischen Einfuhr mit nur 33 Prozent, an der Ausfuhr mit 42 Prozent betheiligt. Da die Einfuhr der Philippinen-Inseln dem Vorjahre gegenüber um rund 10 Millionen stieg, die Ausfuhr der Ver. Staaten nach dort aber nur um rund 3½ Millionen zunahm, können wir uns nicht rühmen, im philippinischen Handel große Fortschritte zu machen. Zehn Jahre nach Niederwerfung des Aufstandes und nachdem der amerikanische Einfluß und die amerikanische Regierung zehn Jahre lang ungestört wirken konnten, nachdem durch das Zollgesetz von 1909 die früheren Zollschranken zwischen den Philippinen und den „Staaten" so gut wie niedergelegt wurden, beziehen die Philippiner ihre, nicht vom eigenen Lande zu deckenden Bedürfnisse immer noch zu zwei Dritteln vom Auslande, und es sind keinerlei Anzeichen einer baldigen Aenderung zu Gunsten der Ver. Staaten ersichtlich. Die Ausfuhr aus den Philippinen nach den Ver. Staaten ist in den letzten Jahren bedeutend gewachsen und auch verhältnißmäßig größer als die Einfuhr von hier nach dort, aber auch in der Hinsicht haben die Philippinen, sozusagen, ihre wirthschaftliche Unabhängigkeit gewahrt — sie sind keineswegs auf die Ver. Staaten angewiesen, ihren Ueberschuß an gewissen Produkten vortheilhaft abzusetzen.

Das stimmt freilich nicht recht zu dem Bilde, das die begeisterten Befürworter einer Mehrung des Reiches durch die Philippinen, uns vor zehn Jahren oder so vormalten, es ist aber ganz gut so für die Philippinen und damit am letzten Ende auch für uns. Mit dem gewaltigen Reichthum-Strom, der nach den damaligen Schilderungen von den Philippinen ausgehen sollte, ist's überhaupt nichts und wird es aller Wahrscheinlichkeit nach, niemals etwas werden. Die Philippinen sind verhältnißmäßig dicht besiedelt und müssen im Welthandel mehr kaufen als sie verkaufen können, und so wird es voraussichtlich auf absehbare Zeit bleiben. Als Ausfallsthor des Handels nach China, haben die Inselbesitzungen Onkel Sams im fernen Osten völlig versagt und weit entfernt ein sie mehrender Stützpunkt unserer militärischen Macht zu sein, haben sie sich längst als ein schwacher Punkt erwiesen, den ausgibig zu beschützen der militärischen Macht im Ernstfalle sehr schwer fallen würde. Damit scheinen aber die schönen Versprechungen, die man für die Philippinen machte, und alle die schönen Hoffnungen, die man auf sie gesetzt haben mag, zehn Jahre nach der Unterwerfung völlig enttäuscht und zerronnen. Wir dürfen nichts Besonderes — d. h. nicht besonders Gutes — mehr von den Philippinen erwarten, und unser Hoffen beschränkt sich darauf, daß es so bleiben möge, wie es jetzt ist — daß wir nichts weiter von den Philippinen hören, als hier und da die Handelsberichte und Meldungen über die Erfolge amerikanischer Verwaltungsreformen und Kultureinrichtungen. Denn dann dürfen wir uns doch sagen, die Ver. Staaten haben selbstlos und unter großen Opfern Gutes gethan, — wenngleich das nicht ganz so in der Absicht lag — und damit das schwere Unrecht, das den Philippinen zugefügt wurde, einigermaßen wieder gut gemacht.

Am besten wird's sein, wenn wir von den Phlippinen so wenig mehr hören, wie man von der guten Hausfrau zu hören pflegt. Das wird zeigen, daß der Onkel Sam sich im fernen Osten als guter Hausvater zeigt. Wenn wir es dann allmählich vergessen, daß sie „uns gehören" — umso besser.

Schwierige Scheidung.

Keine Kunst und keine Wissenschaft kann Rühreier so auseinander rühren, daß wieder die ursprünglichen Eier daraus werden. Keine Trustauflösung läßt sich so durchführen, daß wieder genau dieselben Verhältnisse hergestellt werden, wie sie vor der Trustgründung bestanden. Solche genaue Wiederherstellung eines vergangenen Zustandes fordern, hieße das Unmögliche fordern. Und das Gesetz verlangt nichts Unmögliches. Wenn deshalb gesagt wird und mit Recht gesagt wird, daß der angezeigte Plan, nach welchem die gerichtlich verfügte Auflösung des bösen Tabaktrusts jetzt vollzogen werden soll, die frühere Lage der Dinge nicht wieder herstellt, so genügt dieser Einwand allein nicht zur Verurtheilung des Planes. Selbst wenn man alle die einzelnen Anlagen und Betriebe, welche der Trust an sich gebracht hat, wieder absondern und auf eigene Füße stellen könnte; alle die mancherlei alten Anlagen, die als unlohnend außer Betrieb gesetzt wurden und seither anderen Zwecken dienen, oder abgetragen wurden: wenn man die alle wieder herrichten und neu in Betrieb setzen, und alle die neuen und größeren Anlagen, die der Trust als solcher geschaffen hat, wieder vernichten und außer Betrieb setzen wollte und könnte—so wäre auch damit der alte Zustand nicht wieder verwirklicht, denn man könnte dem alten Eigenthum nicht die alten Eigenthümer wiedergeben.

Die Besitzer haben gewechselt und wieder gewechselt. Die Eigenthümer jener älteren Anlagen— Leute großentheils, welche entweder diese Anlagen selber begründet oder sie aus kleinen Anfängen zu großen Betrieben emporgebracht hatten—sie sind entweder gestorben oder haben die Trustaktien, die sie im Austausch für ihr Eigenthum erhielten, verkauft und haben, soweit sie noch leben und sich nicht zur Ruhe gesetzt haben, sich anderen Geschäften zugewendet. Man kann sie nicht zwingen, ihr neues Eigenthum herzugeben (wem?) und das alte wiederzunehmen, das neue Gewerbe aufzugeben und das alte wieder zu betreiben. Je mehr die „Möglichkeit" solcher Wiederherstellung des früheren Zustandes bedacht wird, desto unmöglicher zeigt sie sich.

Diese Unmöglichkeit muß sich vor Augen halten, wer über den besagten Plan, den die Trustanwälte dem zuständigen Bundesgerichte unterbreitet haben, ein gerechtes Urtheil fällen will. Welcher Plan übrigens bis jetzt nur Entwurf, und noch lange nicht der endgiltigen Annahme sicher ist. Es ist nicht wahr, daß, wie die Berichte verschiedener Blätter andeuten, „die Regierung" den Plan bereits gutgeheißen habe. Er wird nun zunächst von den Rechtsgelehrten des Justizdepartements auf seine Uebereinstimmung mit den Vorschriften des Sherman'schen Trustgesetzes geprüft werden, und dann wird die gerichtliche Verhandlung darüber beginnen: die Prüfung, ob er auch den vom Obergericht niedergelegten Grundsätzen und Weisungen entspricht.

An und für sich ist der Plan in seinen Einzelheiten so verwickelt und die ganze Sachlage so verzwickt, daß schon eine sehr große Sachkenntniß und sehr gründliches Studium dazu gehört, sich überhaupt ein verständiges Urtheil darüber zu bilden. Nach Angabe der Trustanwälte ist es sein Zweck, „gesetzliche Zustände herzustellen durch Vertheilung des Geschäfts in Tabak und verwandten Erzeugnissen, soweit dieses Geschäft bisher beherrscht war von der American Tobacco Company (dem Trust) oder von Gesellschaften, in denen die American Tobacco Company einen großen oder überwiegenden Antheil hatte, unter vierzehn besondere und unabhängige Gesellschaften, deren keine die kontrolirende Gewalt oder Oberherrschaft haben soll in Betreff irgend welchen Erzeugnisses, das sie herstellt."

Das klingt leidlich. Nähere Prüfung jedoch zeigt, daß elf von den vierzehn Sondergesellschaften vergleichsweise unwichtig sind, die drei anderen dafür um so größer und mächtiger sind. Diese drei- (die American Tobacco-, die Liggett & Myers- und die P. Lorillard-Gesellschaft) sollen jede ungefähr ein Drittel der gesammten, bisher vom Trust beherrschten Erzeugung von Zigaretten, Rauch-, Schnupf- und Kautabak zugetheilt bekommen. Daran knüpft sich die Befürchtung, daß diese drei Gesellschaften miteinander, auch ohne förmliche Verbündung, das Geschäft ebenso beherrschen und ebenso ausbeuten könnten, wie es bisher der Trust gethan hat. Und zwar wird diese Befürchtung noch besonders verstärkt durch den Umstand, den auch die gegnerischen Unabhängigen besonders betonen — daß laut des Vertheilungsplanes jede dieser verschiedenen Gesellschaften dieselben Eigenthümer haben würde, von denselben Persönlichkeiten geführt und geleitet werden würde.

Das ist der hauptsächliche Einwand, den man auch gegen den Auflösungsplan des Oeltrust erhoben hat. Hier wie dort sollen die Leute, die bisher die Trustaktien besaßen, dafür nun entsprechende Antheile von den Aktien der verschiedenen Einzelgesellschaften erhalten, auf die das Geschäft des Trusts sich vertheilt. Jeder Trustaktionär wird also Aktionär in jeder der Einzelgesellschaften. Mit anderen Worten: jede einzelne Gesellschaft hat dieselben Aktionäre, die bisher der Trust gehabt, und dieselbe kleine Anzahl schwer reicher Leute, die bisher den Trust leiteten, weil sie die Mehrheit der Trustaktien hielten, kann nun gleicherweise das Geschäft der Einzelgesellschaften leiten als Besitzer der Mehrheit von deren Aktien.

Aber wenn der Auflösungsplan in diesem Punkte nicht einwandsfrei ist, so hat leider noch niemand zu zeigen vermocht, wie man's anders machen könnte. Es ist seinerzeit ebenso gehalten worden bei der Auflösung der Northern Securities Company. Dieselben Einwände sind erhoben worden, doch das zuständige Gericht hat sich einzuschreiten geweigert, vermuthlich weil es auch keinen anderen Rath gewußt hat. Und schließlich sind auch die Einwände nicht so stark und gewichtig, als es auf den ersten Anblick erscheint. Der Trust ist trotz alledem gesprengt, denn das Band, das ihn zusammenhielt, ist gesprengt. So lange es nur Trustaktien gab und der Besitz dieser Aktien, oder der Besitz einer Mehrheit dieser Aktien die Eigenthümerschaft und die unbedingte Kontrole aller zum Trust gehörigen Einzelunternehmen gab, so lange war die monopolistische Verbindung und die monopolistische Ausbeutungsgewalt nicht zu vernichten. Selbst wenn die Trustaktien ihre Besitzer wechselten, das Monopol blieb immer dasselbe. Wer die Trustaktien besaß, der besaß Alles, was zum Trust gehörte. Es war keine Trennung möglich. Es war nicht möglich, daß das eine Unternehmen diese und ein anderes andere Eigenthümer hatte. Nun jedoch ist das möglich, denn nun sind die Aktien der einzelnen Gesellschaften käuflich und verkäuflich, unabhängig von einander. Und wenn für den Anfang alle die einzelnen Gesellschaften die selben Aktionäre haben, so kann das nicht so bleiben und wird nicht so bleiben. Es ist unvermeidlich, daß durch das Ableben der jetzigen Besitzer, durch Erbtheilungen, durch freie Verkäufe usw. die einzelnen Unternehmen allmählich wieder in verschiedene Hände kommen. Auch jetzt schon, ob auch die einzelnen Gesellschaften nicht zum Wettbewerb miteinander gezwungen werden können, ist auf alle Fälle die Macht ihnen genommen zum Ausschluß und zur Unterdrückung von anderen Mitbewerbern.

Lokalbericht.

Der Schwabenverein.

Er machte gestern Schenkungen im Betrage von $3,570.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Eugen Niederegger fand gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle die vierteljährliche Generalversammlung des Schwabenvereins, stark besucht, statt. Nach dem Bericht des Vorstands hat der Verein jetzt 1175 Mitglieder, auch war aus dem Bericht zu ersehen, daß der Reinertrag des Cannstatter Volksfestes etwas größer gewesen ist, als der des letztjährigen.

Beschlossen wurde, zu Anfang des nächsten Monats einen Abend im Deutschen Theater nur für die Mitglieder des Vereins zu veranstalten, und ferner eine Weihnachtsfeier, sowie im Februar einen Maskenball abzuhalten und am 31. März das 37. Stiftungsfest in der Nordseite-Turnhalle zu feiern.

Vom Reinertrag des Cannstatter Volksfestes wurden zu nachbenannten Zwecken folgende Beträge bewilligt:

Beitrag an den Nationalbund	$100
Beitrag an die Verbündeten Vereine	100
Deutscham. Lehrerseminar in Milwaukee	150
Deutschamerikan. Turnlehrerseminar in Indianapolis	100
Deutsch-Amerik. Historische Gesellschaft von Illinois	100
Schwäbischer Schillerverein	100
Beitrag zur Erhaltung der Burg Weibertreu in Weinsberg	25
Justinus Kernerverein in Weinsberg	5
Policemen's Benevolent Association	50
Alexianer - Hospital	300
Heim für Unheilbare	100
Deutsches Hospital	150
St. Elizabeth - Hospital	200
St. Ann's Hospital	150
South Chicago Hospital	150
Uhlichs Waisenhaus	175
Rose Hill Waisenhaus	175
Addison Waisenhaus	100
Bensenville Waisenhaus	100
„Little Sisters"-Altenheim	250
Childrens Home and Aid Society	50
United Charities of Chicago	100
Deutsches Altenheim	150
Wohlthätigkeits - Gesellschaft „Erholung"	100
Diakonie - Verein	100
	$3,570.00

Diese Bargains werden Euch morgen hierher bringen, wenn Ihr die Hälfte von Eurem Gelde sparen wollt.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Amoskeag Schürzengingham, — jede Frau kennt diesen großen Schürzenstoff, speziell für Freitag — per Yard, 5¾c

Schwerer ungebleichter Shaker-Flanell zu einem Bargain, speziell, die Yard verkauft zu 3¾c

Schöne breite Stickerei — seht diesen Preis — die Yard verkauft zu nur 3¾c

Schwere große befranste türkische Handtücher — eine spezielle Freitag - Offerte zu 5¾c

Extra schwere twilled Baby Shaker Flannells, assort. einf. Farben, wundervoller Bargain, per Yard, 6¾c

Extra schwere lohfarb. gefließte Hemden u. Hosen für Männer, alle Größen, beachtet diese Ersparniß, 39c

Spezialitäten — in — Groceries.

Washburns Gold Medal Mehl—½ Faß-Sack für $3.00 —24½ Pfd. Sack für.......... 75c
Bestes böhmisches Roggenmehl — ½ Faß Sack für 2.65 — 24½ Pfd.-Sack.......... 67c
Barley - Mehl — 10 Pfd. für....... 50c
Fancy neue Zwetschen — das Pfd.. 7½c
Neue holländische Häringe, 10 für.... 19c
Fancy Santos Kaffee — das Pfund.... 19c
Granulirter Zucker — der allerbeste — speziell mit einer Grocery-Bestellung im Werthe von $1.00, 10 Pfd.... 62c
(Mehl, Butter, Eier und angezeigte Waaren nicht eingeschlossen.)

Männerhemden mit weichem Kragen, schön gemusterte 75c Hemden, bei diesem Verkauf 39c

Feine baumwollene Blankets für den großen Freitag-Verkauf, Paar, 39c

Sweater Coats für Knaben, die Sorte die jeder Knabe für das kalte Wetter haben sollte, verkauft zu 25c

Ihr Frauen, seht diese feinen schweren gefließten Strümpfe — das Paar verkauft zu 6¾c

Lackleder-Schuhe für Kinder — Wedge Absatz, handgewendete Schuhe, rothe od. schwarze Tops, Größen 3 bis 8, zu 55c

Extra Westen für Männer und Knaben, kommen am Freitag zum Verkauf, das Stück zu 15c

Jumbo Gum Drops, frischer Candy, assort. Flavors, Freitag — per Pfund, 8c

Extra! Extra! Verkauf von Männerhosen, $2.00 u. 2.50 Werthe, nur ein Paar an einen Kunden—Freitag nur $1.69

Extra Spezielles in Kleiderstoffen, Percales, assortirte blaue, sehr beliebt, per Yard, 5¾c

Toilettenwaaren. Speziell: Sweetheart Seife, jeder kennt sie, — drei Stücke für 10c

Weiße gebügelte und ungebüg. Männerhemden — $1.00 Wth., von 8:30 bis 11:30 Vm.,— 2 an einen Kunden, 29c

Basement-Spezielles: — Gaslampen-Ausstattung, vollständig— wir verkaufen dieselben zu nur 29c

Verbringt den Abend in der „Bierstube" der
$2,000,000 Brauerei-Ausstellung
Offen heute Nachmittag und Abend
Konzert von 3 feinen Kapellen
Ballmann — 45 Musiker in der Haupthalle
Comaso — 18 Musiker in der „Bierstube"
Schilkret — 8 Musiker in dem Gewölbe
Große Ausstellung von Maschinen in vollem Betrieb; ebenso szenisch-künstlerische Ausstellungs-Objekte
Eintritt: Erwachsene 50 Cents, Kinder 25 Cents.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.95
Rußland: 100 Rubel	51.65

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Donnerstag und Freitag:
BOCCACIO!
Samstag Matinee:
Der grosse Prophet
Samstag und Sonntag:
„Lumpazi Vagabundus".

Todes-Anzeige.

Oesterreichischer Kranken-Unterstützungs-Verein Stock im Eisen.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Josef Reitmeier

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Oktober, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3511 Armitage Ave., nach dem St. Bonifaziusfriedhof. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Heckl, Präsident.
Mathias Welsch, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Star of Ill. Loge 835, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Nitz

am 17. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, alte Nummer 480 Armitage Ave., nahe Western Ave., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten:

Lorenz Metz, Protektor.
Al. Siglarske, Sekretär, 1147 W. Grand Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Harry G. Hall

am 17. Oktober 1911 im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Okt., 1 Uhr Nachm., von Arntzens Kapelle, 810 N. Clark Str., Bush Temple, nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Utz, geb. Miller,

am Dienstag Morgen, den 17. Oktober, im Alter von 47 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2313 Armitage Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Utz, Sohn.
Fred und Henriette Miller, Eltern.
Ottilie Nieman, Bertha Westphal, Marie Wachholz, Lizzie und Charles Miller, Geschwister, nebst Neffen und Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und guter Bruder

Leo Weber

im Alter von 7 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Okt., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1650 W. 51. Str., nach der St. Augustina-Kirche, von da zum 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Marie Weber, geb. Schaaf, Eltern.
Carl, Josef und Frank, Brüder.
Catarina, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Mat. B. Aubecamp

am 14. Oktober in El Paso, Tex., im Alter von 30 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 4254 N. 42. Court, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Aubecamp, Mutter.
John und William Aubecamp und Frau F. A. Jeschke, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Edward H. Schuermann

am 18. Oktober um 9:05 Abends im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1104 Wesley Ave., Oak Park, Ill., am Sonntag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nm., mit Metr. Cars nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schuermann geb. Maas, Gattin.
Edward, Henry, Elsie und Emma, Kinder.

Dumas' weltberühmte Romane, eleg. geb., pro Band..........95c bis $1.25
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Sohn und Bruder

Louis Reinking

im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 842 Newport Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die tieftrauernde Wittwe:

Thella Reinking geb. Meier, Gattin.
Ludwig und Marie Reinking, Eltern.
Ludwig u. Magdalena Meier, Schwiegereltern.
Willie, George, Emil, Clarence, Lawrence, Brüder.
Noni Lehmann, Schwester, nebst Schwägern und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louise Bogda geb. Strauß

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Oktober, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3240 Wall Str., nach der Kirche zum Heiligen Kreuz, von da nach Bethania. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Bogda, Gatte.
Klara Misch und Hattie Schmook, Gustav und William Bogda, Kinder.
Ferdinand Misch und Otto Schmook, Schwiegersöhne.
Maria und Minnie Bogda, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunde und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Edward Kowalski

(geliebter Sohn des verstorb. Charles und der Augusta Kowalski) gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Schwester, 6553 Eerdenter Str., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Charles Kowalski, Frau Linda Scanlon u. Frau Emilie Beam, Geschwister.

Gestorben: Joseph Reitmeier, starb plötzlich am 18. Oktober, 28 Jahre alt, Geliebter Gatte von Mary geb. Sandhoefner, und Vater von Marie. Beerdigung vom Trauerhause, 3511 Armitage Ave., Freitag, den 20. Oktober, um 9 Uhr Vorm., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Katherina Koenig

welche heute vor einem Jahre, am 19. Oktober 1910, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unsere liebe Mama,
Sie mußte von uns gehen.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deinem Gatten Albert Koenig und Tochter Lilly.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Louis Brandt und der Plattdütschen Grotgilde, der Gilde North Chicago Nr. 9 und dem Independent Order of Foresters, Court Glory Nr. 3510, meinen herzlichsten Dank aus für ihre Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Gatten

Gottfried F. Bertram.

Auch besten Dank Herrn Pastor John für die trostreichen Worte am Sarge.

Gertie Bertram.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Tochter. Besonders vielen Dank Herrn Pastor Lüke von der Evangel. Johanneskirche, Jefferson Park, für die trostreiche Rede. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann u. Wilhelmine Koch, Eltern.
Leo, Johann, Reynolds und Maria, Geschwister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 799. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

National-Fest
(Novemberfest)
verbunden mit Konzert u. Ball
— der —
Ver. Schweizer Vereine
abgehalten am Sonntag, den 29. Oktober 1911, Anf. 3 Uhr Nachm., in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Tickets im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c die Person. Große Kinderaufführung „Amerika", geleitet von Frau Minna Schmidt. ok12,19,22

Großes Herbst-Konzert
veranstaltet vom
Westseite Sängerkranz
am Samstag, den 21. Oktober, in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. ok10,14,19

34. Stiftungsfest und Ball
abgehalten vom
Rothmänner Liederkranz
Sonntag, den 22. Oktober 1911, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittag. sondo

Cafe Hungaria
Otto B. Tunkel, Eigenthümer.
219 North Ave.
Jeden Abend von 6 bis 12 Uhr Konzert des beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer, und des bekannten Kapellmeister W. Christoph. — Meister-Bräu an Zapf. Sämmtliche heimischen und importirten Weine und Liköre. Ungarische und Wiener Küche. didoson

Fr. Dietrich's Konzert-Pavillion
835 North Avenue
Erstklassiger Familien-Platz
Jeden Abend 8 Uhr:
Humoristisches Konzert!
Hugo Brucker, Humorist aus Düsseldorf; Jakob Brust, Komiker; Frl. Rohnsdorf, Wiener Sängerin; Schäfer & De Camps, Duettisten; J. Illig, Kapellmeister. Eintritt frei. Dienstag, den 7. November:
Erstes großes Wurstessen

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. didoso

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

Die deutsche Hebammenschule
eröffnet das 37. Semester am 10. Oktober 1911.
(Unterricht in Deutsch und Englisch.)
Näheres ertheilt
Dr. F. Scheuermann
2043 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. ok17,19,22,24

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS. | TELEPHONES | PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6 P.M.

Mädchen-Coats und Kleider

Dritter Floor, Adams Straße

Mädchen-Coats (wie abgebildet) aus feiner Qualität Cheviot, hoher Umlege-Sammetkragen, doppelbrüstig, 2-Stücke Rücken, durchweg gefüttert mit Venetian Futter, Größen 6 bis 14 Jahre, speziell..... **4.95**

Mädchen-Coats (wie abgebildet) aus Englischem Cheviot, halbanliegender Rücken, großer Matrosenkragen und Manschetten aus kontrastirenden Farben, Gr. 6 bis 16 Jahre, morgen zu.......... **8.75**

Junior Coats für Mädchen (wie im Bild), von fancy reinwoll. Stoff, der neue geformte Kragen, halb anschließender Effekt, an der einen Seite mit 3 fancy Knöpfen besetzt; in braun, Kopenhagen und marineblau, — Größen 13, 15 und 17 Jahre, eleganter Werth.......... **9.75**

Kleider für Mädchen (wie im Bild), der neue Coat Effekt, mit großem Matrosen-Kragen, von einfachem Stoff, hübsch mit Braid und Knöpfen garnirt, — Set-in Aermel, voller Box pleated Skirt, Größen 6 bis 14 Jahre —speziell für..... **6.75**

Mädchen-Coats aus schwerem Cheviot, langer halbanliegender Rücken, mit Strap, großem viereckigen Kragen mit Sammet eingelegt und Knöpfen besetzt, ganz gefüttert, Größen 6—14 Jahre, speziell.............. **12.75**

Ein-Stück Matrosenkleid für Mädchen (wie abgebildet) aus navyblauem Serge, schön besetzt mit weißem oder rothem Braid, Seide-Tie und Emblem, voll gefältelter Skirt; Größen 6 bis 14 Jahre; Auswahl zu.......... **3,95**

Warme Trachten für Babies

Dritter Floor, State Straße

Curly Bear Kinder-Coats, 2 bis 6 Jahre, Größen in Weiß, Braun, Grau und Roth, quilted Besatz, $3.50 regulär, Freitag speziell zu......... **2.98**

Pinning Blankets und lange Skirts für Babies, weißer Flannelette auf Muslin Band, 25c werth, speziell für............... **19c**

Lange Kimonos für Babies, in weiß, Daisy Cloth, mit rosa und blauem Stitching, beste 25c-Werthe, speziell, morgen für........... **19c**

Kinder-Schürzen, 8 bis 12 Jahre Größen, rosa, blaue und leinenfarbige Chambray, 25c Qual., morgen..... **19c**

Flannelette Pajamas für Kinder, mit Tasche, Militär-Kragen, rosa und blau gestreift, reguläre 50c-Qualität, Freitag.... **38c**

Reinwollene Sweaters für Kinder, in weiß, Oxford und Cardinal, Militär-Facon mit Gürtel und doppelten Cuffs— Preis für Freitags Verkauf, zu.......... **88c**

Feine australische wollene Vests und Pantalets für Kinder — 45c u. 50c Größen... **34c** | 60c und 70c Größen....... **48c** | 95c und $1 Größen..... **66c**

Spitzen-Rester: Ersparnisse

Erster Floor, State Straße.

Auswahl 23c die Yard

Tausende von Restern, die Ansammlung von kurzen Stücken von unserem neulichen Jahrestag-Verkauf. — Seide und Venise Allovers, Bands, Galloons, Edges, usw., in allen Farben, beliebte Längen zu einem Drittel Rabatt von den regul. Preisen, Ausw., Stück. **12½c bis 49c**

Freitag offerien wir 3000 Dutz. Yards hübscher Valenciennes Spitzen und Einsätze, in zusammenpassen. Sets, ½—2 Zoll breit, wth. bis $1 Dutz. Yards, Freitag, Yard........ **5c**

Extra 40c Stickereien, 2,500 Yards hübscher St. Gall 17zöll. Flouncings und Korset-Schützer, in schönen Mustern, einige „worked", 17 Zoll breit— alle neu, Yard.......... **23c**

Ein speziell. Einkauf setzt uns instand, 1- bis 3zöll. seidene bestickte Bänder zu offeriren — auch Tinsel und bulgarische Effekte, werth bis 45c, Freitag Yard..... **7½c**

Grocery-Bargains—Freitag

Siebenter Floor

Granulated Whole Wheat Breakfast Food, regulär 12c; frische, neue Waare, das Packet........ **8c**

Norwegische geräucherte Sardinen in Oel, regul. 14c Büchsen, für, das Stück.......... **10c**

Lipton's Jelly Tabletten, imp., 4 Packete....... **25c**

Sardinen in Senf, ¾ Pfd. Büchse, für.......... **10c**

Fancy doppelt gereinigte Korinthen, 1-Pfd. Packet für.......... **14c**

Präservirte Cantaloupe, regul. 35c Glas für **25c**

Cactus-Präserven, reg. 25c, 1-Pfd. Glas für **12c**

Erdbeeren- oder Himbeeren-Präserven, neue Waare, 1-Pfd. Glas. **21c**

Ferram's englischer Senf, import. Waare, ½-Pfund Büchse........ **19c**

Sawyer's Oatmeal od. Graham Crackers, 3 Packete......... **25c**

Wilbur's Frühstücks-Kakao, ½-Pfd. Büchse für....... **21c**

Wilbur's süße oder bittere Chokolade, Pfund.......... **25c**

Fancy Sugar Cured Kal. Schinken, süß und mager, das Pfund........... **9c**

Kalifornia Spargel, neue Waare, Büchse.......... **19c**

Fancy schwarze Himbeeren, dicker Sirup, Büchse.... **14c**

Fancy neue Pack Tomaten, die Büchse.......... **10c**

Fancy voller Rahm-Brickkäse, Pfund.......... **16c**

Washington Kaffee — Kauft Euch sofort einen Vorrath, der Preis des Kaffees steigt täglich; wir verkaufen 5 reguläre 28c Büchsen an einen Kunden für **98c**

Preise an Fleisch und Fische herabmarkirt.

Halibut Steak, frisch gefangen, Pfund...... **11½c**

Stockfisch Steak, frisch gefangen, Pfund.......... **10c**

Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund.......... **6c**

Magerer Lake Trout, frisch gefangen, Pfund.......... **10c**

Extra großer Hering, frisch gefangen, Pfund.......... **6c**

Extra großer Perch, frisch gefangen, Pfund.......... **8c**

New York Flounders, frisch gefangen, Pfund.......... **7c**

Lake Superior Weißfisch, frisch gefangen, Pfd..... **13c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd...... **12c**

Native Pot Roast, feine Stcke, Pfund.......... **11c**

Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund.......... **25c**

Frisch geschl. Spring Hühner, das Pfund.......... **15c**

Feines Tischsalz, 10 Pfd. Sack für... **7c**

Johnson's Galvanic Seife, 10 Stücke, und ein Stück Palm Olive Seife für **44c**

Eat-More Relish, reg. 25c Flasche für.......... **17c**

Maconochie's import. Worcestershire Sauce, regulär 25c, nebst einer Probeflasche frei, für........ **17c**

Auster-Bouillon, Nr. 3 Büchse, regul. 20c, für....... **12c**

Frühe Juni-Erbsen, fancy neue Waare, die Büchse...... **15c**

Linoleums: Spezial-Einkauf

Vierter Floor, Adams Straße

Ein großer Einkauf von mehreren überschüssigen Linoleum-Vorräthen von Fabrikanten hier zum Verkauf am Freitag. Keine beschädigten Waaren, sondern gute, sanitäre Linoleums zu weniger als den regulären Fabrikanten-Kosten, nur am Freitag zu diesen speziellen Preisen:

Schweres Linoleum, 6 Fuß breit, neueste Entwürfe, jede Yard 60c werth, morgen die Quadratyard zu.............. **35c**

Extra schwere Linoleums, 12 Fuß breit, eine sehr große Auswahl, bedeckt Euer Zimmer ohne eine Naht, 85c Waaren. Zum Verkauf, Quadratyard.... **50c**

Echtes eingelegtes Linoleum, die Farben gehen bis zur Rückseite durch, extra schwer, schöne Muster, Werthe bis $1.40 die Yard. Zum Verkauf morgen, die Quadratyard zu............ **75c**

Imitation Wood Flooring, Parquett-Effekte, gute schwere Boden-Bedeckung, 50c Werth, durch großen spez. Einkauf können wir dies morgen offeriren, Yd.... **25c**

$15 Werthe schwere Brussels Rugs, 9x12 Größe, alle perfekt, manche nahtlos, zum Verkauf morgen zu...... **9.75**

$17.50 Werthe extra Qual. Brussels Rugs, 9x12 Fuß Größe, schöne neue Muster, zum Verkauf für.... **11.75**

Cullom ist entmuthigt.

Er will keine Kampagne für die Wiederwahl führen.

Will aber Wahl annehmen.

Bundessenator schlägt L. Y. Sherman und William Rodenberg als Gouverneurskandidaten vor, die seiner Ansicht nach die Faktionen vereinigen können.

Senator Shelby M. Culloms Einigungsversuche sind fehlgeschlagen. Der greise Vertreter des Staats im Oberhaus der nationalen Gesetzgebung ist entmuthigt und machte gestern kein Hehl daraus. Er gibt seine Bemühungen, Frieden unter den hadernden Faktionen seiner Partei im Staat zu stiften, auf und begibt sich nach Washington, um sich mit Präsident Tafts Schiedsverträgen zu befassen. Eine Kampagne für seine Wiederwahl wird er nicht führen, ist aber bereit, dem Staat noch weitere sechs Jahre im Bundessenat gegen eine Entschädigung von $7500 das Jahr zu dienen, wenn die Bevölkerung des Staats es wünscht. Gleichzeitig machte er einen letzten Versuch, die streitenden Faktionen zu einigen, und brachte zwei Kandidaten für das Gouverneursamt in Vorschlag, die seiner Ansicht nach alle Elemente der Partei mit Ausnahme der Fortschrittlichen und der Anhänger Senators Lorimers um ihr Banner schaaren könnten. Diese beiden Kandidaten sind der frühere Vizegouverneur Lawrence Y. Sherman und der Kongreßabgeordnete William Rodenberg von Ost St. Louis, Sherman ist Vorsitzender der staatlichen Verwaltungsbehörde, der die Wohlthätigkeitsanstalten unterstellt sind, und war im Vorjahre Kandidat für das Mayorsamt von Springfield, wurde aber von den liberalen Elementen der Staatshauptstadt geschlagen.

Trotz seiner offenkundigen Entmuthigung gibt aber Senator Cullom die Hoffnung nicht auf, daß die Wählerschaft des Staats sich in der Vorwahl im nächsten Frühjahr für seine Wiederwahl erklären, und die Legislatur ihn wiedererwählen wird. Die Leiter der von ihm aufgebauten und kontrolirten politischen Maschine werden seine Interessen zu wahren suchen. Im Kongreß-Hotel, wo er abgestiegen ist, erklärte er gestern, daß er die Hoffnung aufgegeben habe, Ordnung in das Chaos bringen zu können, das im republikanischen Lager bestehe. Es lasse sich nicht in Abrede stellen, daß die Partei gespalten sei. Er habe geglaubt, den Bruch heilen zu können, habe sich aber getäuscht. Auf eine dahingehende Frage erwiderte er, daß Gouverneur Deneen eben so viel Aussicht auf eine nochmalige Nomination habe wie einer der anderen Kandidaten, die ihre Bewerbung angekündigt hätten, daß aber das Beste, was die Partei thun könne, sei, sich um Lawrence Y. Sherman oder William Rodenberg zu schaaren. Sie könnten alle Faktionen mit Ausnahme der Fortschrittlichen und einiger Anhänger Lorimers auf sich vereinigen, und auch Gouverneur Deneen könne sie mit gutem Gewissen unterstützen. Außerdem könnten sie seiner Ansicht nach im November nächsten Jahres erwählt werden.

Unfallversicherungsgesetz indossirt.

Der staatliche Gewerkschaftsrath, der in Springfield seinen Jahreskonvent abhält, indossirte Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge das Unfallversicherungsgesetz für Arbeiter, das die Legislatur angenommen hat, und sprach seinem Präsidenten E. R. Wright seine Anerkennung für seine Bemühungen im Interesse der Vorlage aus. Die Delegaten des hiesigen Gewerkschaftsraths, die angewiesen waren, gegen eine Indossirung des Gesetzes zu stimmen, verhielten sich still, als der Ausschuß einen dahingehenden Antrag einbrachte. Nur die Delegatin Frl. Anna Willard folgte den Anweisungen, die der hiesige Gewerkschaftsrath ertheilt hatte. Sie schalt ihre Kollegen Feiglinge und stimmte gegen die Indossirung des Gesetzes. Ihr Vorgehen blieb nicht ohne Folgen. Nach der Sitzung beschlossen die Delegaten des hiesigen Gewerkschaftsraths, später einen Beschlußantrag einzubringen, in dem sie sich gegen das Unfallversicherungsgesetz aussprechen. Er wird dem Ausschuß für Beschlüsse zugewiesen werden, dessen Vorsitzender Frank Farrington vom Grubenarbeiterverband ist, ein persönlicher Freund Präsident Wrights vom staatlichen Gewerkschaftsrath. Es wird erwartet, daß der Ausschuß dem Antrag kurzer Hand den Garaus machen wird.

Chicagoer schneiden schlecht ab.

Daß die Delegaten des hiesigen Gewerkschaftraths, der Wright seit langer Zeit bekämpft hat und ihn in seiner letzten Sitzung sehr schäbig behandelte, auf kein freundliches Entgegenkommen rechnen können, zeigte sich im Lauf der Sitzung. Stephan C. Summer vom Milchfahrerverband in Chicago brachte als Vorsitzender des Ausschusses für Statuten einen Antrag ein, daß die Delegaten bei der Abstimmung über Kandidaten für Beamtenstellen die Namen der von ihnen befürworteten Kandidaten nennen sollten. Der Antrag wurde kurzer Hand abgewiesen mit der Begründung, daß die Beamtenwahl den Statuten gemäß geheim sein solle. Nicht glücklicher war Summer mit einem weiteren Antrag, den weiblichen Delegaten und den Nichtrauchern Sitze in den ersten Reihen zuzuweisen, damit sie nicht die vom Tabakrauch verpestete Luft einzuathmen brauchten. Damit kam er aber schön an. Ein Bergarbeiter in der ersten Reihe, der einen kohlschwarzen Pfeifenstummel schmauchte, machte seiner Entrüstung in sehr eindeutiger Weise Luft, und die Zigarrenmacher bedeuteten dem Präsidenten des Chicagoer Milchfahrerverbands, daß Tabak und Zigarren, die von Verbandszigarrenmachern hergestellt würden, die Luft nicht verpesteten.

Joseph W. Morton von Chicago, der sich gegen E. R. Wright um das Präsidentenamt bewirbt, hat werthvolle Bundesgenossen gefunden. Präsident Walker vom Grubenarbeiterverband hat sich für ihn erklärt. Da Farrington und James Lord vom selben Verband sich auf Wrights Seite stellen, werden die Stimmen der Delegaten dieses mächtigen Verbands gespalten sein. Charles Gaude vom Chicagoer Brauer- und Mälzerverband hat sich als Kandidat für das Amt des Delegaten zum Nationalkonvent des Gewerkschaftsraths erklärt, um welches Amt sich auch McArthur vom Verband der Fuhrleute bewirbt.

Grubenarbeiter für Frauenstimmrecht.

In einer Sitzung der weiblichen Delegaten unter dem Vorsitz der Frau Raymond Robins versprach John Walker vom Grubenarbeiterverband die Unterstützung seiner Organisation im Kampf um Ertheilung des Stimmrechts an Frauen.

„Ach, seht doch diese Finnen!"

Es gibt keine Entschuldigung für Ausschlag, Mittesser und Finnen. Der richtige Weg, sich davon zu befreien, ist durch Einnehmen von Stuarts Calcium Wafers.

Probe-Packet frei, um es zu beweisen.

Viele Leute benutzen fortgesetzt Bäder und Creams im Gesicht und wundern sich, warum sie so wenig Erfolg gegen Finnen, Ausschlag und Mitesser haben.

Der Grund ist der, daß Finnen und Ausschlag von Innen kommen, durch unreines Blut — und Ihr könnt sie nicht heilen durch Einreibung des Gesichtes. Reinigt das Blut und die Flecken verschwinden.

Stuart's Calcium Wafers beseitigen und reinigen häufig die Hautfarbe in einigen Tagen. Das ist das wunderbare daran, sie wirken sofort — schnell. Und zwar deshalb, weil die Zuthaten solche sind, um alle Gifte und Unreinigkeiten aus dem Blute zu treiben. Deshalb verschreiben die Doktoren dieselben fortgesetzt.

Ihr werdet bald eine schöne Gesichtsfarbe erhalten, wenn Ihr diese wunderbaren kleinen Wafers benutzt. Euer Gesicht wird so rein und klar wie eine Rose sein. Niemand liebt Leute um sich, deren Gesicht voll Finnen ist. Mit Calcium Wafers braucht Ihr nicht Monate lang zu warten, bis Ihr Resultate erzielt. Selbst Geschwüre werden in einigen Tagen durch diese bemerkenswerth wirksamen Blutreiniger geheilt. Euer ganzer Körper wird in allerkürzester Zeit wohler sein.

Schreibt heute nach einem freien Probe-Packet von Stuart's Calcium Wafers. Adressirt F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Dann, wenn Ihr davon überzeugt, wie gut sie sind, könnt Ihr ein volle Größe-Packet in irgend einer Apotheke für 50 Cents erhalten.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn ihr zu mir kommt.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

$5.00

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats Oktober. Kommt und werdet sorgfältig untersucht, ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut **frei**.

Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet, die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen.

Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde Euch **ehrlich behandeln.**

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasen-Leiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin.

Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nie zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblickliche Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blut-Vergiftung, Haut-Krankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR,

Deutscher Arzt.

N.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

okt19,23

Wenn Ihr Haare wünscht nehmt Swißco

Swißco läßt das Haar wachsen, beseitigt Schinn und gibt grauem oder gebleichtem Haar seine natürl. Farbe wieder.

Swißco bringt schnelle Resultate.

Swißco erzeugt erstaunliche Resultate so schnell, daß es alle überrascht hat, die es versucht haben. Wir werden es Euch beweisen, wenn Ihr 10c in Silber oder Marken schickt um das Porto zu bezahlen, und wir schicken Euch eine Probeflasche und unsere wunderbaren Zeugnisse. Es gibt keine Entschuldigung für Kahlköpfigkeit. Schreibt heute an die Swißco Hair Remedy Co., 3759 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Swißco wird in allen Apotheken und Drogen-Departements zu 50c und $1.00 per Flasche verkauft.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., 182 Sedgwick Str.; Herman Frh, 601 W. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 1270 Milwaukee Av.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., u. in allen State Str.-Apotheken oder Departementsläden.

Interessen-Politik.

Der Hafenbau nach den Wünschen der „Association of Commerce".

Hoffnung auf billige Raten.

Die Sheridan Road und ihre beständige Ausbesserung. — Zeugen gegen Polizisten verschwunden. — Ueberwachung der Bahnwerkstätten unnöthig.

Der Hafenbau-Ausschuß der Association of Commerce ist für den Bau des Außenhafens, Ausbau und, wenn nöthig, Vertiefung des Flusses und seiner Arme, so daß die großen Seeschiffe ihre Fracht unmittelbar nach den Anlagen der Geschäftsleute bringen können, daher ist der Ausschuß auch für Klappbrücken. Gestern Abend hat er sich mit der Frage beschäftigt, und sein Vorsitzer, E. S. Conway, versicherte auf Grund der Mittheilungen eines nicht genannten reichen Unternehmers, daß die Chicagoer Geschäftswelt im letzten Jahre $2,500,000 verloren habe, weil weder Chicago noch Buffalo einen freien Außenhafen hätten. Infolge dessen beherrsche der Schiffahrts-Trust die Schiffsfrachtsätze, welche $4.40 die Tonne seien, doppelt so viel, als wozu die Beförderung mit Gewinn besorgt werden könne. Die Trustdampfer hätten 1910 11156 Millionen Tonnen Fracht von und nach Chicago befördert; sogenannte Tramp-Dampfer kämen nicht in Frage, weil diese weder in Chicago, Buffalo noch anderen Handelstädten an den Binnenseen Landungsplätze hätten. Wäre die Schiffsfracht $2.20 die Tonne, so würden die Bahngesellschaften gezwungen werden, ihre Raten dermaßen zu verringern, daß sie den vor 25 Jahren berechneten entsprächen. Der Bau des städtischen Außenhafens sei eine Nothwendigkeit für die geschäftliche Entwickelung der Stadt, und der Verein solle dahin wirken, daß alle anderen Binnenseestädte gleiche Bauten ausführten. Des Weiteren versicherte der Redner, daß der Illinois-Michigan-Kanal in den 38 Jahren vor seiner Sperrung, im Jahre 1885, den Waarenversendern in Illinois am Kanal 180 Millionen Dollars erspart habe, und daß seither, laut Bericht der Staats-Eisenbahn-Kommission, die Bahnfrachtsätze in dem Kanalgebiet um 20 bis 50 vom Hundert erhöht worden seien.

Sheridan Road als Parkstraße.

Es dürfte wenige Boulevards geben, an denen so viel und beständig herumgeflickt wird, wie an der Sheridan Road. Wie es kommt, daß das Pflaster kaum ein halbes Jahr hält, dann schon die Oberschicht verschwindet und die Benutzung der Straße für Pferdefuhrwerke wegen der für die Thiere gefährlichen glatten Unterschicht unmöglich wird, wäre eine Untersuchung Seitens der Lincoln Parkbehörde, der Verwalterin der Kunststraße südlich von der Foster Ave., werth. Nördlich von der Foster Ave. ist die Straße in keinem besseren Zustande. Die Sheridan Road Verbesserungs-Gesellschaft hat nun gestern Abend einstimmig beschlossen, die Parkbehörde aufzufordern, auch jenen Theil, zwischen Foster und Devon Ave., also bis zur Grenze von Rogers Park, in ihre Obhut zu nehmen. Die Behörde verlangt aber eine Sonderabgabe von $15 den Frontfuß für den Neubau der Strecke, die Grundbesitzer meinen jedoch, daß die Arbeit für die Hälfte der Summe besorgt werden kann, und darüber werden jetzt Verhandlungen stattfinden.

Verschwundene Zeugen.

In der Wirthschaft von Edward White, an der N. Clark Straße und Sheffield Ave., soll der Polizist James J. Joyce von der Wache an der Maxwell Straße am 3. Oktober Abends in betrunkenem Zustande mit mehreren Gästen Streit angefangen und den großen Wandspiegel zerschossen haben. Als die Disziplinarbehörde gestern Nachmittag die dieserhalb gegen Joyce erhobenen Anklagen untersuchen wollte, glänzten sämmtliche Zeugen durch Abwesenheit. Die Behörde verschob daher die Untersuchung bis nächsten Mittwoch und wird inzwischen nachforschen, weshalb die Zeugen nicht gekommen sind. Dem Polizisten John E. Fitzgibbons von der Wache an der West North Ave. gab sie wegen Pflichtvernachlässigung den Laufpaß, und in 14 Tagen wird sie die Polizisten Malone, Johnston und Eatinger prozessiren. Diese hatten am 28. September das frühere Legislaturmitglied Hilton und Charles J. Joyce verhaftet, nachdem deren Kraftwagen mit dem Buggy Dr. Cunninghams, Nr. 3035 West Jackson Blvd., an der S. State Str. und dem Jackson Blvd. zusammengestoßen war. Die Polizisten sollen die Gefangenen schwer mißhandelt haben, am nächsten Morgen verhinderte aber Hilfsstaatsanwalt Cretski angeblich eine Verhandlung des Vorfalls vor Stadtrichter Dicker, obwohl dieser darauf bestand; Hilton und Joyce reichten darauf Anklagen vor der Disziplinarbehörde ein.

Die Stadt und der Bahnstreik.

Der vom Stadtrathe, wie berichtet, am Montag Abend ernannte Sonderausschuß zur Untersuchung der Zustände in den Werkstätten der Illinois-Zentralbahn in Burnside, bestehend aus den Stadtrathsmitgliedern Nance, Block und Carr, hat dem Bürgermeister bereits das Ergebniß der Untersuchung mitgetheilt und empfohlen, daß die Bahngesellschaft für die 72 Polizisten und ihre Befehlshaber Zahlung leisten soll, da die Leute nur Wachdienste zu thun hätten und nicht zur Aufrechterhaltung der Ordnung, zum Schutz der Anlagen gegen Angriffe, vonnöthen seien. Nicht sei es Aufgabe der Polizei, gegenüber den Streikbrechern die Aufsicht zu führen. Die Schutzmannschaft solle daher zurückgezogen werden. Ferner solle der Baukommissär eingreifen, da die 250 Streikbrecher unter Verletzung der Bauvorschriften in einem Gebäude, der Anstreicher-Werkstatt, untergebracht seien; letzteres sei obendrein in gesundheitswidrigem Zustande, eine Sache, mit welcher sich der Gesundheitskommissär befassen sollte. Beamte der Bahngesellschaft versicherten, daß die Sachlage sich beständig verbessere.

Versprechen.

Die Ortschaft Maywood hat der County Traction Co. gestern Abend gestattet, ihre Schleife an der Lake Straße und 5. Ave. in jenem Orte, welche nach Einführung des erhöhten Fahrgeldes von den Bürgern aufgerissen worden war, wieder zu bauen, und dafür das Versprechen besseren Verkehrs und Anschlusses an das Chicagoer Straßenbahnsystem erhalten.

United States Department of Agriculture,
BUREAU OF CHEMISTRY.
Food and Drug Inspection Laboratory,
U. S. Appraisers Stores.

New York, September 1911.

MESSRS. FR. HOLLENDER & CO.
58 W. Illinois St., Chicago, Ill.

Gentlemen:—

We have received a circular letter from the Chief of the Bureau of Chemistry referring to a despatch received from the American Consul-General at Vienna, Austria, dealing with the refusal of the Austrian authorities to approve of the use of the name **"PILSNER"** in a modified form for beers manufactured in that country, but which are **NOT** produced at the town of Pilsen.

Under Section 11 of the Food and Drugs Act the Secretary of the Treasury is instructed **TO REFUSE ADMISSION** to a product offered for entry into the United States when it is of a kind "forbidden to be sold or restricted in the country in which it is made or from which it is exported."

It is apparent because of this action on the part of the Austrian Government that the word **"PILSNER" CANNOT BE USED** in any form in connection with Beer produced **IN ANY PLACE BUT PILSEN ITSELF** and imported into this country, and it will be necessary for this laboratory to report any such importations of beer as being of a kind **FORBIDDEN TO BE SOLD** or restricted in sale in the country of production. Respectfully,

Signed:

R. E. DOOLITTLE, Chief, N. Y. Laboratory.

Hollender's Pilsner — THE "FIRST" PILSNER IMPORTED — BREWED BY ACTIEN BRAUEREI

Indem wir auf obigen Brief hinweisen, ersuchen wir das Publikum, und ganz speziell die **Biertrinker,** so lange sie für **PILSNER** zahlen, darauf zu bestehen, **unser echtes Pilsner Bier** servirt zu bekommen.

FR. HOLLENDER & CO.
The Pioneer Beer Importers of the United States.

okt12,16,19

49 BARGAINS

Die noch unverkauften Lotten in unserer

W. Irving Park ½ Acre Subdivision

Angrenzendes Eigenthum wird als gewöhnliche Lotten zum doppelten Preise per Fuß verkauft.

125 bei 125 Lotten ½ Acre.......... **$725**
75 bei 125, gepflasterte Straße........ **$675**
112 bei 125, Eck-Lotten.......... **$675**
64 bei 125 Eck-Lotten.......... **$525**

Jede Lot hat Leitungs-Wasser und Seitenwege.

Vierzig Häuser dieses Jahr gebaut.

Kommt und seht wie schnell diese Umgegend bebaut wird. — Im Kreise von ½ Meile sind über 200 Häuser, Stores und eine $250,000 Schule dieses Jahr gebaut.

Termine: $50 baar, $10 per Monat.

Nur 49 Lotten in diesem Verkauf. — Wer zuerst kommt hat die Auswahl.—In kurzer Zeit könnt Ihr 25 oder 30 Fuß wieder verkaufen für was Ihr für's Ganze halbe Acre bezahlt habt.

5 Minuten von der Car. — In der 27. Ward. — 5 Cents Fahrgeld.

Nehmt Irving Park Boulevard Car bis 58. Avenue — geht südlich bis Grace Straße zu unserer Zweig-Office. — **Nachmittags und Sonntags offen.**

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

bido

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne........	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)..................	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)....	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen....	5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemailliren....	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen....	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

Südostecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

13ndsondido

Cafe Hungaria.

Die gegenwärtig im Cafe Hungaria, 219 W. North Ave., engagirten Künstler, der Wiener Tenorist Willie Fischer und Kapellmeister W. Christoph, üben auf das deutsche Stammpublikum eine große Anziehungskraft aus. Sämmtliche Besucher sind sich darin einig, daß das Cafe Hungaria einer der feinsten u. gemüthlichsten Familienplätze ist, wo man Abends einige schöne Stunden verbringen kann. Die echte Wiener und ungarische Küche ist exzellent, und für durstige Kehlen ist das „Meisterbräu" eine gute Medizin.

— Betrachtung. — Metzger (im „Buch der Erfindungen" die Beschreibung der Banknotenpresse lesend): So a Banknotenpresse mag ja ganz schön sein, — aber mit unseren modernen Wurstmaschinen, da läßt sich schon auch a Geldel machen!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 20. Oktober 1911.

Eine gute, Geld sparende Gelegenheit ist unser großer Oktober Bargain-Verkauf. Sprecht morgen vor und überzeugt Euch davon.

Wir erhielten ein großes Sortiment von „B" Brussel Rugs, in Größen 9 bei 12 und 10 bei 12, die neuesten und schönsten Muster. Außerordentliche Preis-Herabsetzungen — reguläre $20-Werthe — speziell diesen Verkauf. $10.95

Japanesische Strohmatten — „Cotton Warp", hübsche Muster, volle Yard breit, Yard.......18c

Main-Floor Extra-Bargains.

Große Sorte Bett-Laken — speziell 39c

2¼ Yard breites starkes ungebleichtes Sheeting, regulär 30c werth, für nur 22c

Schwerer Outing Flanell, extra gute Qualität, 12c werth — die Yard 7½c

Rester von fancy Art Ticking— regulär 15c, die Yard.......8½c

Reinleinenes starkes Crash Handtuchzeug — regulär 12c werth — die Yard 7c

Drogen - Dept. — Main Floor.

25c Bromo Seltzer oder Lemke's St. Johannes-Tropfen — für nur 16½c

25c Bell's Pine Tar Honey oder Danderine, zu..........16c

25c Packet Family Laxative Thee oder 1 Pint Witch Hazel — für nur 15½c

Grocery - Dept. — 4. Floor.

Moeller Bros. Red Star Best Patent Mehl — ⅛-Faß Sack, 75c; ¼-Faß Sack, $1.50; ½-Faß Sack für $3.00

3 Büchsen Oel-Sardinen— für 11c

15c Büchse K. C. Backpulver— für 12c

3 Büchsen Peerleß Milch— für 25c

3 Büchsen Sweet Corn — für 25c

25c Mason Jar Präserven— für 22c

3 Pfund gebrochener Reis— für 10c

Frische Oysters jeden Tag.

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Nahrungsmittel-Zerkleinerer — regulär $1.30 werth — speziell für diesen Verkauf markirt zu nur $1.05

Schuh-Bürsten— reg. 20c werth, 14c

Corrugated Ellbogen, regulär 15c werth, zu 8c

Ofen-Röhren, extra stark, 24 Zoll lang, jede 8c

Haushalt - Waaren — 3. Floor.

Trocken gepflückte Gänse-Federn, speziell das Pfund......69c

Fußstühle — speziell jeder für nur 25c

Likör - Dept. — 4. Floor.

Feiner California Port oder Sweet Catawba-Wein, Gall..59c

Monogram Whiskey — volle Quartflasche 49c; od. ½ Gall. 91c

Extra Doppel-Kümmel — Quartflasche für 43c

Feiner süßer Aepfel Cider, die Gallone 27c

Tafel-Bier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen 65c

Fleisch - Markt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch 11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch..........9¾c
Magere kleine Pork Schultern, für 12c
Hinterviertel Lammfleisch 13½c
Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Frisches Lamm Stew 8½c
Prima Chuck Roast 9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9c
Magere Sugar Cured Schinken für 14¾c
Mageres frisches Suppenfleisch....7½c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, für.........19¾c

Die Wahrheit über Bier

wird bewiesen in der

Brauerei-Ausstellung

— und dem —

Internationalen Kongreß

— im —

Coliseum.

Jetzt offen!

Alle für die Bier-Produktion benöthigten Materialien, Geräthe, Maschinen und Apparate sind ausgestellt. Ein Modell einer vollständigen Brauerei—ein Wunder mechanischer Kunstfertigkeit—im Betrieb.

Viele fesselnde, szenisch-künstlerische Ausstellungs-Objekte.

Die ideale Wirthschaft, die „Bierstube", ist ein Traum von Schönheit und Lieblichkeit.

Diese Ausstellung ist das Stadtgespräch. Es ist die bedeutendste seit der Weltausstellung und gibt eine neue Richtschnur für industrielle Ausstellungen.

Versäumen Sie nicht, sie zu besuchen. Es harren Ihrer hier angenehme Unterhaltungen und werthvolle Belehrungen.

3 Musik-Kapellen: Ballmann—45 Musiker in der Haupt-Halle
Tomaso—18 Musiker in der „Bierstube".
Schildkvet—8 Musiker im Gewölbe.

Täglich offen von 12 Uhr Mittags bis 11:30 Uhr Abends, vom

12. Oktober bis einschließlich 22. Oktober

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c—Ermäßigte Eisenbahn-Raten.

midofrsa

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Samuel Vial, ein Mann, der 77 Jahre in Cook County gelebt hat, ist im Presbyterianer-Hospital im Alter von 92 Jahren gestorben. Im Staate New York geboren, kam er im Jahre 1833 mit seinem Vater nach Chicago. Der Vater baute sich in Lyons Township, 2½ Meilen südwestlich von La Grange, eine Blockhütte, und dort auf der Farm hat der nun Verstorbene bis zum Jahre 1874 gelebt. Dann zog er nach La Grange, wo er im Hause 444 S. Fifth Ave. wohnte. Herr Vial war früher an der Politik betheiligt und wiederholt Supervisor von Lyons Township. Sein Vater war Fulton beim Bau des ersten Dampfschiffes behilflich gewesen, und der Sohn hatte das Fahrzeug auf dem Hudson fahren sehen. Herr Vial wird morgen Nachmittag um 2:30 Uhr von der Wohnung aus beerdigt. Er hinterläßt vier Kinder, Jennie, George und Joseph Vial und Frau Luise Turland.

Dietrich's Konzert-Pavillon.

Allabendlich um 8 Uhr finden in Dietrich's Konzert-Pavillon, 835 North Avenue, diesem schmucken Konzert-Saale, humoristische Vorstellungen statt. Gutes Familien-Publikum besucht diesen Platz, die zur Aufführung gelangenden Duette, Terzette und kleinen Possen sind im Familien-Rahmen gehalten. Speisen und Getränke sind erstklassig zu gewöhnlichen Preisen.

Leset die „Sonntagpost"

Wartet auf Antwort.

Die „Immigrants' Protective League" nahm sich seiner an.

In der Obhut der Immigrants' Protective League, Nr. 743 Plymouth Court, befindet sich Johann Stonitsch aus der Unter-Krain, Oesterreich, der Mittwoch Abend hier eintraf. Er hatte die Adresse seiner Tante bei sich, einer Frau Maria Grill, Nr. 270 Wabash Ave., Bradley, Ill. Bei dieser hoffte er freundliche Aufnahme zu finden. Auf Betreiben der vorerwähnten Liga schrieb er sofort an die Frau, hat aber bisher vergeblich auf Antwort geantwortet. Er ist ganz unglücklich darüber und bittet die Tante dringend, sich unverzüglich mit ihm oder der Liga in Verbindung zu setzen.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Schlitz Halle, Division Str. und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören. Jeder Delegat ist dringend ersucht, sich einzufinden.

— Ihr Grund. — Was ist dir denn geschehen, daß du weinst, Emmi? — Unser Zimmerherr hat mich geküßt. — Und das thut dir so leid?—Ach, daß er es nicht schon früher gethan hat!

Erfreuliche Bilder.

Jahresberichte der Beamten des nationalen Brauerverbands.

Auf dem 51. Jahreskonvent.

Der Bierkonsum im Land hat bedeutend zugenommen und verspricht weiteres Steigen, während die Stimmung gegen die Prohibitionswühler umschlägt.

In der Waffenhalle des 1. Regiments wurde heute Vormittag der 51. Jahreskonvent des nationalen Brauer-Verbands eröffnet. Karl J. Hoster von Columbus, Ohio, der Präsident des Verbands, eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache. Ihm folgten die Vorsitzenden des Aufsichtsraths und des Vigilanz-, sowie des Ausschusses für Arbeiter-Angelegenheiten, die ihre Jahresberichte abstatteten. Diese Berichte gaben ein getreues Bild des Braugewerbes in den Vereinigten Staaten und der Erfolge, oder vielmehr Mißerfolge, welche die Prohibitionsapostel im abgelaufenen Jahre zu verzeichnen gehabt haben. Sie lassen erkennen, daß, während das Braugewerbe den Umsatz seines Produktes bedeutend vermehrt hat, die Prohibition sich im Niedergang befindet und die öffentliche Stimmung sich mehr und mehr gegen die berufsmäßigen Wühler der Prohibitionisten wendet.

Bericht der Trustees.

Den ausgezeichneten Stand des Braugewerbes und die Zunahme im Konsum seiner Erzeugnisse schildert der Bericht der Trustees, wie folgt:

„Das verflossene Jahr ist ein sehr ereignißreiches für die Brauindustrie in den Vereinigten Staaten gewesen. Der Umfang des Biergeschäfts hat seinen höchsten Punkt in der Geschichte der Industrie erreicht, und der Ausblick in die Zukunft ist sehr hoffnungsvoll. Der Bierverkauf in dem am 30. Juni 1911 abgelaufenen Jahre betrug 63,216,851 Fässer zu je 31 Gallonen, gegen 40,517,078 Fässer im Jahre 1901. Während die Bevölkerung des Landes im letzten Jahrzehnt sich um 20.9 Prozent vermehrt hat, ist der Bierumsatz um 56.2 Prozent gestiegen. Mit anderen Worten, der Bierverbrauch hat sich fast dreimal schneller erhöht, als die Bevölkerung. Da schätzungsweise 90 Prozent des Bieres von erwachsenen Männern getrunken werden, so ist die wirkliche Vermehrungsrate wahrscheinlich viel größer, als mit Hilfe der Bevölkerungszahlen nachweisbar ist. Zur jetzigen Vermehrungsrate berechnet, wird der Bierumsatz zur Zeit der nächsten Zensus-Aufnahme im Jahre 1920 100 Millionen Fässer im Jahre betragen.

Die Ursache der Vermehrung.

„Die bemerkenswerthe Zunahme ist einem Zusammenwirken wirthschaftlicher und gesellschaftlicher Ursachen im Verein mit Fortschritten im Gewerbe selbst, wie bessere Vertheilung und Anpassung an neue Verhältnisse, zuzuschreiben. Der gegenwärtige Stand der industriellen Entwicklung mit seinen steigenden Arbeitslöhnen und seiner Stetigkeit der Arbeiterbeschäftigung hat die Kaufkraft des Volkes erhöht. Das Wachsthum der Städte und das beständige Fortschreiten ihres Einflusses ist die wichtigste der gesellschaftlichen Ursachen. Verflochten damit ist aber der große Aufschwung des Flaschenbierhandels und des Flaschenbierverbrauchs in den Familien, nicht nur in den wohlhabenden, sondern auch in den mäßig bemittelten. Jede Stadt ist ein Vertheilungszentrum geworden, und der Flaschenbierhandel faßt festen Fuß überall, wo Waaren zu Wagen abgeliefert werden. Dabei muß mit dem Geschmack der einzelnen Kunden gerechnet werden; und unternehmende Brauer wenden sich an diese direkt durch wohlgesetzte Anzeigen. Vielleicht unbewußt haben die Brauer auch Vortheil gezogen aus der Reklame, welche ihr Erzeugniß in den Prohibitions- und Lokaloptions-Kampagnen nebenbei erhalten hat, und es macht sich in den „trockenen" Bezirken eine zunehmende Stimmung zugunsten von Bier und anderen mildalkoholischen Getränken bemerkbar. Das große amerikanische Publikum beginnt die Vorzüge des Getränks zu erkennen, nicht nur weil es erfrischend und schmackhaft ist, sondern auch wegen seiner zuträglichen und nährenden Eigenschaften. Die Bewegung für reine Milch und reines Wasser und allgemeine öffentliche Gesundheits-Bestrebungen haben ihre Wirkung, und das lesende Publikum wird darauf aufmerksam, daß Typhus, Diphtheritis und viele Krankheiten des Verdauungssystems ihre Ursachen in Unreinheit der Speisen und Getränke haben. Dabei erfährt man auch, daß das Verfahren der Herstellung an sich schon das Bier keimfrei macht. Wenn es allgemein bekannt werden wird, daß das Bier gekocht, filtrirt und sterilisirt wird, daß es mit menschlichen Händen nicht in Berührung kommt und daß keine andere Anstalt zur Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln sich mit der Brauerei in Bezug auf hygienische Reinlichkeit messen kann, dann wird das Biergeschäft einen großartigen Aufschwung nehmen. Es ist heute fraglos das volksthümlichste Getränk in den Vereinigten Staaten, obwohl der Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung noch weit hinter dem in Belgien oder Deutschland zurückbleibt. Wir rathen den Brauereibesitzern dringend, das Publikum zum Besuch ihrer Anlagen einzuladen, damit die Leute selbst sehen können, wie Bier gebraut wird.

Bier als Mäßigkeits-Getränk.

„Trotz der Zunahme des Alkoholverbrauchs auf den Kopf der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten besteht kein Zweifel, daß die wirkliche Mäßigkeits-Bewegung beständig Boden gewinnt. Der unmäßige Trinker wird im geschäftlichen wie im geselligen Leben in Bann gethan. Oeffentliche Nutzanstalten beschäftigen keine unmäßigen Trinker, und die hohen Anforderungen des industriellen Wettbewerbs der Jetztzeit setzen eine Belohnung auf Nüchternheit und körperliche Tauglichkeit. Die Arbeiter-Gewerkschaften erkennen Trunkenheit als einen Entlassungsgrund an. Die meisten Männer trinken mäßig, und der Genuß dieses mild-alkoholischen Getränks ist an sich ein wichtiges Mittel zur Förderung der wirklichen Mäßigkeit.

Die Lehre des Jahres.

„Die wahre Lehre der Prohibitions-Kampagnen des verflossenen Jahres ist, daß die Städte im Aufstand begriffen sind gegen die prohibitionistische Auffassung und der Landbevölkerung nicht gestatten wollen, ihnen gegen ihren Willen Zwangsmaßregeln aufzuerlegen. Die Niederlage der Prohibition in Alabama, Florida, Missouri, Oregon und Texas im letzten Jahre zeigt an, daß die Prohibitions-Bewegung ihre Stärke eingebüßt hat. In Missouri stimmten sogar die Landbezirke sie nieder, nahezu einstimmig. In Oregon war die Mehrheit gegen sie sehr groß, und in Florida und Alabama errangen ihre Gegner ansehnliche Siege. Seit der Wahl in Alabama, auf welche der Erlaß eines Lokaloptionsgesetzes folgte, sind die volkreichen Gemeinwesen und selbst einige Landdistrikte „naß" geworden. In Texas hielten beide Parteien einander ziemlich die Wage, aber das Votum in den Städten war stark gegen die Prohibition. Die Wahl in Maine war zweifellos ein großer moralischer Sieg der Gegner der Prohibition. Es verdient Beachtung, daß in Maine jede größere und fast jede kleinere Stadt für Abschaffung der Prohibition gestimmt hat. Wenn man bedenkt, daß drei Generationen unter der Prohibition im Staate Maine großgeworden sind, und daß den Kindern und den Enkeln der ursprünglichen Prohibitionisten ihre Glaubenslehren eingeprägt worden sind, so ist die Gedankenumwälzung außerordentlich."

Der Niedergang der Prohibition.

Der Vigilanz-Ausschuß berichtete, daß seit der letzten Tagung des Brauerverbandes in mehreren Staaten über die Prohibitionsfrage abgestimmt worden sei. Dank des erwachten Patriotismus und der Einsicht des amerikanischen Volkes habe die liberale Sache im Allgemeinen bei diesen Abstimmungen gesiegt und die Unduldsamkeit immer mehr an Boden verloren. In Maine sei nach nahezu sechzigjährigem Bestehen die Prohibition thatsächlich verworfen worden, mit kaum 600 Stimmen Mehrheit aus insgesammt 120,000. Ohne Zweifel werde der solchermaßen ausgedrückte Volkswille nach dem übereinstimmenden Urtheil der unparteiischen Presse bald das Ende des Zwangsjochs herbeiführen. Aus den Berichten über alle derartige Abstimmungen, welche in den verschiedenen Landestheilen stattgefunden haben, gehe deutlich die Auflehnung des Volkes gegen die Prohibition, einerlei in welcher Gestalt sie vorgeschlagen wurde, hervor. Eine ehrliche Betrachtung der Kämpfe zwischen den „Nassen" und „Trockenen" berechtige zu der Schlußfolgerung, daß die Agitation, welche zu den Kämpfen führte, schnell aussterben würde, wäre es nicht wegen der selbstsüchtigen Thätigkeit bezahlter Agitatoren, wie der Agenten der „Anti-Saloon"-Liga.

Unfallversicherung.

Der Ausschuß für Arbeiterangelegenheiten berichtete ausführlich über die Arbeitsverhältnisse in den Brauereien und drohende Ausstände in verschiedenen Landestheilen, sowie über die Schaffung des Amtes eines „Vermittlers", der einzelnen Brauern in allen Landestheilen bei der Ausarbeitung von Arbeitsverträgen und bei der Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten helfen soll. C. E. Moffat wurde als solcher angestellt. Gegenwärtig liegen nirgends Arbeitsstreitigkeiten vor, und die Beziehungen zwischen Brauherren und Brauarbeitern scheinen gegenseitig befriedigende zu sein.

Der Bericht beschäftigt sich ferner eingehend mit der Einführung der Unfallversicherung, der Entschädigung von bei der Arbeit verletzten Leuten. Da die nothwendige Statistik zur Feststellung der Entschädigung für die verschiedenen Unfallsarten noch nicht eingegangen ist, so konnte der Fonds noch nicht gegründet werden. In dem Bericht heißt es darüber unter Anderem, wie folgt: „Nach einer Besprechung mit dem vom Brauereiarbeiter-Verband ernannten Ausschuß kam man zu der Ueberzeugung, daß die Daten nur von den Mitgliedern der verschiedenen örtlichen Brauarbeiter-Gewerkschaften erlangt werden könnten. Der erwähnte Verband sandte Fragebogen an alle ihm angehörigen Gewerkschaften behufs Beantwortung durch jedes ihrer Mitglieder. Ueber 16,000 derartige Antworten sind eingelaufen und von einem Fachmann sorgfältig in Tabellen zusammengestellt worden. Der Bericht zeigt, daß der Plan nicht nur praktisch ist, sondern solch offenkundige Vortheile bietet, daß er sich jedem Brauer empfiehlt, und wenn alle Brauer ihm zustimmen, so kann für den angemessenen Schutz ihrer Angestellten gesorgt werden und billiger als unter der Arbeitgeber-Haftpflicht-Versicherung. Nach einem Unfall weiß das Opfer, daß ihm sofort Hilfe zu theil wird, ohne Rücksicht auf die Frage des eigenen Verschuldens, des des Arbeitgebers oder des von Mitarbeitern. Thatsächlich wird jedes Gerichtsverfahren vermieden werden, und der Arbeiter erhält den vollen Betrag, braucht davon nicht den größeren Antheil an einen Advokaten zu bezahlen, oder eine Abfindung von der Versicherungsgesellschaft anzunehmen."

Sitzungen der Sektionen.

Heute Nachmittag traten die einzelnen Sektionen des Brauereikongresses zu ihren Sitzungen zusammen. Sie leisten die eigentliche wissenschaftliche Arbeit des Kongresses in Vorträgen und Ausschußberathungen, in denen Gelehrte von Weltruf wissenschaftliche Fragen erörtern, die im Braugewerbe eine Rolle spielen.

Die Vorsitzenden der einzelnen Sektionen sind, wie folgt:

Chemie: Präsident, Karl Robitschek, New York.

Biologie: Präsident, Dr. Paul G. Heinemann, Chicago.

Landwirthschaft: Präsident, Professor M. A. Carleton, Washington, D. K.

Brauwissenschaft: Präsident, Fritz Bock, Milwaukee.

Mälzerei: Präsident, Wm. F. Carthaus, St. Louis.

Rohfrucht: Präsident, Dr. M. Wallerstein, New York.

Maschinenwesen: Präsident, Theo. O. Vilter, Milwaukee.

Soziologie und Physiologie: Präsident, Hugh F. Fox, New York.

Arbeit: Präsident, Louis B. Schram, Brooklyn.

Unter den Vortragenden befinden sich Dr. D. Wiegmann, Nürnberg; Dr. J. E. Siebel, Chicago; Dr. Wilhelm Rochlitz, Linz; Prof. Paul Petit, Nancy; Dr. E. Ehrich, Worms; Prof. Dr. Henri Van Laer, Brüssel; Prof. W. W. Stockberger, Washington; Dr. Robert Wahl, Chicago; Dr. Ritter v. Weinzierl, Wien; Karl J. Hoffer, Prag; Baron J. A. Speck v. Sternburg, Lützschena; Oswald Winde, Leipzig, und viele Andere.

Empfang für Kongreßbesucher.

Gestern Abend fand ein Empfang zu Ehren der Besucher des Kongresses und ihrer Damen statt, den der hiesige Brauerverband veranstaltete. Präsident William Rehm vom Ortsverband hielt eine packende Ansprache. Musik- und Gesangsvorträge sorgten für die Unterhaltung. In den Zwischenpausen wurden Erfrischungen gereicht. An dem Empfang nahmen auch die Ehren-Vizepräsidenten des Kongresses theil, die gestern Nachmittag ernannt wurden. Sie sind:

Deutschland—Dr. Paul Lindner, Berlin.

Oesterreich-Ungarn—Wilh. Rochlitz, Wien.

England—William Waters Butler, Birmingham.

Belgien—Dr. Henri van Laer, Brüssel.

Schweiz—Fritz Weber.

Japan—Susuma Tagasugi, Tokio.

Kanada—Lothar Reinhardt, Toronto.

Mexiko—Franzisko G. Sada, Monterey.

Als Regierungsvertreter sind anwesend:

Schweiz—Brauerei-Besitzer Franz Weber.

Panama—Sig. Frank Lapiedra.

Uruguay—Joan Moffitt.

Die Schlußsitzung des Kongresses findet am Samstag Nachmittag statt.

— Die guten Freundinnen. — Else: Ah, da ist ja auch die gute Aurelie, bei Licht sieht sie doch noch ganz passabel aus! — Marie: Ja, besonders bei ausgelöschtem!

Imported Humbser Beer

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Spitzen- und Besatz-Muster von Reisenden

Einige Tausend verschiedene Sorten— Markirt um raschen Verkauf zu erzielen

Diese Partie, welche am Freitag zum Verkauf ausgelegt wird, ist besser als diejenigen, welche bei früheren Verkäufen offerirt wurden, in Qualität sowie im Werthgegeben. Wir empfehlen eine frühzeitige Auswahl, und rathen speziell Putzmacherinnen und Kleidermacherinnen, sich diesen Verkauf zu Nutzen zu machen.

Hochfeine Sorten und sehr theuere Spitzen und Trimmings sind vorhanden. Das Sortiment besteht aus Gold- und Silber-Spitzen, perlenbesetzten Spitzen, vielen Mustern von Allovers, allen Sorten von Allovers, farbigen bestickten seidenen Spitzen, hübschen Netz-Spitzen, und vielen anderen Sorten

Zu einer ganzen Reihe von speziellen Preisen

Suits und Coats zu $15.00

Unsere Auswahl von fashionablen Modellen zu diesen Preisen ist groß— Qualität und Arbeit in Betracht gezogen sind es ausgezeichnete Werthe

$15.00

Der abgebildete Damen-Suit ist aus navyblauem und schwarzem Broadcloth gemacht, der Coat hat den fancy Sammetkragen, die Revers, Aermel und Rücken haben Besatz von breitem und schmalem Seide-Braid und Sammetknöpfen. Markirt zum Preise von................ .....$15.00

Viele andere beliebte Facons werden zu diesem populären Preis gezeigt. Elegante Suits von schlichten und Diagonal Serges, Cheviots, Broadcloths und Novelty Mischungen, in einfachen, halb garnirten und Norfolk-Modellen, für..$15

Die Coats. Eine spezielle Auslage einer sehr populären Facon von Reversible und Blanket Cloths, halbanliegende Modelle mit Kragen und Manschetten aus dem Reverse-Stoff und in einer schönen Auswahl von Grau, Braun, Blau und Lohfarbe............ ....$15.00

Schwarze und blaue Broadcloth Coats, einfach geschneiderte Modelle, mit Coat-Kragen und Revers mit seid. Vorstoß, durchweg mit Atlas gefüttert. Ein sehr guter Werth......$15.00

Schwarze Cheviot Coats, mit fancy Sammet-Kragen und eckigen Revers von Cheviot, mit kleinen Sammetknöpfen besetzt — zur Hälfte mit Atlas gefüttert. Preis zu $15

Novelty Mixture Coats mit losem Panel-Rücken. Spitzer Kragen und tiefe Manschetten aus Panne Sammet in grauen und braunen Schattirungen. Eine elegante Facon, $15.00

Serge Coat Kleider

Ein hübsches Modell von reinwoll. Serge und Corduroy, runder Kragen und Cuffs von Corduroy. In marineblau, braun, purpur und schwarz. Der Preis ist sehr attraktiv $8.75

Velveteen Kleider

Ein sehr hübsches Modell mit spitzem Cape-Kragen, Tie und Cuffs von schwarzem Atlas. Gerade gored Skirts mit hohem Gürtel, und kommen in marineblau, braun, purpur und schwarz, für..........$13.75

$15.00

Verkauf von Schuhen und Slippers, $1.95

$1.95 $1.95

Schuhe für Damen, in den beliebtesten Facons, praktisch und moderne einfache Zehen und Spitzen—Patent Colt, Russia, lohfarb, und Dull Kalbleder. Eine ausgezeichnete Auslage.

Slippers für Damen, einfache und „beaded" Vamps, mit einem, zwei und drei Straps. Für jeden Zweck passend—perfekt sitzende Leisten und von hübschem Aussehen. Ganze Sammlung zu speziellem Preis, das Paar für..$1.95

Verkauf von 2000 Paar Blankets

⅓ und mehr unter dem gewöhnlichen Preis.

Ein großer Einkauf des Fabrik-Ueberschusses von wohl der best bekanntesten Marke von baumwollenen Blankets im Handel.

Dies sind nicht die gewöhnlichen baumwollenen Blankets. Sie sind gewoben u. appretirt wie bei wollenen Blankets. Sie sind dick und weich, jedoch leicht und fluffy, und enthalten sehr viele der guten Vortheile von wollenen Blankets, jedoch zu einem bedeutend wohlfeileren Preis. Einige dieser Blankets sind sogenannte „Seconds", haben jedoch keine Risse oder Löcher, die wirklich vorhandenen kleinen Fehler sind so unbemerkbar, daß sie das Aussehen und die Dauerhaftigkeit nicht beeinträchtigen.

Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, 62 bei 76 Zoll, das Paar. $1.15

Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, 66 bei 80 Zoll, das Paar... $1.45

Blanket, — in weiß, grau und lohfarbig, 72 bei 80 Zoll, das Paar.. $1.85

Damen Flanelette-Nachtkleider, 68c

Eine große Quantität von einer weichen, warmen Qualität—nicht die Sorte, wie der niedrige Preis erwarten läßt, sondern die Sorte, die in bedeutend theuren Kleidern gefunden werden. Die Breiten und langen sind komfortabel, die Farben sind rosa und blauen Streifen... 68c

Sweaters für Kinder, zu $1

Sweaters für Kinder, ausgezeichnete Qualität und eng gestrickt, in den beliebtesten Mustern. In Cardinal, Oxford, lohfarbig und weiß, Größen 6 bis 14 Jahre.

Baumwollene gefließte Jersey Gamaschen; die Dauerhaftigkeit und der Komfort dieser Kleidungsstücke ist wohlbekannt; Größen 2 bis 6 Jahre, in roth, marineblau, grau und braun.. $1.00

Wollene Toques, die ideale Kopfbedeckung für Winter, in jeder beliebten Farbe und in vielen Facons zur Auswahl, für........ 25c

BASEMENT

Der Schlüssel zur Manneskraft!

Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, wer wissen will wie geheime Schwächezustände jeder Art gründlich kurirt werden können, wer ehrliche Aufklärung und die volle Wahrheit über die beste und wirklich erfolgreichste Heilmethode wünscht, der sollte sofort an den deutschen Nervenarzt Dr. Gustav Hoberg, Detroit, Mich., schreiben und um Gratiszusendung seines deutschen Buches ersuchen.

Viel Glück diesen Knaben!

Jeder Knabe ist der Stolz seines Vaters, die Sorge seiner Mutter, die Plage seiner Schwester, und die Hoffnung der Welt. Und weil er die „Hoffnung der Welt" ist, bieten wir jedem Knaben morgen einen Verkauf, den er als Mann noch nicht vergessen haben wird.

Knaben-Anzüge zu 4.75

In dieser Partie sind alle unsere hübschen $6.50 Anzüge arrangirt, absolut reine Wolle, Norfolk u. einfache doppelbrüstige Coats, voll geschnittene Knicker-Beinkleider. Alter 7 bis zu 17 Jahren, alle zu **4.75**

Ueberzieher, 2.85

Für Knaben 2½ bis 10 Jahr, Russian und Convertible Facons, einfacher oder „belted" Rücken, weiche oder rauhe Stoffe, helle oder dunkle Farben. Ihr könnt diese zu unserem reg. Preise nicht erhalten, für **2.85**

$8.00 lange Convertible Ueberzieher für Knaben, Alter 7 bis 17 Jahre, lang zugeschnitten mit vollem Skirt und einfachem oder „belted" Back, ganz mit Serge oder Venetian gefüttert, extra speziell, **5.50**

$3 woll. Russian Knaben-Anzüge — mit militärischem oder Sailor-Kragen, braun, grau oder echtblau, 2½ bis zu 7 Jahren, **1.85**

$4 Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Knicker-Beinkleidern, dunkelgrau und braune Mischungen, 7 bis 17 Jahre, statt $4, für nur **2.85**

$5 Norfolk und doppelbrüstige Knaben-Anzüge, reinwollene weich oder rauh finished Worsteds, einige mit 2 Paar Knickers; auch blaue Serge, mit einem Paar Knickers, Größen 5 bis 17 Jahre, für **3.85**

50 Dutzend Knicker-Beinkleider für Knaben, alle Größen, feine Stoffe, Größen bis 17 Jahre, **45c**

30 Dutzend Blousen, K. & E. und Premo Fabrikat, Größen bis 15 Jahre, 50c werth, für **35c**

Verkauf von Gardinen und Stoffen

Eine Anzahl kurzer Stücke (10 Yards oder weniger), aus Filet, Colonial und Mission Gardinen Nets, werth bis $1 die Yard; auch eine Anzahl kleiner Enden von Ecru schottischem Madras, werth bis zu 75c. Für die Räumung morgen markirt die Yard für nur, **35c**

Helle „Sun Fast" Drapery Stoffe, 36 Zoll breit, — passend für Schatten-Gardinen, speziell markirt, die Yard, **50c**

Nottingham Spitzen-Gardinen, nur in weiß, vorzüglicher Entwurf, gerade zur Hälfte markirt. Zwei Partien, das Paar, **1.50** und **75c**

Standard Cable Net Gardinen, 3 Yds. lang, Importationen aller feinen Sorten, ⅓ ab. Das Paar, **4.00**, **3.00** und **2.00**

200 Rope Portieren, in Schattirungen von grün, roth, braun etc., einige mit Bands, andere aus Velour Cords, alle zu 25 Prozent ab. — Jede markirt zu **5.00**, **4.00**, **3.00** und **2.50**

400 Couch Covers, 60 Zoll breit, feine Qualität, meistens Orientals, — viele wendbar. Räumung eines Jobbers zur Hälfte. Jede für **$4½**, **$3¾**, **$2½** und **$1¼**

Feine Brussels und Duchess Point Gardinen, auch prachtvolle Beige Point Milans, werth bis zu $20, morgen zu weniger als reg. Importkosten. Das Paar **7.50**

Rug-Verkauf für Fußböden und die Börse

Versucht diese Preise an Eurer Geldtasche und diese Rugs auf Eurem Floor — sie werden für beides passen.

Dunbar Rugs, 6 bei 9 Fuß, stark und wendbar, hübsche Farben — nette Entwürfe, markirt **3.75**

Royal Arminster Rugs, 8¼ bei 10½ Fuß, mit extra langem Nap gewebt, $20 werth, **15.50**

Rothschild & Company

State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

Aus Vereinskreisen.

Der Fidelia-Damenverein feierte gestern Nachmittag in Schönhofens Halle Stiftungsfest und öffentliche Installirung der neu erwählten Beamten in höchst feierlicher Weise. Ex-Präsidentin Elise Buehler und Minnie Westphal als Großführerin installirten die Beamten und erhielten großen Beifall für ihre lobenswerthe Thätigkeit. Die neu erwählten Beamten sind: Präsidentin, Karoline Krause; Vize-Präsidentin, Christiane Heiden; Prot.-Sekretärin, Margarethe Weisheit; Finanz-Sekr., Emma Hirsch; Schatzmeisterin, Mathilde Rettenbacher; Führerin, Emma Frankenhauser; Innere Wache, Adelheid Pagus; Aeußere Wache, Friederike Schütt; Trustees: Sophia Parman, Maria Kleyer und Auguste Alm. Nach der Installirung wurden alle Beamten mit schönen Blumensträußen beschenkt, und die beliebte Vereinspräsidentin Karoline Krause hielt eine schöne Festrede. Darauf folgte Kaffeekränzchen mit Tanz bis zu später Stunde; alle Anwesenden, Mitglieder wie Freunde, gingen heim mit der Ueberzeugung, einen sehr genußreichen Nachmittag verbracht zu haben.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 5. Novmeber, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Dieser Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann, und es wird dieses Fest alle bisherigen übertreffen. Es braucht daher nicht besonders gesagt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine solche Festlichkeit mitgemacht hat, der weiß, was zu erwarten ist. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel zur Aufführung kommen. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

Die Harugari-Liedertafel, einer der ältesten Gesangvereine von Chicago, hält am Sonntag, dem 12. November, in der Wicker Park-Halle, 2046 North Ave, ein großes Konzert mit Ball ab. Sänger und Freunde des deutschen Liedes können einige genußreiche Stunden verleben. Das Fest verspricht um so mehr ein gediegenes zu werden, da unter anderen der bekannte blinde Piano-Virtuose Richard Boehler versprochen hat, einige Sachen von Beethoven, Mozart u. s. w. zum Besten zu geben. Außerdem ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, und das Komite hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Besucher auch auf andere Weise zu befriedigen. Der Verein gehört zu den Vereinigten Sängern von Chicago und zum Nordwestlichen Sängerbund; die Sänger gehen am kommenden Juli in voller Stärke nach St. Paul zum Sängerfest, wofür jetzt schon tüchtig gearbeitet wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Axel, 52 J.; 18 Milton Ave.
Beckendorf, B., 58 J.; 1328 Hudson Ave.
Beringer, John, 68 J.; 2025 Roscoe Blvd.
Frieling, Martin, 70 J.; 8206 Winchester Ave.
Holthusen, Henry, 52 J.; 2339 Cooper Str.
Hetzler, Hermann, 52 J.; 6520 Evans Ave.
Lindenberg, W., 34 J.; 5746 S. Seeley Ave.
Mittelholz, Barbara, 39 J.; 1140 Desplaines Str.
Mellick, Charles, 40 J.; 1621 S. Kedzie Ave.
Pravel, Valentin, 65 J.; 2131 Wabash Ave.
Kingler, Katherine, 63 J.; 2900 Fullerton Ave.
Schleyer, Louis, 33 J.; 3817 S. Honore Str.
Jachelmeyer, M., 47 J.; 2647 Orchard Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John W. Cleary, Nellie Monahan, 48, 34.
Harry H. Fraser, Margaret S. Thomas, 26, 22.
Louis K. Janowitz, Edith Conane, 52, 32.
Frank Kruszka, Katherine Passet, 27, 18.
Arthur Jackson, Bessie Bennett, 27, 18.
Milas Maedus, Emiljana Petkovic, 23, 21.
Czeslaw J. Warchalowski, Anna Orzechowski, 26, 20.
Frank H. Faulkner, Edith P. Whitman, 28, 23.
Arthur J. Gilbert, Lillian M. Quinn, 28, 22.
Lynne E. Shearer, Ellen Arnold, 22, 22.
Charles E. Lyman, Elsie Groß, 26, 26.
Fred Kopping, Mary Pfaff, 23, 19.
Harold S. Kent, Dorothy M. Kyle, 29, 23.
Jacob Prinz, Annie Papst, 22, 20.
Frank Matrick, Bessie Vigratz, 23, 21.
August W. Yauch, Elizabeth M. Gebbie, 23, 23.
Martin Schuffler, Teresa Bartoncelj, 23, 20.
Samuel Thiel, Louise Kurth, 21, 18.
Michael Gunsorawski, Zofia Witowic, 22, 21.
Raffaele Loungo, Angelina Maluso, 31, 21.
Emil Oliszewicz, Anna Olenska, 25, 19.
Jan Kolbuse, Anna Czekaj, 28, 22.
Frank J. Ziolowski, Linne Trewin, 25, 26.
Ivar Johnson, Gertie Olson, 24, 20.
Oliver C. Pahlmann, Emilie Weber, 24, 20.
Lester Ivry, Jessie Goldstein, 28, 26.
James W. Foster, Mabel Williams, 36, 24.
Edward B. Sharkey, Ethel E. Blakeley, 21, 18.
Thomas H. Moore, Pearl Elston, 40, 30.
Albert Riwer, Katherine Stone, 21, 18.
Joseph A. Kempowicz, Bertha Grucki, 23, 22.
Goldie Bird, Emma Chubbs, 32, 23.
Charles Krist, Veronica Nadymacek, 24, 19.
Canute E. McClanathan, Ida M. Hill, 24, 23.
Aage Buhl, Emmy Jensen, 22, 22.
Joseph Radojevich, Rose Hildebrand, 26, 18.
Arthur E. Smith, Frieda Hallier, 22, 20.
George Knaack, Laura Hacker, 22, 18.
Andrew H. Burda, Elizabeth J. Blattner, 23, 22.
George Buergermeister, Kathryn Kraft, 22, 20.
John Jarzomowski, Helen Lohrentz, 18, 18.
John Henry, Louise Otto, 39, 30.
Edison R. Livingston, Elizabeth Weber, 30, 23.
Alex E. McDonald, Stella Horn, 34, 34.
Charles Howard, Philomena Simmerling, 24, 22.
Joseph P. Tompkins, Elizabeth King, 21, 24.
Joseph K. Grikenis, Petronela Boividaite, 22, 19.
Grant Chamberlin, Agnes Shannessy, 25, 24.
Stefan Podwika, Katherine Karafia, 24, 27.
Edwin L. Robertson, Lillie R. Allbritt, 58, 50.
Harry A. Oak, Marie Fritsche, 32, 25.
Hymen Kite, Lena Peskind, 25, 21.
Samuel Cannarino, Julia Coniglia, 27, 17.
Orie Webster, Myrtle Anderson, 23, 18.
James W. Belinger, Edith B. Pottmyer, 26, 22.
Theodor Thielen jr., Margaret Miller, 49, 40.
Frederick W. Dietrich, Barbara B. Cody, 22, 20.
Nelson L. Gonzales, Fay McDaniels, 26, 24.
William Finley, Elizabeth Cummings, 25, 19.
Morris Wittenberg, Sophie Friedlander, 27, 22.
Arthur E. Johnson, Ruth Eckholm, 22, 18.
Carroll J. O'Keefe, Evelyn Ferrel, 22, 20.
John Palmer, Clara Hayes, 29, 34.
Albert B. Schoenback, Jessie F. Laning, 28, 24.
Thomas Kennedy, Ida Guthmann, 42, 37.
Stephen Strzyzewski, Pelagia Kowalska, 24, 22.
John Tobin, Bessie Malesky, 22, 20.
Tomasz Uzarski, Agata Balawender, 21, 19.
William J. C. Laarveld, Blanche Harrop, 24, 23.
Gustaf F. Petterson, Lillian Ackermann, 22, 24.
Richard Harris, Getrude Craig, 21, 19.
Leroy F. Bettelborf, Alma Edwards, 22, 20.
Joseph Krizanowsky, Alzbieta Kawalanska, 25, 23.
Jerry Petrzelka, Rose Buzek, 21, 19.
John Karafa, Mary Charvat, 27, 20.
Franciszek Szurininski, Marvanna Buchholz, 32, 19.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Rudolph S. Wallak, Eisenarbeiter, Chicago — Verbindlichkeiten, $2740; Bestände, $800.
Andrew Larson, Clerk — Verbindlichkeiten, $400; Bestände, $360.
Robert Rochberg, 320 Ost 45. Str. — Verbindlichkeiten, $492; Bestände, $118.
David Wolin, Schneider, Chicago — Verbindlichkeiten, $3019; Bestände, $30.
Frank Lewandowski, 3752 Belmont Ave. — Verbindlichkeiten, $481; Bestände, $50.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Evanston Ave., 400 F. nördl. v. Ardmore, Westfront, 50 bei 230; John A. McDowell an William B. Forsyth, $3,250.
Lafayette Parkway, 404 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfr., 32 bei 110; Alma M. Atzel an Jos M. Marks, $8,050.
Montana Str., 386 F. westl. v. Lincoln Ave., Nordfr., 25 bei 116; Jacob Scharmer an Emma R. Strauch, $5000.
Racine Ave., 70 F. nördl. v. George Str., Ostfront, 24 bei 120; Moses E. Carson an Elise Kraeft, $7000.
W. St. James Pl., Nr. 425, Nordfr., 25 bei 50; Elleen L. Taylor an Wm. Tinsley, $6000.
Seminary Ave., 49 F. nördl. v. Seminary Pl., Ostfr., 24 bei 131; Paul Woelermann an Maria Bach u. A., $3,500.
Drake Ave., 28 F. südl. v. Grace Str., Westfr., 30 bei 125; Abraham Liebman an Patrick E. Fennell, $4000.
48. Ave., 33 F. nördl. v. Costello, Westfront, 25 bei 120, u. a. Prop.; Adrian F. Starreck an Jos. W. Hough, $2,700.
Springfield Ave., Nordostecke Belden, Westfr., 59 bei 125; Chas. E. Neros an Jno. L. Haverkampf jr., $3,600.
Cleveland Ave., 454 (alte Nummer), Westfront 22 bei 100; Alfred Anderson an John Smith, $3,150.
Lincoln Ave., 50 (alte Nummer), Südwestfront, 23 bei 125; Augustus J. Lewis an Martha E. Wilfie, $7,500.
Orchard Str., 402—404 (alte Nummer), Westfront, 50 bei 87 bei 137; Auguste Schulze an Minnie Dieskow, $3,500.
Forest Ave., zw. 34. und 35. Str., Westfront, 17 bei 124; Fredk. H. Bartlett an Maggie French, $3,350.
Lowe Ave., 628 F. südl. v. 33. Str., Westfront, 27½ bei 125; Remigius Abels an Ferdinand und Bertha Winkler, $5,500.
Cottage Grove Ave., 50 F. südl. v. 61. Straße, Westfr., 100 bei 125; Henry H. Hilton an Owen C. Egan, $8,500.
48. Str., 302 F. östl. v. Grand Blvd., Südfr., 24 bei 166; Verne A. Wright an Frank W Peacock, $10,000.
Indiana Ave., 200 F. südl. v. 42. Str., Westfr., 25 bei 160; Josephine Hinckley an Abraham Gorfinke, $6000.
Oglesby Ave., Nordwestecke 68. Str., Ostfront, 40 bei 180; Frank P. Doherty an Carrie B. P. Davidson, $2000.
60. Str., Südostecke St. Lawrence Ave., Nordfr., 60.47 bei 135; Nathan W. MacChesney an George H. Marshall, $5,500.
63. Str., 100 F. östl. v. Drexel Ave., Südfront, 75 bei 125; Demarest Lloyd an William und Fred Bartholomae, $12,500.
Wabash Ave., 166 F. südl. v. Garfield Blvd., Westfr., 50 bei 161; Jacob J. Blumenfeld an Margaret und Adam Burns, $8,500.
Center Ave., 280 F. nördl. v. 64. Str., Ostfr., 25 bei 124; Eva E. Behmeyer an Elmer J. Jordan, $6,500.

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 19. Oktober 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.01; Nr. 3, roth, 98c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.04—$1.06; Nr. 3, hart, $1.02—$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.13—$1.15½; Nr. 2, $1.11—$1.14; Nr. 3, $1.06—$1.11.

Mais, Nr. 2, 71¾—73¼c; Nr. 2, weiß, 73½c; Nr. 2, gelb, 73¼—74c; Nr. 3, 71½—73c; Nr. 3, weiß, 72⅓—73c; Nr. 3, gelb, 73¼—73¾c; Nr. 4, 70¾—71¼c.

Hafer, Nr. 2, 46¾—47c; Nr. 2, weiß, 47¾—48¼c; Nr. 3, 46½—46¾c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 4, weiß, 46—47½c; Standard, 47¾—48¼c.

Roggen, Nr. 2, 96½c; Nr. 3, 92½—93½c; Nr. 4, 87—92½c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.90; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, 20.00—21.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.50.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.56½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$8.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.25—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; Native Ewes", $3.25—$3.50; „Native „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.13½
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½—0.09
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.16
Gänse, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
„Springs", das Pfund	0.11 —0.11½
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.08½
Kälber (geschlachtet)—	
56—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —3.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	4.25 —4.75
Quitten, der Bushel	1.00
Birnen, das Faß	1.25 —3.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.07 —0.14
Kronsbeeren, das Faß	4.50 —6.00
Gurken, die Kiste	0.50 —0.75
Kraut, die Kiste	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.00 —2.25
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —1.25
Blattsalat, die Kiste	0.12½—0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25 —1.50
Rettige, das Hundert	1.00
Spinat, der Kübel	0.40
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.60
Pfefferschoten, der Sack	0.35 —0.40
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.75
Rüben, der Bushel	0.50
Bohnen—	
Schnittbohnen, die Kiste	0.50 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.40 —2.55
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.55 —0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —3.85

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lawndale Ave., Südwestecke Grace Str., Ostfr., 48 bei 125; Herman A. Andersen an Jos. A. Klein, $3000.
N. Clark Str., 612—620 (alte Nummern), Westfront, 100 bei 149; Nat. Life Ins. Co. an Edward H. Salsbury, $74,500.

Lokalbericht.

Feuer auf den Viehhöfen

Es wüthete in der Leimfabrik der Sulzberger & Sons Co.

Schaden: $75,000.

Es gelang der heldenmüthigen Feuerwehr, einem verheerenden Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. — Zu stark geheizt. — Entkommen unversehrt.

Die an W. 41. Straße und S. Ashland Ave. gelegene fünfstöckige Leimfabrik der Sulzberger & Sons Company gerieth heute früh, kurz vor sieben Uhr, in Brand. Als die Feuerwehr um neun Uhr des entfesselten Elementes Herr wurde, war der mittlere Theil der 250 Fuß langen Anlage fast vollständig zerstört. Viele Feuerwehrleute waren vom Rauch übermannt worden; ihrer vier, die bewußtlos im brennenden Hause zusammengebrochen waren, wurden von Kameraden gerettet. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $75,000.

Das Feuer brach in der Knochendarre im 4. Stock aus. Es wurde von einem Wächter entdeckt, der unverzüglich die freiwillige Feuerwehr alarmirte. Auch die städtische Feuerwehr wurde in Kenntniß gesetzt. Als diese eintraf, brannte die Anlage lichterloh. Ein sofort erlassener General-Alarm brachte die erbetene Verstärkung und auch den Feuerwehrchef Seyferlich zur Stelle. Dieser übernahm den Befehl über die 20 Spritzenzüge. Tollkühn wagten die Feuerwehrleute sich selbst auf das Dach des brennenden Gebäudes. Zwei Spritzenzüge, die von einer in der Höhe des 2. Stocks angebrachten Rampe das entfesselte Element bekämpften, waren durch Flammen und Rauch gefährdet, die plötzlich aus den Fenstern sich über ihre Häupter hinauswälzten. Erst ein Machtgebot des Feuerwehrchefs veranlaßte die Verwegenen zum Rückzuge. Sie entkamen mit heiler Haut. Zwei angrenzende Fleisch-, Schmalz- und Kunstbutter-Lagerhäuser konnten gerettet werden. Brandmauern leisteten den Flammen erfolgreichen Widerstand. Natürlich verfehlte die Feuerwehr nicht, diese Brandmauern nach Kräften unter Wasser zu setzen. Ihrem energischen Eingreifen ist es in erster Linie zu danken, daß ein verheerendes Umsichgreifen der Flammen verhütet wurde.

Man muthmaßt, daß das Feuer durch Kurzschluß verursacht worden sei.

Kräftiger Wasserstrahl.

James M. Clear, Schlauchführer im Spritzenzuge Nr. 8, bekämpfte vom Dache eines angrenzenden Gebäudes aus das Feuer, als einem Kameraden ein Schlauch entfiel. Der diesem Schlauch entströmende Wasserstrahl traf Clear und pustete ihn um. Der Verunglückte erlitt Brauschen und Schrammen und mußte, nachdem er verbunden worden war, nach dem Spritzenhause geschafft werden.

John Maikoski, ein Angestellter der Sulzberger & Sons Company, prallte, durch Rauch geblendet, auf der Laderampe gegen einen aufrecht stehenden Karren an. Dieser kippte um und fiel auf ihn. Im Jefferson Park Hospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er Schrammen und Brauschen erlitten hat.

Als die Feuerwehr den Brand so ziemlich in der Gewalt hatte, versiegte das Wasser aus den städtischen Zapfstellen, so daß 15 Spritzen zeitweilig nicht benutzt werden konnten. Als Nothbehelf mußte man zu dem Wasser im Sammelbecken der Sulzberger Co. greifen. Aber auch dieses lieferte nur einen kärglichen Ersatz. Es speiste nur zehn unter halbem Druck arbeitende Spritzen.

In Flammen aufgegangen.

Die dem Kunstgärtner Peter Nepper gehörende Stallung Nr. 7138 Murphy Avenue ist gestern Abend in Flammen aufgegangen. Im 1. Stock dieser Stallung befand sich die Heizanlage für die Treibhäuser. Durch Ueberheizung eines Kessels wurde angeblich der Brand verursacht. Zwei Pferde und eine Kuh verbrannten. Die Flammen theilten sich auch dem Wohnhause mit, haben dieses aber kaum nennenswerth beschädigt. Nepper beziffert seinen Gesammtverlust auf etwa $3000.

Gestörte Nachtruhe.

Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand heute zu früher Morgenstunde Feuer in der im dritten Stock des Holzhauses Nr. 820 Townsend Straße gelegenen Wohnung von John Gammon. Dessen Zimmerherr Matthes Patten erwachte rechtzeitig, weckte die Hausgenossen und alarmirte die Feuerwehr. In der Nähe wohnende Italiener gaben, um die Polizei auf den Brand aufmerksam zu machen, wohl ein Dutzend Schüsse ab. Als die Spritzen eintrafen, hatten die Bewohner des Hauses, Gammon, Charles Smith und Joseph Gustafson nebst Familien, sich in Sicherheit gebracht. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $700 Schaden angerichtet hatte.

— Empfehlung. — Vermittler (der einer reichen Wittwe einen Adeligen vorstellte): Na, ist das nicht 'ne vornehme Erscheinung? Kein einziges Glied durch Arbeit verdorben!

Imported Humbser Beer

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Fließgefüttertes Damen-Unterzeug, 19c

Haupt-Floor

Starkes fließgefüttertes Damen-Unterzeug, extra starker weicher Fließ, Jersey gerippt, Peeler Farbe, alle Nähte finished, volle Größe und gut gemacht, speziell für den Freitagverkauf offerirt, jedes für **19c**

Extra starke fließgefütterte Damen-Leibchen, rein weiß, mit starkem warmen Fließ, Seide taped, reg. 50c Qualität, morgen, **35c**

Natural Wolle u. Kameelshaar Kinder-Hemden, Beinkleider und Unterhosen; — alle Größen, gute weiche wollene Kleidungsstücke für Knaben und Mädchen; alle gut gemacht u. schön finished; Größen bis 34, morgen zu **59c**

Rester von Kleiderstoffen

Haupt-Floor

25c Rester von Herbst-Kleiderstoffen; bestehend aus Tailor-Suitings, Pin Checks, grünen und blauen Plaids, Homespuns, schottischen Plaids, Diagonals, Serges u. s. w. **25c**

Längen von 2 bis 8 Yds., wth. bis zu 50c; Räumungspreis, per Yard zu 25c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge, North Chicago Printing Co., 636 Wells Str.

Verlangt: Cakebäcker, stetig, wenn guter Mann.—1725 Larrabee Str.

Verlangt: Sogleich, Deutscher Barbier, der englisch spricht, für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 4311 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Ein guter Möbel-Verkäufer, der drei Sprachen spricht, um „Second hand" Möbelgeschäft zu übernehmen. Einer der Reparaturen besorgen kann und etwas Geld hat. Gute Referenzen verlangt. Nachzufragen: 6203 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort: Roller und Bunchbraker oder Zigarrenmacher. 2128—2132 Rockwell Straße.

Verlangt: Lediger Mann für Saloon. 1234 Süd Western Avenue.

Verlangt: Stetiger Barbier. 1532 N. Paulina Straße nahe North Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, an Reparaturen; mit oder ohne Kost; stetige Arbeit. Bitte sofort vorzusprechen. 1258 31. Str.

Verlangt: Schneider, auf neue Arbeiten und Reparaturen. 1807 Grand Ave. dofr

Verlangt: Junger Schneider, auf Hosen und Westen findet dauernde Arbeit bei R. Falke, 301 Chicago Ave., Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Fünfundzwanzig Carpenters, außerhalb der Stadt. Geo. B. Swift Co., 189 Madison Str., Zimmer 906.

Verlangt: Junger Mann als Porter, der auch etwas bartenden kann. 1048 W. 63. Str.

Verlangt: Junger Butcher für Wurstmachen und im Store mitzuhelfen. 3645 Fullerton Ave.

Verlangt: Nur erfahrener Mechaniker zum Repariren von Einwurfmaschinen. 89 West Randolph Str., Zimmer 310.

Verlangt: Junger Mann, um einspännigen Wagen zu fahren; einer, der stadtbekannt ist; stetige Stelle. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., Western Ave. und Ohio Str.

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Klempner. 1926 Wabash Ave.

Verlangt: Wrapper, Binder und Stripper. 841 Diversey Boulevard.

Verlangt: Erfahrener Nacht-Waiter für Restaurant. 3404 N. Clark Str.

Verlangt: Brotbäcker. 240 North Ave., nahe Wells.

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frisch eingewanderter Uhrmachergehilfe, der die beste Gelegenheit bei mir haben kann zum Einarbeiten, wird sofort aufgenommen. Werkzeug mitzubringen. Jos. Appelt, 1036 W. 18. Str., Flat 2. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Boccaccio."
Colllege. — „Via Wireleß."
Garrick. — „Speed."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „The Virginian."
Cort. — „He Fell in Love with His Wife."
Crown. — „Sis Hopkins."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Celic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 Bäcker suchen stetige Stellung. 2058 Roscoe Blvd., 2. Flat. Tel. Graceland 712.

Gesucht: Oesterreicher, in mittleren Jahren, verheiratheter Mann, vier Jahre hier, hat Erfahrung von Dampfkesseln und Dampfmaschinen, perfekt Schlosserarbeiten, sucht stetige Stellung. Adr.: W. 163, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht Stelle um Wagen zu fahren oder Pferde zu besorgen. 39 Weed Straße.

Gesucht: Schriftsetzer, tüchtig in Zeitungs- und Akzidenzdruckerei, sucht Stellung; Verbandsmitglied. R. Pleißner, 2326 Southport Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender, guter Mischer, verrichtet Vorterarbeit, kann am Tisch aufwarten, sucht stetige Stelle. Joe Tobie, 1432 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für die Messerwaaren-Abtheilung; eine, die die Aufsicht über das Lager führen kann; guter Lohn, mit schneller Beförderung für diejenige, welche sich als tüchtig erweist. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, im Employment Bureau, 5. Floor, Südende, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild & Co.,
State, Van Buren Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, als Cash- und Laufmädchen; beste Gelegenheit für aufgeweckte, saubere Mädchen; gute stetige Stellungen mit schnellem Avancement zu erhalten. Nachzufragen, fertig zum Anfangen, mit Alter- und Schul-Zertifikat. Employment Büro, 5. Floor, südliches Ende.
Rothschild & Company,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittfrau, um Zweig-Bäckerei zu führen. Guter Lohn. Adr.: O. R. 769 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. Keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Stampers an Stickerei-Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Waist Drapers, Helferinnen und Lehrmädchen; Bezahlung während der Lehrzeit. 5111 Indiana Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junge Mädchen für feine Nadelarbeit; guter Lohn. 3318 Pierce Av.

Verlangt: Alleinstehende Frau, für leichte Hausarbeit und zum Nähen an Maskenkostümen. A. Medsack, 2221 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 7524.

Verlangt: Dame, um eine Schneiderwerkstätte zu beaufsichtigen und ein wenig zu nähen. 804 N. St. Louis Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Stetige Arbeit. 1939 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Geübte Nachstickerin auf Schiffli-Arbeit. Swiß Embroidery Co., 2743 Sheffield Ave.

Verlangt: Deutsche Agentinnen für eine erster Klasse deutsche Zeitschrift für Frauen. Hohe Bezahlung. Sprecht vor am Freitag Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr, Zimmer 416, 160 Nord Fifth Ave. ok19,26

Verlangt: Erfahrene Maschinen Mädchen, an Kniehosen. 1624 N. Wood Str.

Verlangt: Näherinnen, erfahrene Power Maschinen-Operators an Damengürtel und Handtaschen. Guter Lohn, stetige Beschäftigung; Samstags schließen wir um ein Uhr. Worms & Loeb, (5. Floor), 212 West Adams Straße. bimido

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin, mit etwas Erfahrung, ebenfalls Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. Harding, 2734 Hampden Court. 17okl1w

Verlangt: Buchbinder-Mädchen — 50 erfahrene Tippers, Gatherers, Injerters; stetige Stellungen; beste Löhne. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. bi—ja

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen, Hand-Stickerinnen und Stampers. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Süd Market Str. 14okl1wX

Verlangt: Mädchen, an Kleidern zu nähen. 1928 Division Str. mido

Verlangt: Kleidermacherinnen, Rock- und Taillen-Arbeiterinnen und Lehrmädchen. 4242 Clarendon Ave. zwischen Buena und Montrose. 13okl1wX

Hausarbeit.

Northwestern Employment Agency verlangt alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Gute Plätze. Sprecht heute vor.— 441 West Lake Str., oben. 10ok,bidosa,1mo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. Kleine Familie, guter Lohn. Zu erfragen 4635 Evanston Ave., im Store. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn. Perretz, 4621 Indiana Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Short Order-Köchin. F. Marz, Ecke Madison und Dearborn Str., Basement. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4543 Greenwood Ave. mi—son

Verlangt: Für wöchentliche Arbeit, eine tüchtige Wasch- und Putzfrau. Vorzusprechen Vormittags H., 5341 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — drei in Familie. Erfahrung nicht nöthig. Nachzufragen Lewis, 3714 Indiana Ave., 1. Flat. Telephon Aldine 899. mido

Verlangt: Achtbare ältere Frau, um auf 2 Kinder, 7 und 9 Jahre alt, aufzupassen. Nachzufragen 1746 Erie Str., hinten unten. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. Nachzufragen 5648 Kenmore Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen und waschen können; 3 Erwachsene; Empfehlungen; Lohn $6. 4866 Sheridan Road, 2. Apt. Tel. Ravenswood 280. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischen Familie. 650 Grace Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen zur Aushilfe in kleiner Familie; muß zu Hause schlafen. 629 Stratford Place, Ecke Evanston Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5517 Augusta Str. mido

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, Empfehlungen. 1850 S. Millard Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß eine gute selbständige Köchin und sehr reinlich sein. Keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. Zwei in der Familie und zahle $7.00 per Woche. Südseite. Adr.: R. 914, Abendpost. mido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Eine gute Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, als Haushälterin bei Geschäftsfrau und für 2 Kinder. Gutes Heim; muß Kinder gern haben und kochen können. Nordseite. Adr.: M. 176 Abendpost. 16okl1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1845 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Saloon, Ecke Clybourn Place und Southport Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. 5353 Michigan Ave., 2. Floor. midofrsa

Verlangt: Katholische Frau mittleren Alters, oder Wittwe als Haushälterin bei einem Wittwer mit drei Kindern, in Wisconsin. Adr.: P. 478 Abdpost. 13okl1wX

Verlangt: Junges Mädchen, das deutsch spricht, zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Kindes. — Mrs. Matthews, 530 Montrose Blvd., nahe Evanston Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie; hoher Lohn. Groß, 5900 South Park Ave. dimido

Verlangt: Eine Haushälterin mittleren Alters. — 492 Süd Canal Straße. 17okl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit von 7 bis 4 Uhr-Nachmittags. 2704 Rhine Str.

Verlangt: Mädchen, in Küche in Saloon mitzuhelfen. 450 Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1233 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. Fred Heyne, 5104 S. Ashland Ave. Phone Yards 1046.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleines Flat. Zu Hause schlafen. 1722 LaSalle Ave., 2. Apt. Phone Lincoln 314.

Verlangt: Waschfrau. 1659 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. 5403 Lakewood Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $7 die Woche, oder mehr, wenn tüchtig. 930 Maple Ave., Evanston. Telephon: Evanston 2954.

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen als Wäscherin; $6 die Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Telephon: 2954 Evanston.

Verlangt: Gute, einfache Köchin und Wäscherin; zweites Mädchen ist angestellt; gutes Heim und guter Lohn. 4862 Vincennes Ave.

Verlangt: Verheirathete Frau, jung, reinlich und flink, für Zimmer aufzuräumen im Hotel, Mann kann anderweitig arbeiten (kann auch frisch eingewandert sein). Gebe freie Wohnung und etwas Lohn. Anzufragen: Crown Hotel, 1550 W. Division Str., Ecke Ashland Ave. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; guter Lohn. 4309 Nord 42. Ave., Irving Park. Nehmt Clinton Ave. Car bis 42. Avenue.

Verlangt: Gute Frau, für Küchenarbeit, in einem Restaurant. Nachzufragen bei Mrs. Richter, 2639 Rhine Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß auch im Store mithelfen. 4927 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 127 Ashland Boul. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; Kost und Zimmer als Vergütung. 1708 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die selbstständig einen Haushalt führen kann, in Familie von drei Erwachsenen; muß kochen können; keine Wäsche; guter Lohn; Süddeutsche vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. Adr.: K. 933, Abendpost.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag und Dienstag. 5714 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; kleine Familie; gutes Heim, guter Lohn. 848 Sheridan Road, Flat F.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 E. Troy Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 1204 LaSalle Ave.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Morgan, 845 Graceland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, im Restaurant Geschirr zu waschen, muß waschen und bügeln können und zuhause schlafen. 2276 Clybourn Ave.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; zwei in der Familie; guter Lohn. Dr. Rodosy, 1545 Division Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 2024 Ewing Place, nahe Robey Str. Dr. Mueller.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 1351 N. California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 716 Lake Ave., Wilmette Tel. 802 R.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4926 Indiana Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kinderlieb ist. Wilmette. Anzufragen: 2237 Cleveland Avenue.

Verlangt: Deutsches, älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3704 Armitage Ave.

Verlangt: Ein deutsches anständiges Mädchen für Hausarbeit. 6436 Green Straße. 'Phone: Wentworth 3051. dofrsa

Verlangt: Dienstmädchen, muß Familienwäsche besorgen, in Familie mit drei Kindern. Anzufragen: 3716 W. 13. Str., nahe Lawndale Ave., 1. Flat. Mrs. Cohen.

Verlangt: Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen; zuhause schlafen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. 'Phone: Graceland 2341. dofr

Verlangt: Eine deutsche Köchin, einfaches Kochen für jungen Damen-Klub, muß backen verstehen; Lohn $8.00. 4501 Forrestville Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Familie von vier. Anzufragen Donnerstag oder Freitag Vormittag, 4201 Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, um ein 1 Jahr altes Baby zu beaufsichtigen, muß reinlich und nett, sowie gut empfohlen sein; Lohn $5. Apt. 1, 706 Buena Avenue.

Verlangt: Tüchtige Köchin für Familie von drei, keine Wäsche; Lohn $7. 706 Buena Ave., Apt. 1.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1231 Norwood Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, muß englisch sprechen; drei in der Familie; $5 die Woche. Apt. 2, 926 Eastwood Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine Wäsche. 5425 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Allmann, 5154 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. Nachzufragen: 5109 Indiana Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. Mrs. Phillips, 3836 Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier in der Familie; Nordwestseite. 1447 N. Washtenaw Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei ruhiger, kleiner Familie. Schreibt, nicht vorzusprechen, Marie Tutz, 5135 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht stetige Hausarbeit oder in der Küche; spricht kein Englisch. Adr.: K. 932, Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit ins Haus zu nehmen für Näherin oder Stickerei. 2835 Herndon Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau, kurze Zeit hier, sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2123 Belle Plaine Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Selbst vorzusprechen. 1445 Washburn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. — 1445 Washburn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit in Saloon. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Wünscht beim Nähen mitzuhelfen. Nachzufragen: 2406 S. Canal Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1725 N. Halsted Str., unten, rechts.

Gesucht: Gebildete, ältere Frau wünscht zwei Kinder zu beaufsichtigen, wo das Alter respektirt wird, Nordseite. Adr.: D. 867 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Arbeit. 60 W. Indiana Str. Rebecca.

Gesucht: Junges, frisch eingewandertes Mädchen sucht bei ordentlicher deutscher Familie Stellung, am liebsten zu Kindern. Bitte selber vorzusprechen: 2156 West Lake Straße, 3. Fl.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Frau sucht Plätze für Wöchnerinnen zu pflegen. 'Phone: South Chicago 5893.

Gesucht: Alleinstehende Frau, mittleren Alters, wünscht Stelle als Haushälterin, bei Wittwer bevorzugt. Adr.: D. 861 Abendpost.

Gesucht: Näharbeiten werden sauber und billigst ausgeführt. 1432 Mohawk Str., Top Flat. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5012 Princeton Ave.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Fuchs, 2343 High Straße

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nettes Mädchen, 16 Jahre, katholisch, sucht leichten Platz für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 3141 Perry Str. Vorzusprechen.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1443 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1523 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, kann nicht kochen. 326 West 25. Place, hinten, oben.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle, verrichtet auch Hausarbeit. Bitte brieflich, Ramos, 1901 Centre Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Haushälterin. Mrs. Anna Hinz, 124 West Ontario Str., Store.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3309 N. Hoyne Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Drei junge Mädchen aus Wien suchen irgendwelche Arbeit: am liebsten in Hotel, Restaurant oder Saloon. Triangle Hotel, 1570 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2022 Grand Ave., vorne.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin. Anzufragen: 4215 Fifth Ave. dofr

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle. 1617 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. Anna Kilzer, 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant; zu Hause schlafen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4958 Princeton Ave.

Gesucht: Zwei deutsche, englisch sprechende Mädchen, 17 Jahre alt, reinlich, arbeitswillig, suchen Stellen in gutem Haus für gewöhnliche Hausarbeit, wenn möglich nahe Diversey Blvd. Bitte vorzusprechen, 2746 Diversey Court.

Gesucht: Junge deutsche Frau, kurze Zeit hier, sucht Hausarbeit; kann nähen. Nachzufragen 8 bis 2 Uhr. 2523 Cornelia Str. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gutsituirter Geschäftsmann mit schönem Verdienst und Vermögen, wünscht mit aufrichtigem Mädchen oder Wittwe, nicht unter 28 Jahren, bekannt zu werden, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Briefe mit genauen Verhältnissen gefälligst unter Adr.: D. 861 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 28 Jahre alt, mit gutem Einkommen, wünscht mit einem besseren deutschen Mädchen im Alter von 22—28 Jahren, lutherischen Glaubens bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adr.: D. 871 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael Oberholzer aus Wien sucht Johann Steger. 1570 Clybourn Ave., Hotel. dofr

Entwürfe und Zeichnungen aller Art, von sachverständigem Ingenieur angefertigt. Abends vorzusprechen: 1947 Hudson Ave., 2. Flat. dosason

Sagt uns, was Ihr zu bauen wünscht und wir sagen Euch, was es kosten wird — ohne Gebühren — Wir liefern Pläne, Estimates und Darleihen frei. Keine Kommissionen oder Extragebühren. Schickt um Einzelheiten an
Newhouse Co., 25 Nord Dearborn Straße. 14ok*

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 19jpdidosa1m

Die schönsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str., nahe North Ave. 12okdosondilm

Von heute (17. Okt) an bin ich nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer von mir selber gemachten. Mathias Vogt, 1237 57. Court. dimido

Reparaturen aller Arten Nähmaschinen, „Bell-hanging", Lock- und Gunsmithing. 908 Willow Str. 17okl1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 14okl1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl, Spezialist, entfernt vollkommen Leiden der Füße, Warzen etc. 21 E. Van Buren Str. Abends im Sanitary Comfort Shop, 5937 S. Halsted Str. Kammhaare, Zöpfe, Manicuring, Massage. 14okl1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1ip*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Invalidenstuhl, mit Gummireifrädern, zu mäßigem Preis. 6423 Irving Park Blvd.

—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Wenn Sie Store-Fixtures gebrauchen für
Zigarren- und Delikatessen-Laden
Schneider- und Putzwaaren-Laden
Restaurants und Lunchrooms
kurzum, Fixtures für irgend ein Geschäft, bezahlt es sich sehr gut für Sie bei uns vorzusprechen. Billiger als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder auf Abzahlung. — Ferner kaufen wir ganze Laden-Einrichtungen jeder Art für Baar.
J. Mansbach,
628 Süd Halsted Straße. dosaso

—Hört!—
Zu verkaufen: Etwa 200 Stück hochfeine, getragene Herren-Winterüberzieher, so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, von $3.00 an aufwärts. Reinwollene Anzüge, einzelne Röcke, getragene und neue Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher und dergleichen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. 639 Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. Schacht Store. 10okt,bidosa,1m

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3038 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okbidosa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulten, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle Sorten von Oefen, Möbel und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig! Sie bekommen bei uns neue Möbel, die bloß wenig beschädigt sind, oder zurück genommen wurden, für denselben Preis, den Sie sonst für alte Möbel bezahlen müssen. Kommen Sie sofort und überzeugen Sie sich, wie Sie bei uns Geld sparen können. 500 Muster-Eisenbetten, in bestem Zustande, werden, da wir den Platz für die frische Waare brauchen, für ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losgeschlagen.

Starke Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, für	5.95
Andere Eisenbetten, werth bis zu 15.00, für 7.50 und	4.50
Eichenholz-Ausziehtische für	5.75
Stühle mit hoher Lehne für 75c und	39c
Eichenholz Dresser mit geschliffenem Spiegel für	6.75
Eichenholz Chiffonier mit 5 Schubladen für	4.75
Eichenholz Sideboards, sehr schön und fein gearbeitet, werth 24.00, für	12.50
Garantirte Kochöfen für	9.75
Starke Couches, werth bis zu 16.00, für 9.75 und	5.75
Bett-Davenports, die man des Nachts in ein Doppelbett verwandeln kann, mit einem Behälter unten, um das Bettzeug während des Tages aufzubewahren, werth 27.50, für	16.50
Fenstergardinen, werth 2.00 das Paar, jetzt für	98c
9x12 Brussel Teppiche, werth 17.50, für	11.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr; Sonntags bis 12 Uhr Mittags.
Botschen, 723 bis 727 North Avenue, nahe Halsted Str. dosamo

Zur Beachtung!—Ausverkauf aller unserer neuen Möbel zu sehr niedrigen Preisen; müssen sogleich verkauft werden. Wir haben zu verkaufen: Rugs, Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle, Schaukelstühle, Betten, Springs, Matratzen, Parlor Suits, Library-Tische, Buffets, Couches, China-Cabinets, Wardrobes, Cupboards, Oefen u. s. w.— Diesel StSorage & Van Co., 1631—1637 N. Halsted Str. 17—27ok

Aufgepaßt! Die beste und billigste Gelegenheit. — Verschleudere 7 Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Bilder, Chiffonier, Spiegel, Sideboard, Singer Nähmaschine, guter Küchenofen, Parlorofen u.s.w.; seltene Gelegenheit, wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. — 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 17okl1wX

Aution-Verkauf! Morgen Vormittag 10 Uhr, für Lagerhausgebühren — 10 Van Ladungen Möbel, Rugs, Carpets, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltartikel werden verkauft in unserem Verkaufsraum 2525 Sheffield Ave., am Freitag, den 20. Oktober, 10 Uhr Vormittags.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel meines 7-Zimmer Flat, wie neu; Parlor Set, werth $125, für $35; Rug, werth $42, für $20; Nähmaschine, Bibliotheks-Set, Davenport, Bettstellen, Tische, Stühle, Piano. 1546 N. Robey Str., nahe North Ave. und Milwaukee Ave. 17okt,1wX

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw. Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht! Marvin Smith Stove Works, 219 W. Ohio Str., nahe Wells. 16ot*X

Stephan Kitz & Co.
Kauft und verkauft
—Möbel, Heiz- und Koch-Oefen—
1554 Clybourn Ave., 1531 Halsted Str., Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: Küchen Range. 2238 Orchard Str. Telephon: Lincoln 7376.

Zu verkaufen: Möbel, in bestem Zustande. 1743 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, muß diese Woche verkaufen, wegen Umzugs. 432 Arlington Place.

Zu verkaufen: Heizofen, ein Winter gebraucht. 2013 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Sofort, Möbel, wegen Abreise.— 1909 Larrabee Straße, unten.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung, sehr billig. 1236 Penn Str., mittleres Flat. dofr

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, ganze Hauseinrichtung. 2948 Clybourn Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gasplatte, Ausziehtisch, Stühle, Billig wegen Abreise diese Woche. 1421 Fletcher Straße. mido

Zu verkaufen: Großer Base Burner Ofen, 18-zölliger Feuer Pot, 7 Fuß hoch, für Saloon oder Laden. 5918 Wentworth Ave. 15okl1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes Parlor-Set mit echtem Leder überzogen, wegen Abreise sehr billig für Baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 14okl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. sjasasodido*

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 19okt—11nov,*

Muß verkaufen oder verlieren: Mahagony Piano; habe $170 bezahlt; nehme $25 für meinen Antheil. Masterson, 2448 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Upright Oak Piano, billig, wegen Umzugs; in gutem Zustande. 2416 Lincoln Ave., Restaurant. dosa

Zu verkaufen: Billig, schönes, gutes Klavier; kann besichtigt werden täglich, von 9 bis 12 Uhr Mittags. 3941 Pine Grove Ave. 17okt,1wX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis; muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Straße, unten. 17okl1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 16okl1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles $450 Quarter Oak Piano, wie neu, habe kein Gebrauch dafür, spottbillig für Baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 13okl1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, feines Ledertop Cutunder Stonhope und Geschirr; beides sogut wie neu. Anney Livery, 4931 Indiana Ave. dosa

Zu verkaufen: $450 Kimball Surrey, Leder-Top, in erster Klasse Ordnung, für $150. 2131 Lincoln Place.

Verkaufe gutes Ablieferungspferd, zwei schwarze Pferde (2800 Pfd.), 4 Expreßwagen, 3 Einspänner- und 3 Zweispännergeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. bidosa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 5okl1wX

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G. A.-B.-Union. Näheres: Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. mido

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: D. 852 Abendpost. 16okl1wX

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein goldenes Armband, am Dienstag Abend, auf dem Wege von Cleveland Ave. nach der Franklin-Schule. Bitte, gegen Belohnung abzugeben bei Johanna Brachmansky, 1314 Cleveland Ave.

Verloren: Heute an Car-Haltestelle Indiana und Wells, Fifth Ave. und Adams oder Blue Island und 12. Str., Zigarrentasche mit $20, mühsam Erspartem. Bitte Nachricht. Czipella, 424 W. Indiana Straße

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle reine Zimmer, Bad, nahe Hochbahn. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Zwei neue Stores, an North Ave., 3 Wohnzimmer mit jedem, passend für irgend ein Geschäft. Nur $35 per Monat. Schaefers, 3554 West North Ave. do—son

Zu vermiethen: 4 Zimmer, vorne, an ruhige Leute, Gas, Toilet, $9.00. 2292 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schlüssel und Electrical Shop. $12; Schuh-Shop und Maschinen-Reparaturen, $20. Ingal, 4638 Clifton Ave. dosason

Zu vermiethen: Billig, Haushaltungszimmer, auch Frontzimmer, wenn gewünscht. 375 Wisconsin Str. dofrsa

Zu vermiethen: Feine neue Stores an Southport Ave., Südwestecke Diversey Boulevard; geeignet für Delikatessen-, Thee- und Kaffee-, Drygoods- und Notions- und Harneß-Stores etc. Agent am Platze.

Zu vermiethen: 8 Zimmer und Bad, 2. Flat an Dayton Str., nahe Willow. Näheres 2215 N. Halsted Straße. mi—son

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage. 3828 N. Hamilton Ave., $20. mido

Zu vermiethen: Vier-, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; neue, zweistöckige Häuser; breite Lotten; $12 bis $18. 3154 Irving Park Boul. dimido

Zu vermiethen: Eck-Loden mit Bäckerei und schöner Wohnung. Ausgezeichnete Geschäftslage. Bäckerei war hier längere Jahre mit gutem Erfolge. Nachzufragen bei G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 14okl1w

Zu vermiethen: Helle Wohnung, vier Zimmer und Bad, an kleine, ruhige Familie. 1363 Cleveland Ave. 11ol*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Großes, reines, möblirtes Frontzimmer mit Kleiderschrank, ruhig, Privathaus, $2.50. 2250 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Schönes, großes möblirtes Zimmer. 2020 Dayton Str.

Zu vermiethen: Deutsch-ungarische Frau wünscht Herren für erster Klasse Kost und Logis. 924 Marshfield Ave., 2. Floor, Ecke Taylor Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, rein, mit oder ohne Board. 5759 Bishop Str., 2. Fl.

Schöne möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 1672 Wells Str., 3. Flat.

Möblirte Zimmer, passend für zwei Herren. 1672 Wells Str., 3. Flat.

Möblirte Zimmer. 1246 Paulina Str. Brauer.

Roomers und Boarder für Frontzimmer. 2020 Orchard Str., nahe Center Str. dofon

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit Board und Bad. 310 Starr Str., nahe North Ave. u. Sedgwick.

Kinder finden Board. 1938 Howe Straße. dosa

Alleinstehende Frau sucht anständigen Roomer; alle Bequemlichkeiten, ungenirter Eingang; auch mit Kost. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen: Gutes Zimmer, Toilet nebenbei. Separater Eingang. 3141 Perry Str.

Zu vermiethen: Alleinstehende Frau oder Mädchen kann sauberes Zimmer haben, 764 W. 26. Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, an zwei Herren oder Ehepaar, Küchenbenutzung. 1630 Millard Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten, $1.25 bis $1.50 die Woche; 20c—25c die Nacht. Home House Hotel u. Kaffee Lunchroom, 643 Division Str. dofr

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Zu vermiethen: Einfache möblirte Zimmer, $1.00 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. bidofrsa

Roomers verlangt. 1030 Wells Str. 18okl1wX

Zu vermiethen: Schön möblirte doppelte oder einzelne Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, helle, reine und luftige Zimmer. 1325 Dearborn Avenue. mido

Roomers verlangt, bei deutscher Frau; wenn gewünscht auch Kost. 1045 West Randolph Str. 17okt,1wX

Zu vermiethen: Ein helles vorderes Zimmer mit Parlor, billig. Modern, privat. 848 Webster Ave., 3. Flat. 16okl1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board bei anständiger Wittfrau, Nordseite. — Adr.: O. K. 701 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht bei deutscher Familie, in der meistens englisch gesprochen wird, Kost und Zimmer; Nordseite. Antworten in geschlossenem Brief erbeten. F. Wolf, 621 Hinsche Str.

Zu miethen gesucht: Suche für meinen Bruder Zimmer und Kost bei einer besser situirten Wittwe. Gefl. Antworten erbeten: 917 Greenwood Terrace, 2. Flat dofr

Zu miethen gesucht: 2 anständige Roomers suchen gemüthliches Heim mit guter bürgerlicher Kost bei 2 deutschen Leuten. 5128 S. California Ave.

Zu miethen gesucht: Drei leere Zimmer, Bad, Nordseite. Adr.: W. 360 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Arzt sucht Wohnung in deutscher Familie in einer Stadtgegend, die für Familienpraxis geeignet ist. Antwort mit genauer Angabe des Preises, Lage etc. erbeten unter Adr.: K. 919 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Frau mit 5-jährigem Mädchen sucht Zimmer und Board bei anständigen Leuten, Nordseite bevorzugt. Adr.: W. 361 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Gelder zu verleihen, 2 Summen mit $5000 und 4 Summen mit $6000 auf gutes Chicago Grundeigenthum. Adr.: W. 358 Abendpost. bidosa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apbidosa*

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ot*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real-Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsonbido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Mu,bidosa*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer! —
Seid Ihr auf der Suche nach einem gutzahlenden Eck-Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Notion-Store, dann versäumt diese Gelegenheit nicht. $435 oder beste Baar-Offerte, billig zu $700, kaufen diesen, in dichtbesiedelter deutscher Nachbarschaft gelegenen Store; feine Einrichtung, Computing Scales; $20 Miethe für eleganten Eck-Store mit Wohnzimmern. Dieser Store machte immer ein Geschäft von $25 bis $30 täglich, muß aber wegen Abreise nach Californien verkauft werden. Theilzahlung für guten Käufer. Sprecht vor Freitag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr mit Anzahlung, da der Store positiv verkauft werden muß. 1500 School Str., Ecke Perry Str. Nehmt Lincoln Ave. Car bis School Str., geht zwei Blocks östlich.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Eck-Saloon, billig. Muß sogleich verkauft werden. Gehe nach Europa. — L. Glazer, 2450 Thomas Str.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket. Nachzufragen: 1858 Huron Straße.

Bäcker! Zu verkaufen, für nur $900, Eck-Bäckerei, großes Geschäft, gute Einnahme, gesunde Wohnung, niedrige Miethe, lange Lease; kurz, Alles aufs Beste eingerichtet; schreibt sofort. Adr.: W. 362, Abendpost.

Guter Saloon in einem aufstrebenden Country-Town zu verkaufen. Gute Aussicht vorhanden, Geld zu machen. Billige Lizens. Adr.: W. 364 Abendpost.

Mittelgroßer Store zu verkaufen, Zigarren, Tabak und Kurzwaaren. Näheres zu erfragen 1714 Washtenaw Avenue.

Partner mit $500 gesucht für Saloon, beste Lage; kann jedes Jahr netto $1000 verdienen. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ladenbäckerei, zu irgend einem Preis, wenn bald gekauft, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Willow und Dayton Str.

Saloon zu verkaufen, tägliche Einnahme durchschnittlich $50; ausgezeichnete Lage für Deutschen; vollständig unabhängig; habe anderes Geschäft; verschleudere, mit oder ohne Lizens. Nachzufragen Morgens, Lowis, 650 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notions-Store, wegen anderem Geschäft; billig. 2929 Lincoln Ave.

Habe Saloon-Lizens zu verkaufen. Fragt Morgens 10. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbierstube, sehr billig. 1902 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Butchergeschäft wegen Abreise. Adr.: K. 934, Abendpost. dofr

Muß verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, zwei Roomers bezahlen Miethe. 160 Hill Str., 2. Flat.

Achtung, Brauereien! Welche Brauerei hat Saloon mit Tanzhalle, nordwestlich gelegen, zu vergeben? — Adr.: D. 857 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Schreibwaarenladen, Zigarren, Candy, Notions und Laundry-Office. 1411 Nord 41. Court.

Verkaufe schönes 6 Zimmer Flat; Miethe $18.00; Einkommen $52, billig, wenn gleich genommen; verlasse die Stadt. 1378 Milwaukee Ave., 2. Floor. dosason

Zu kaufen gesucht: Ein Delikatessen-Store, Nordseite, muß ein Bargain sein. bidosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu kaufen gesucht: Ein Hotel oder Roominghaus an der Nordseite. Gehdistanz. bidosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon mit Logen-Halle und 8 Zimmer Wohnung über dem Store, einschließlich Waarenvorrath für $1200. Dieses ist ein feines blühendes Geschäft für besseren Geschäftsmann. — Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. bidosa

Zu verkaufen: 26 Zimmer-Haus, Zimmer alle besetzt. Niedrige Miethe. Reingewinn $75 monatlich. Beste Lage der Nordseite. 519 Dearborn Ave. Ecke Indiana Str. sabido

Lokal für Restaurant, mit oder ohne Einrichtung, verbunden mit Hotel, Saloon und Hallen, gute Nachbarschaft, sofort zu vermiethen. Nachzufragen bei Steiner, 1282 Milwaukee Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Delikatessen-Store, Nordseite, bis Fullerton Parkway. Adr.: D. 870, Abendpost. midofr

Verkaufe gutes 12 Zimmer Roominghaus. 1155 Wells Str. 18okl1wX

Zu verkaufen: Alter, 20 Jahre bestehender guter Corner-Saloon, in Gegend von Riverview Park, umständehalber billig mit Stock für $1250. Adr.: D. 869, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Billig, kleiner Grocery- u. Candy-Store. 2229 Ward Str. 17okl1wX

Verkaufe meinen Saloon, mit eigener Lizens, Lease und Fixtures. Adr.: D. 854, Abendpost. dimido

Roominghaus, 24 Zimmer, Nordseite; European Hotel, Westseite, Ecke, $150 monatlicher Reingewinn; 40 Zimmer Hotel, Down-Town. Mehrere andere sehr gute Bargains. Befriedigende Bedingungen. — Graham, 127 Nord Dearborn Str. 15okl1wX

Notion, Zigarren, Candy, Laundry-Office, guter Platz, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. 1348 Nord 40. Avenue. fo—do

Zu verkaufen: Fünfundzwanzig neu möblirte Zimmer, nebst gutgehendem Restaurant. 2162 Lincoln Ave. 13okt,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht für gutgehendes Saloongeschäft, mit $300 Einlage. Adr.: D. 863 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1f5*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$4900 kaufen 2 Framehäuser auf einer Alley-Lot. Miethe $720. Bequem zur Belmont Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: An Larrabee Str., Frame-Eigenthum in Stores und kleinen Wohnungen. Miethe $960. Preis $6000. Tausche für größeres bis $10,000.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Geschäftshaus (Ecke) an guter Lage der Nordseite, billig. Nachzufragen: 2868 Nord Clark Straße. bido

Zu verkaufen: Prachtvolles, neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, durchweg Oak, Mosaic Floors, Badezimmer und Vestibüle, elektrisches Licht, alles vollständig, kann sofort in Besitz genommen werden, ein Flat vermiethet. Seht Euch 2044 Waveland Ave. an. — Preis $6500. Bar oder auf Abzahlung.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.— sabido

Burling Str., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nebst 4 Zimmer Cottage, nahe North Ave., $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sabido

— Oscar — offerirt spottbillig: Sehr solides 3-stöckiges und Basement Brick-Gebäude; 3 moderne Flats; Dampfheizung; nahe Lincoln Park; Miethe $1200; nur $8500, werth $10,000.
— Oscar — Josetti, alleiniger Agent, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. mi—sa

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude nahe North Ave., Miethe $276; Haus in sehr gutem Zustande; Preis $2800; nur $200 Baar nöthig, Rest $15 per Monat. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 18okl1w

Positiver Bargain! Corner 6 Flat Brick- und 2 Flat Framegebäude an der prachtvollen Barry Ave., gerade westlich von Clark Str., alle Flats mit Front an Straße, immer vermiethet, Ofenheizung. Wenn Ihr es seht, kauft Ihr es! Preis $11,500, Hypothek $7200, Miethe $1400. mido
Hillinger, 900 Belmont Ave., nahe Clark. Graceland 899. Offen Abends.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts. $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. samodimidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Bargain!—Bargain!—Bargain!
Zweistöckiges Brickgebäude mit zweistöckigem Gebäude hinten, 1666 Orchard Straße, $4800. 14okl1wX
Torpe (alleiniger Agent), 820 North Ave.

Zu verkaufen: 552 Vedder Str., 2 Flats, vermiethet für $300 jährlich. Eigenthümer geht nach dem Westen, muß verkaufen. $400 Baar erforderlich. Rest monatliche Abzahlungen. Macht Offerte.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. ok13—20

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

In feiner Nachbarschaft, nahe Belmont Ave. und Evanston Ave., 2 moderne Brickhäuser, jetzt in 2 Wohnungen, Lot 37½×125, Miethe $840. Preis $7800. Macht Offerten.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, mit geringer oder keiner Anzahlung ein schönes, zweistöckiges Geschäftseigenthum, Nordseite, zu kaufen; muß fort von hier und verkaufe deshalb billig; kann auch monatlich abbezahlt werden; Haus trägt mehr Miethe ein, als die erforderliche monatliche Abzahlung; keine Agenten. Adr.: D. 858, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, zwei 5 Zimmer Flat Brickhaus. 1814 Burling Str. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues 2stöckiges doppeltes Framehaus, Brick-Basement, vier 4 Zimmer Flats, Oak Trim, modern, elektrisches Licht, nur $7500. Vertausche auch Besitzrecht für leere Baustelle und Baar. George Str., nahe Robey.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise wegen Todesfall, zweistöckiges Framehaus, 5 Zimmer Cottage hinten, Miethe $42 den Monat, Preis $3950; 3 Blocks von Southport Hochbahn-Station.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dosa

$4500 kaufen zweistöckiges modernes Brickhaus, 5 Zimmer in jedem Flat, Ofenheizung, Oak und Pine Finish. Carlberg, 3706 N. Clark Str. dofrmo

$4200 für ein gutes Edgewater 2-Flathaus. Seht Eigenthümer Sonntag den ganzen Tag, 1531 Victoria Str., nahe Clark. Wenn Ihr einen Bargain wollt, hier ist eine gute Gelegenheit. dofrsa

Muß verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Lot 30×125 Fuß, feiner Stall, $4750, 3631 Herndon Str. Anzufragen: Ludwig, 3718 N. Clark Str. 19okl1wX

$300.00——Großer Bargain——$300.00
$300 Baar, Rest $25 den Monat einschließlich Zinsen, kaufen 7 Zimmer Cottage, 5 Zimmer und Bad; Oak Finish; elektrisches Licht; 2 Zimmer in Attic; Zementbasement. 2300 Argyle Str., Ecke Oakley Ave. Man nehme Lincoln Avenue Car. dosa
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, 4 und 5 Zimmer, $3000. $500 Baar. samodimidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrs-Linien. samodimidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, Furnaceheizung, $2800. J. S. Jensen, 3850 N. Hermitage Avenue. 13okl1wX

Nordwestseite.

$100 Baar, Rest wie Miethe, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Beach Ave., nahe Park und Hochbahn. Schaefers, 3554 North Ave. do—son

Verkaufe mein 1½-stöckiges Brickhaus, 10 Zimmer, Gas und Bad, oben und unten. Nur $1000 Baar, Rest auf Zeit, Altershalber. Fischer, 2704 Cortez Straße nahe Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: 3024 Cortland Str., 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, Oak Trim, Furnace, 76 Fuß Front. Eigenthümer im 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: 2-stöck. Häuser, Steinfront, Stein-Porches, zwei 6 und 6 u. 7 Zimmer Flats, Oak Trim, Furnaceheizung, nahe Logan Square Hochbahnstation; muß verkauft werden, Eigenthümer geht westlich. — Kossack & Co., 1 — 54 W. Randolph Straße. 'Phone: Randolph 194. do—son

Zu verkaufen: Strecke von 10 Lots einschließlich zwei Ecken, ein Block von Belmont Ave. und nahe 40. Ave. Car, geeignet für Hühnerfarm, wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln; Preis $2000 für alle zusammen oder $1000 für fünf, auf Abzahlungen. sodido
Haenez & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot an School Str. und Kedzie Avenue, 29×125 Fuß. bidosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu verkaufen: 6 Lots für $750, nahe Fullerton und 47. Ave. Nachmittags vorzusprechen in 4200 North Ave. mi—fr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, sofort ein 3-stöck. Framehaus. E. Christman, 2428 Cortland Straße. midofrsa

Verkaufe mein 2 Flat Brickgebäude, nebst Lot und Barn. Preis sowie Anzahlung. Zu erfragen 2440 W. Superior Str., 2. Flat. 18okl1wX

Zu verkaufen: Nordwestseite, zu klein für gegenwärtiges Geschäft, 2-stöck. Brickgebäude im Geschäftsdistrikt, entlang Switch Track, kann als Flour und Feed Store oder Saloon gebraucht werden. Adr.: K. 917, Abendpost. 18okl1wX

—$5200——Brick, 2-Flat Gebäude——$5200—
30 Fuß Lotten — Nur $200 Baar erforderlich. Ferner mehrere 2-Flat Brick Apartment-Gebäude die noch übrig sind im ersten Block in unserer hochfeinen beschränkten Subdivision. Prächtige 30 Fuß Rasenplätze. Breite Lotten. Hier könnt Ihr frische Luft in der Natur einathmen, frei von Rauch und fast im Herzen von Chicago. Kommt heraus und seht diesen Distrikt, ehe Ihr anderswo kauft.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. 13ok*1

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, Concrete-Basement, Straße gepflastert, $2200.—Zweistöckiges 2 6-Zimmer Wohnungen, $3000, Geschäftsstraße, neu gepflastert. O. Dobroth, 3158 Irving Park Blvd. dimido

—6 Zimmer Cottage, billig—
—Nur $100 Baar — Rest wie Miethe—
„Pay as you enter Cars", 35 Minuten zur Loop. Haus ist fast neu. Anzufragen:
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue. 13ok*1

Haus-Bargain: Miethe von einem Flat bezahlt die Ausgaben. Eigenthümer verläßt Stadt. $400 oder mehr nöthig. Nahe Humboldt Park, Carpenter Shop etc. Nachzufragen 1740 N. Albany Ave., nahe North Ave. 14okl1wX

Zu verkaufen: Avondale Bargain— zweistöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars; Preis $2950; $200 Anzahl., Rest monatl. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. ok2—17

Westseite.

Zu verkaufen: (Austin) Eck-Lots 50×125 Fuß Howard und Thomas Str. Eigenthümer verläßt die Stadt; muß verkaufen. Macht Angebot. Adr.: W. 359 Abendpost.

Südseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Attic, Basement und großer Stall und 2 Lotten. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Kommt und überzeugt Euch. — Gute deutsche Nachbarschaft. Eigenthümer 314 West 48. Place, nahe Princeton Ave. mido

Spezieller Bargain! Neue zwei-Flats Brickhäuser, sowie 6-Zimmer Brick-Cottages; alle modernen und bequemen Einrichtungen; Kombinations elektrische und Gas Fixtures, Oak Trim, Zementwege und -Basement; auf 30 Fuß Lot, nahe West Garfield Boul.; sehr gute Nachbarschaft; gute Verkehrsverbindung; verkaufe schnell. Wenn Ihr eine dieser eleganten Heimstätten wünscht, billig, auf leichte Abzahlungen, zögert nicht. Bain & Co., Zweig-Office 55. und Wood Str. Täglich geöffnet. 12okt,1wX

Farmländereien.

Nach Michigan.
Spezielle Pullman Car Exkursion am 7. November nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Eintausend 40 Acres und viere größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige neue Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre, Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Forellen-Strömen. Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, große Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1254 First National Bank Building, 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10sp,sonbido*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Indiana Farm; zwei Pferde, sechs Kühe, neun Schweine, 100 Hühner, Ernte, Maschinerie. 1808 N. Mozart Str.

Zehn Acker Farm zu verkaufen, zwei Stunden von Chicago; kein besserer Boden möglich; neues Haus, vier Zimmer, Scheune; $1500; $500 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

Zu verkaufen: Billig, hübsche 40 Acker Indiana-Farm, gute Gebäude, Obstgarten u. s. w. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dimido

Hundertundsechzig Acres in Wisconsin, angrenzend an Town. Feine Gebäude. Lehmboden, sechstausend Dollars. Abzahlungen. Bauch, 602 North Ave. 17ot*X

Zu verkaufen: 72 Acres Wisconsin Farm, neue große Framegebäude, 40 Acres unter Pflug; etwas Waldland; Preis $2000; Baar oder Abzahlungen (Janitor), 3301 W. Monroe Str., Basement. 13okl1wX

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 28fb*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14.000 Adr.: K. 665 Abendpost.

ALWAYS THE SAME GOOD OLD Blatz MILWAUKEE

Ask Your Grocer to Send You a Case of Blatz, or order direct from distributing point.

Chicago Branch: Cor. Union and Erie Streets Phone Monroe 364

BLATZ Private Stock THE FINEST BEER EVER BREWED

Meine Almfahrt.

Von Hilda Pobinelli.

„Auf der Alm da ist's a lustig Leben,
Auf der Alm da möcht i sein!"

So sang und jodelte die hübsche, braune Moidl am Brunnentrog unter meinen Fenstern und scheuerte dabei das Melkgeräth mit wahrem Feuereifer. Sonst verrichtete das flachshaarige Vronele diese Arbeit, denn die Moidl war eigentlich Kellnerin und weilte erst seit einigen Tagen wieder im Vaterhause, wo das Vronele mit neidvoller Bewunderung zu ihrer Schwester „Kellnerin" aufschaute. Meine Wirthin, die dicke Trattenbacherin, setzte nämlich ihren Ehrgeiz darin, jede ihrer erwachsenen Töchter eine Saison lang in einer von Fremden stark besuchten Sommerfrische als Kellnerin zu verdingen, der Bildung und des fürnehmen Gehabens halber, Vorzüge, die sich ihrer Meinung nach so eine „Kellnerin" im Verkehr mit den Touristenleuten aneignet.

Die Moidl war aber ein gar zartgebautes und feingliederiges Dirndl und die Lauferei bei der „Post" in Kufstein groß, und so kam es, daß die Moidl sich binnen kurzem überanstrengte und von der Wirthin heimgeschickt wurde, damit sie nicht am Ende wirklich krank würde. In wenigen Tagen sollte sie nun auf einige Wochen zur Erholung in die „Summerfrischen" auf die entlegene Bodenalm hinauf.

Ja, die Moidl hatte gut singen und jodeln, die Beneidenswerthe! Ach, längst wäre es mein Ideal gewesen, so ein Idyllenleben auf einsamer Alm zu verträumen bei den treuherzigen, von moderner Zivilisation noch unverdorbenen Naturkindern. In der engen, friedlichen Hütte wollte ich mit ihnen hausen, Freud und Leid und ihre einfache und doch so köstliche Milchkost getreulich mit ihnen theilen und mich, in den Schoß der Mutter Natur gebettet, einige Zeit in Gottes Eden wähnen.

Die Moidl, der nun dieses Glück beschieden war, wußte es gewiß nicht nach Gebühr zu schätzen, ich aber. Da kam mir eine gottvolle Eingebung. Ich brauchte mich ihr nur anzuschließen, und mein Lieblingswunsch ging in Erfüllung!

Noch in derselben Stunde theilte ich der Moidl und meiner Wirthin mein Vorhaben mit. Beide riethen mir zwar ab und meinten: „'s Almleben is nix für Stadtleut"; mein Vorsatz aber war unerschütterlich.

Am Frühmorgen des festgesetzten Tages stieg ich wirklich mit der Moidl frohgemuth auf den Leiterwagen, der uns zum Wildschwendhof bringen sollte, wo der Aufstieg auf die Bodenalm beginnt. Uns zu Füßen lagen unsere prallgefüllten Schnörfer. Aus dem Rucksack der Moidl lugte der Hals einer bauchigen Flasche daheim gebrannten „Enzians" hervor, womit sie die Gunst des Sennen gewinnen wollte. Ich hatte zu diesem Zwecke eine ansehnliche Salami meinen Eßvorräthen beigesellt, die nicht sehr reichlich waren, da ich mich hauptsächlich auf die rahmige Alpenmilch, Butter und Käse zu verlegen gedachte.

Beim Wildgschwend nahmen wir unsere Rucksäcke auf, und nach dreistündiger beschwerlicher Wanderung auf verwahrlosten Pfaden erreichten wir endlich unser Ziel.

Es war, wie ich geträumt.

Inmitten einer steinbesäten Halde eine niedere, verräucherte Hütte, davor ein plätschernder Brunnen mit ungeheurem Trog und hinter dem silbergrauen, steinbeschwerten Dach sonnenbeglänztes, starres Felsgewände mit blauschattigen Klüften und schimmerndweißen Moränenstraßen, die sich in Latschen und rostrothe Alpenrosenfelder verloren.

Wir traten in den kühlen, dämmerigen Hüttenraum ein.

Ein verhutzeltes, barfüßiges Männlein mit einem blauen Schurz über den ausgefransten Hosen schürte gerade gemächlich einen Holzkloß in das Feuer unter dem rußigen Topfenkessel.

„Grüß Gott, Benno", rief ihm die Moidl zu, „wir bleiben jetzt da — die Mutter hat Dir eh' Botschaft g'schickt."

Der Alte hob langsam den Kopf und glotzte uns mit den wasserblauen Aeuglein verloren an. Dann wischte er bedächtig mit der Hand über die Nase.

„Grüß Gott nachher", murmelte er und wandte seine Aufmerksamkeit wieder dem Kessel zu.

Die Moidl war gar eine Kluge. Sie stellte den Schnörfer auf den Tisch, nahm die Enzianflasche und ein Glas heraus und lud den Senn zum Trinken ein. Der kam sogleich vergnüglich grinsend herbeigewatschelt und leerte das dargebotene Trinkgefäß in zwei Zügen. Darauf wurde er sogar verhältnißmäßig gesprächig und theilte uns mit, daß er und der Joggl, das Hüterbübl, bereits beschlossen hätten, uns ihre Kammer abzutreten, sie selbst wollten am Heuboden schlafen.

Ich war ganz gerührt. Als uns aber der Alte in die anstoßende Kammer blicken ließ, schüttelte ich mich vor Entsetzen bei dem Gedanken, hier die Nacht verbringen zu müssen. Durch das winzige, mit einem Holzgitter versehene, spinnwebverhängte Fensterlein drang trübes Licht in den stark nach Topfenkäse duftenden niederen Raum, der fast ganz von einem elenden Bettverschlag eingenommen war.

„'s Leilach ham wir grad erst zu Peter und Pauli g'waschen", bemerkte der Alte treuherzig, indem er auf das schmutzstarrende Bettzeug wies.

Ich hatte mich bereits gefaßt. Sein Anerbieten sei wirklich liebenswürdig, bedeutete ich dem Senn, doch zöge ich vor, auf dem Heuboden zu nächtigen.

Da schaute er mich forschend von der Seite an.

„Vergelt Dir's Gott bis in Himmel auffa, Benno," sagte die Moidl schnell, „aber wär' wohl eine Sünd', wann wir Jungen im kamoden Bett liegeten und Du als Leut im Heu droben — na, na, 's gehn schon wir auf 'n Heuboden auffa, wir derschlafenes dort auch."

„Wia's wöllt's mache", sagte der Alte gleichmüthig, aber seine wässerigen Augen blickten freundlich.

Hierauf traten wir wieder in den Herdraum, und während die Moidl und ich uns am Tisch niederließen, hob der Alte eine Fallthüre auf und stieg die Kellerstufen hinab.

„Aha, jetzt geht er eine Schüssel Milch für uns holen", bemerkte ich zur Moidl und freute mich wie ein Schneekönig auf die dicke, sahnige Alpenmilch.

Nach einer Weile kam der Alte wieder herauf. Er trug einen Steinkrug und zwei Krügelgläser. Ich wollte ihn fragen, warum er die Milch nicht einfach in der Schüssel heraufbringe, was auch viel appetitlicher sei, als mir vor Ueberraschung das Wort im Munde erstarb. Der Senn stellte schmunzelnd die beiden Gläser auf den Tisch und goß — Rothwein aus dem Krug.

„Ist a toll's Weindl! Der Joggl hat vornacht an klein's Fassele mit'm Muli auffag'führt."

Die Moidl nahm gleich einen kräftigen Schluck und lobte den Wein über die Maßen.

Ich aber schob mein Glas zurück und bat um Milch.

Der Almer kniff die Aeuglein zusammen.

„A so, a Milch mögt's Des," sagte er langsam, dann grinste er und nickte mir ermunternd zu.

„Na, na, Des braucht's es nit zahlen, 's Weindl — i gspendir' Enk's heut allen zween."

Ich wollte ihm nun begreiflich machen, daß es mir nicht um die paar Kreuzer zu thun sei, die der Wein mehr kostet, sondern daß mir Milch, besonders die Almmilch, bei weitem besser schmecke, auch sei sie viel gesünder. Aber ich stieß auf absolute Verständnißlosigkeit. Der Alte wurde eigensinnig und war nicht zu bewegen, das begehrte, von ihm nicht geschätzte Getränk heraufzuholen. Er wollte seine Gäste durchaus nur mit Wein traktiren.

Nun versuchte ich es auf eine andere Weise, ihn gefügig zu machen. Die Alpenbewohner sollen ja in vielen Dingen Kinder sein; darauf baute ich meinen Plan.

Ich zog gemüthilch meine Salami aus dem Rucksack und schnitt feinsäuberlich drei Portionen vor mir auf. Eine für mich, eine für die Moidl, die weitaus größte aber schob ich dem Almer zu. Meine Genossin steuerte verständnißvoll ein Glas Enzian bei „zum leichteren Hinunterschwemmen".

Ich hatte mich nicht verrechnet — nach kurzer Zeit schwelgte ich im Genuß der herrlichsten Alpenmilch. Doch, wenn ich mir sie jedesmal erst erkämpfen mußte — das konnte ja sehr erfreulich werden!

Kaum hatte ich mich gesättigt, stand ich auf und eilte hinaus in die freie Weite. Ich stieg hinan über das Steingeröll zu den rothschimmernden Alpenrosenfeldern, und angesichts der erhabenen Majestät der Alpen schwanden meine kleinlichen Sorgen bald dahin. Und dort inmitten der blühenden, glühenden Alpenrosen setzte ich mich auf einen Felsblock nieder und lauschte selig dem in der stillen Bergluft melodisch verhallenden Schellengeläute fern weidender Kühe.

So saß ich, in beschauliches Glück versunken, bis die Moidl mit schallender Stimme zum Mittagessen rief.

Bald darauf lauchte aus einer Seitenschlucht die Kuhherde auf und kam schnell näher. Ein kleiner, rothbackiger Junge jagte sie mit lautem Zuruf die Halde hinab.

Als ich in der Hütte unten anlangte, stellte die Moidl gerade den hölzernen Dreifuß auf den Tisch und hob dann eine ungeheure rußige Pfanne mit abgeschmalzten Nocken darauf.

Da kamen auch der Senn und Joggel, der kleine Hirtenjunge, zur Thür herein und machten sich nach verrichtetem Tischgebet schmatzend über die leckeren Nocken her. Sie schmeckten wirklich nicht übel, doch konnte ich nur wenig von der fettriefenden, ungewohnten Speise genießen.

Der Anblick des Alten mit der unappetitlichen Nase, dr mir gegenüber auf der Bank hockte und mit seiner Taschengabel eine Nocken nach der anderen aufspießte, wobei er die zu harten mit den Fingern wieder zurück in die Pfanne warf, trug auch nicht gerade zur Hebung der Eßlust bei.

Nach dem Essen, als die anderen hinausgegangen waren, bat ich die Moidl, mir ein anderes Mal einen Teller zu geben. Sie versprach es, wie mir schien, etwas zögernd und theilte mir mit, daß sie bereits unser Lager auf dem Heuboden bereitet habe, wenn ich wolle, könne ich hinaufgehen und sehen ob es recht sei.

Als ich in den Stall trat, wo eine Leiter auf den Heuboden führte, kauerte der Alte bereits bei einer der stattlichen Kühe. Zischend floß die Milch in den Melkeimer. Ich lobte die im Stalle herrschende Sauberkeit.

Der Alte schien erfreut.

„Ja," meinte er, „die Almer, die bei Lebizeiten nit gut wirthschaften thun, müssen nach eahnern Tod als Kasermandeln umgehn."

Ich begann die Leiter hinanzusteigen. Da fiel mein Blick auf eine Reihe auf den obersten Balken genagelter, eingeschrumpfter Kröten. Ich fiel beinahe die Leiter hinab und stieß einen lauten Ausruf des Ekels aus.

Der Alte sah auf, da deutete ich voll Abscheu auf die Kröten.

„Da is nix zum Grausen," meinte er finster, „das sein meine Frauendreißiger-Höppinnen."

„Das habe ich ja nicht gewußt," beschwichtigte ich den Senn und nahm mir vor, die Moidl um den Sinn dieser unverständlichen Erklärung zu befragen.

Mit dem Heulager, über das meine geschickte Gefährtin saubere Schürzen und Hemden von uns beiden gebreitet hatte, war ich sehr zufrieden. Als ich wieder hinabstieg, theilte ich dies dem Alten mit.

„Wär' schon recht," versetzte er mit bedenklicher Miene, „wenn nit die Viecher wären!"

„Das Vieh macht wohl viel Lärm in der Nacht mit den Schellen und den Ketten?" erkundigte ich mich.

„Aber na, nit 's Viech," verwies er mir ärgerlich, „die Viecher! Erst vornacht han i eins mit der Heugabel derwischt, a kupferroths mit ein' doppelten Züngel — so lang", dabei streckte er erläuternd einen seiner knorrigen Arme aus.

Mich lief ein kaltes Grauen an. Entsetzt eilte ich zur Moidl hinüber und erzählte ihr, was ich von dem Senn gehört hatte.

„'s wird g'wiß nur eine Dahaggen (Blindschleiche) gewesen sein, er hat Sie nur schrecken wollen", beruhigte mich diese. „Haben's den Alten vielleicht firig (grantig) g'macht?"

„Ich hab' mir's gedenkt", meinte dann das gute Dirndl, als es die Krötengeschichte erfuhr.

Nun wurde ich belehrt, daß die Frauendreißiger-Höppinnen geheiligte Thiere seien, die von den Landleuten in der gesegneten Zeit zwischen Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt, den sogenannten Dreißigern, gedörrt und an die Stallpfosten genagelt würden, damit sie das Vieh vor bösem Hexenzauber und Seuchengefahr bewahrten.

Ach, in meinen holden Almträumen hatten Dahaggen und Höppinnen, wie so vieles hier, gar nicht existirt. Ueberhaupt, das Leben auf der Alm war so ganz, ganz anders, als ich mir es ausgemalt hatte!

DieMarend (Vesper) verlief glimpflich, ich erhielt Milch zum Käse, ohne erst lang drum betteln zu müssen, aber beim Nachtmahl gab's einen Krach.

Ich hatte mir nämlich seelenruhig aus der Muspfanne auf meinen Teller gelöffelt, als der Alte plötzlich mit dem Essen innehielt und mich zornig anfuhr:

„Bal mir Enk z'minder sein, wär's g'scheiter, Des gangers wieder aba (hinunter)."

Ich betheuerte, daß dies gewiß nicht der Fall sei, ich sei es bloß nicht gewohnt, aus der Pfanne zu essen.

„Nacha taugt's Des halt nit auf a Alm auffa."

Darauf wußte ich keine Antwort.

Das Mus war mir gründlich verleidet, und ich war herzlich froh, als die Moidl, nachdem sie den übriggebliebenen Milchbrei für das morgige Frühstück verwahrt hatte, eine Laterne anzündete und wir uns zusammen auf den Heuboden begaben.

Das Heu duftete betäubend süß, und die Regentropfen tickten schläfrig auf das Dach. Die Moidl schnarchte auch bald in gesundem Schlafe.

Ich aber wälzte mich nervös hin und her und konnte nicht einschlafen. Die schwüle Atmosphäre, der Heugeruch und der Stalldunst legten sich mir athembeklemmmend auf die Brust. Sehnsuchtsvoll dachte ich an mein bequemes Bett in dem luftigen, freundlichen Zimmer im Thal drunten.

Da raschelte es plötzlich dicht in meiner Nähe. Ich fühlte, wie mir langsam das Blut erstarrte. Wenn es nun doch eine Otter wäre? Das Geräusch kam schnell näher. Schweißgebadet stand ich auf und tappte mich durch die undurchdringliche Dunkelheit zur Moidl hin. Schnell rüttelte ich sie wach.

„'s wurden nur Mäus' sein", murmelte sie schlaftrunken und schlief schon weiter.

Ottern oder Mäuse — so viel stand fest bei mir: dies war die letzte Nacht, die ich in der Almhütte zubrachte. Die Almidylle meiner Träume war eitle Utopie, das hatte ich einsehen gelernt.

Am nächsten Morgen in aller Frühe sagte ich der Bodenalm und ihren Bewohnern Adieu und schritt mit leichtem Schnörfer — die Eßvorräthe hatte ich zurückgelassen — und noch leichterem Herzen durch die Nebelschleier thalabwärts.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 18[illegible]. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten [illegible]

Nur dreie Dollars per Monat. [illegible] Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

$19.50 Rugs 12.85

Prachtvolle Velvet Rugs, jeder einzelne ist perfekt und Fabrik gewoben, ohne schrägem Saum. 9 bei 12 Rugs, in Scroll- und Medallion-Entwürfen, mit reichem lohfarbigem und braunem Grunde. Ein großer Bargain, morgen für nur 12.85

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center
Wir laden alle zuverlässigen Leute ein, Anschreibe-Kontos zu eröffnen

$5 Gardinen, $3

Die hübschesten Gardinen werden heute zu diesem Preise verkauft. Es sind dauerhafte Gardinen und jede einzelne ist 3 Yds. lang u. 50 Zoll breit. Diese reg. $5 Werthe, so lange Vorrath, morgen, $3

Freitag offeriren wir diese Plüsch u. Caracul 17.50 Coats zu 11.95

Diese Plüsch- und Caracul Coats für Freitag zu 11.95 sind die größten Bargains ihrer Art. Es sind nicht die gewöhnlichen Coats, die Ihr sonst zu diesem Preise zu sehen bekommt, sondern es sind außerordentlich gute 17.50 Werthe. 11.95

Die Plüsche sind in der feinen seidenen Qualität, neuester Schnitt, mit dazu passenden Knöpfen, und die Caraculs sind sehr reich und glänzend. Einige mit garantirtem Atlas gefüttert. Gute 17.50-Werthe, für 11.95

Regenröcke, volle Länge Slip-on Facons, gemacht aus Rubber Tuch, bis an den Hals zuzuknöpfen, große Taschen, alle Größen, Tan und Grau — ein 6.75 Wth. zu 2.95

Elegante wendbare Coats, in Oxford, haben großen gerollten Kragen, breite, zurückgewendete Cuffs, große „Patch"-Taschen, ein 15.00 Wth., morgen zu 9.95

Auto und Polo Coats, in voller Länge, Mischungen, Plaids u. s. w. Einige davon mit Hauben, andere in Gürtel-Effekt. Ferner Caracul und kurzhaarige Plüsch Coats, 12.95 Werthe, Freitag zu 7.50

Für Freitag diese modernen Herbst-Suits, wie die Abbildung, 7.50

Dies sind elegante neue Herbst-Suits, eine der Facons genau wie die Abbildung. Angefertigt aus Serges, Cheviots, sowie aus hochfeinen Novelty-Mischungen, einige davon sind einfach geschneidert und andere sind prachtvoll besetzt mit Braid und Satin.— In diesem Assortiment befinden sich eine große Anzahl von eleganten Facons, in jeder Größe, von 32 bis 44. Suits, welche Ihr als große Werthe erachten würdet zu 14.50, morgen das Stück, 7.50. 7.50

Neue Herbst Coat Kleider, $7 und $8 Werthe, — von Serge gemacht, schwarzer Atlas-Kragen, Allover-Spitzen-Yokes, die Skirts in dem neuen hohen Gürtel-Effekt, alle Schattirungen vorräthig. Größen 34 bis 42, Preis, zu 3.95

Coat-Kleider, von Corduroy, Messaline oder Serge gemacht, vorn oder am Rücken zuzuknöpfen, mit Atlas- und Seide-Braiding garnirt, runde oder eckige Matrosen-Kragen, in den neuesten Farben — Größen 32 bis 44, Werthe bis zu 18.50; zum Preise von 7.85

Neue Herbst Suits, in schlicht geschneiderter Facon, neue hohe Gürtel-Skirts, sämmtl. mit garantirtem Futterstoff, die beliebtesten Farben der Saison, — in Größen 32 bis 44 — Werthe bis zu 21.50, für 12.75

$10 u. $12 Männer-Anzüge, Ueberzieher u. Slip-Ons, 6.95

Dieser Freitag-Verkauf von Männerkleidern bietet eine wunderbare Gelegenheit. Eingeschlossen sind Anzüge, lange convertible Winter-Ueberzieher und englische Slip-Ons. — Dies sind sämmtlich $10 und $12 Werthe in einer großen Partie, 6.95

Die Anzüge sind hübschen dunklen Cassimeres, blauen Cheviots u. fancy Mischungen, Gr. 34 bis 44. Ausgezeichnet im Sitzen und der Facon.

Die Ueberzieher sind die langen convertible Modellen, in dunkelgemischten Cheviots und schlichtgrau. Extra langer und voller Schnitt. Alle Größen von 34 bis 42. Spezieller Preis für Freitag, zu 6.95

Die Slip-Ons in allen Größen v. 34—44. Die neuen lohfarb. Schattirungen in großer Auswahl. Nie für weniger als $10 verkauft, — morgen für 6.95.

Freitag herabgesetzte Preise im Großen Pure Food Market

Hazel Butter. 5 Pfund, Nettogewicht, speziell, in Kruke, für diesen Freitag Verkauf, 1.70

Fancy Old Crop Santos-Kaffee, 4 Pfd. $1; Pfd. zu 27c

Heinz', Armour's oder Hazel Baked Beans, einfach oder in Sauce, Dutz. 2 Pf. Bü. 1.35; B. 12c; Dutz. 1 Pfd. Büchsen, $1; Büchse, 9c

Milford's German Family Seife, Kiste mit 72 Stücken für 2.89

Guadarali Kaffee, 3 Pfd. 1.00; Pfund, 36c

Old Fashioned Japan Thee und Probe-Theesorten, 6 Pfd., 1.95; 3 Pfd., $1; Pfund, 35c

Fleisch-Markt

Lake Superior Weißfisch, Pfd., 11c

Lake Erie Perch, große Sorte, Pfd. 7½c

Frisch gefangener magerer Trout, Pfund, 10c

Frischer Haddock, Hering, Ciscoes, Flounders, Pfd., 7½c

Vorderviertel Spring Lamb, das Pfund, 7½c

Hinterviertel Spring Lamb, das Pfund, 11½c

Combination-Verkauf

1 Pfd. Hazel Creamery Butter	35c
5 Pfd. bester granulirter Zucker	30c
½ Pfd. Packet Ratanpuro Thee	31c
2 Packete Kellogg's Toasted Reis-Flakes	20c
1 Büchse Melise Maple-Flavor Syrup	14c
1 Büchse Armour's Veribest Tomato-Suppe	10c
1 Packet Kellogg's Sterilized Wheat Bran (Lax.)	25c
1 Büchse Globe Metall-Politur	10c
1 Büchse Whittmore's Bully Shine Schuhpolitur	10c
3 Stücke Milford deutsche Familien-Seife	15c
2.00 werth., komplet für	1.55

Mit dieser Bestellung liefern wir kostenfrei:

1 Sampleflasche Tournade's Kitchen Bouquet, werth	7c
2 Sample Bars Pumo Seife, werth	5c
1 6 Unz. Probe 20 Mule Team Borax Chips, werth	5c
1 4 Unz. Probebüchse Melise Maple Flavor Syrup, werth	5c
1 4 Unz. Probepacket Druid Kaffee	10c

Früchte und Gemüse.

Fancy Kartoffeln, Bushel für 89c

Trockene Zwiebeln, das Peck für 23c

Frühstücks Orangen, saftige, das Dutzend, 24c

Große Layer Feigen, 25c Werth, Pfund, 15c

Cape Cod Kronsbeeren, 2 Quarts 17c.

Fels-Naphtha, Sunny Monday oder Marshall's Family Seife, 10 reguläre 5c Stücke für 39c

Milford gelbe Free Stone Peaches, in dickem Sirup, Dutz. 2½ Pfd. Büchsen, 2.85; Büchse, 25c

Ratanpuro Thee, vorzügliche Mischung von indischem und Zeylon-Thee, regul. Preis 60c das Pfd., morgen, spez., Pfund (in ½ Pfd. Packeten), 48c

Feinster Carolina Head-Reis, 10 Pfd., 75c; 5 Pfd., 38c; Pfund, 8c

Weine und Cordials

Gordon oder Treadmill Dry Gin, die Flasche, 79c

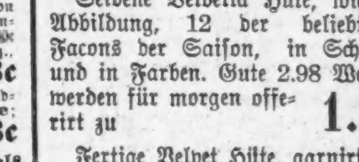
Old Fitzgerald Kentucky Sour Mash Whisky, Rye oder Bourbon, Flasche, 1.19

Folle Blanche oder Star Lake Brandy, unter Regierungsaufsicht abgezogen, Fl., 1.19

Maryland Rye od. Kentucky Bourbon, 3.50 Gall. Werth, spez., Gallone, 2.75

Faust, das neue Anheuser-Busch Tafelbier, Kiste mit 3 Dutzend, (Extraberechnung für Flaschen.) 2.25

Diese 2.98 Seide-Velvetta Hüte, 1.98



Seidene Velvetta Hüte, wie die Abbildung, 12 der beliebtesten Facons der Saison, in Schwarz und in Farben. Gute 2.98 Werthe, werden für morgen offerirt zu 1.98

Fertige Velvet Hüte, garnirt mit Seide und Sammet in fancy Effekten, werth 3.98, zu 2.48.

Willow Plumes, $10 Werthe, 23 Zoll lang, 16 Zoll breit, 6.98.

$6 schwarze Plumes, 19 Zoll lang, 8 Zoll breit, $4.

7.50 schwarze Plumes, 20 Zoll lang, 8½ Zoll breit, $5.

$10 schwarze Plumes, 9 Zoll breit, sehr schwer, zu $7.

$12 schwarze Plumes, 10 Zoll breit, sehr schwer, $8.

Siegel Stamps sind einlösbar für Baar oder Waaren; 1 Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

„606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder and. Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

16ol,1w,X

Bergson & Company — Glasses of Quality — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

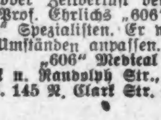
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

nb3,do*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

1n10,bidofrson*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bidofaX

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 677,734.94
Interest, rents and dividends	43,323.46
Profit on sale or maturity of ledger assets	28,543.75
Increase in book value of ledger assets	61,306.25
Total income	$ 810,908.40
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 371,653.97
Expense of adjustment and settlement of losses	7,633.45
Interest or dividends to stockholders	17,500.00
Commissions or brokerage	244,624.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	530.00
Rents	4,500.00
Advertising, printing and stationery	5.60
Legal expenses	801.30
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	7,124.28
Inspection and surveys	1,895.29
State, insurance departments, taxes and fees	16,040.35
Loss on sale or maturity of ledger assets	1,000.00
Decrease in book value of ledger assets	14,175.00
All other disbursements	811.85
Total disbursements	$ 688,294.41
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 33,000.00
Book value of bonds and stocks	1,113,196.25
Cash in office and bank	43,954.80
Agents balances	85,198.45
Total ledger assets	$1,275,349.50
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 4,722.47
Other non-ledger assets	110.64
Gross assets	$1,280,182.61
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	$ 75,596.25
Total admitted assets	$1,204,586.36
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$82,532.54
Losses resisted	4,625.00
Total	$87,157.54
Deduct reinsurance	11,692.90
Net amount of unpaid losses	$ 75,464.64
Total unearned premiums	587,025.65
Taxes, etc.	10,000.00
Reinsurance premiums	5,096.68
Total liabilities	$ 677,586.97
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$6,148,632.00
Total premiums received during the year	79,956.06
Total losses incurred during the year	56,439.73

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,bofadi*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

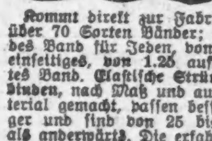
CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		591,723.68
Interest, rents and dividends		33,736.71
From all other sources		16,923.76
From agents balances previously charged off		4,836.75
Total income		$ 647,220.90
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 233,578.57
Expense of adjustment and settlement of losses		1,098.94
Interest and dividends to stockholders		112,000.00
Commission or brokerage		104,506.98
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		52,862.75
Rents		3,660.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		13,965.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,357.79
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		1,629.18
Inspection and surveys		1,584.22
Repairs, expenses and taxes on real estate		5,017.88
State, insurance departments, taxes and fees		18,771.40
Other licenses, fees and taxes		1,751.83
Decrease in book value of ledger assets		2,500.00
Agents balances charged off		6,115.76
All other disbursements		200.00
Total disbursements		$ 561,599.90
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 22,500.00
Mortgage loans on real estate		401,875.00
Book value of bonds and stocks		25,575.00
Cash in office and bank		185,391.66
Agents balances		29,639.56
Bills receivable		1,485.96
Other ledger assets		7,264.26
Total ledger assets		$ 673,731.44
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 8,398.48
Other non-ledger assets		5,000.00
Gross assets		$ 687,129.92
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Furniture	$2,700.00	
Agents balances over three months due	1,698.93	
Bills receivable and loans on personal security	474.13	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	2,300.00	
		$ 7,173.06
Total admitted assets		$ 679,956.86
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 1,500.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	33,727.59	
Losses resisted	2,988.20	
Total	$38,215.79	
Deduct reinsurance	20,309.90	
Net amount of unpaid losses		17,905.89
Total unearned premiums		164,909.77
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		20,622.88
Total liabilities		$ 203,438.54
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,298,667.00
Total premiums received during the year		18,286.13
Total losses incurred during the year		12,544.38

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 10th day of January 1911.
[seal] C. A. JENSON, Notary Public.

— Wenigstens etwas. — Hast du den alten Baron aus Liebe geheirathet?
— Ja, aus Liebe — zu seinem Auto!

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory

801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

mondbabi*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW BRUNSWICK FIRE INSURANCE COMPANY of New Brunswick, in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		456,921.17
Interest, rents and dividends		30,994.25
Total income		$ 487,915.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 225,528.08
Expense of adjustment and settlement of losses		4,741.26
Interest or dividends to stockholders		19,995.00
Commissions or brokerage		103,037.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		62,082.66
Rents		2,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		7,438.87
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,040.06
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		7,290.42
Inspection and surveys		1,832.71
Repairs, expenses and taxes on real estate		6,958.62
State, insurance departments, taxes and fees		10,009.35
Other licenses, fees and taxes		3,733.80
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,869.30
Agents balances charged off		238.55
All other disbursements		422.10
Total disbursements		$ 462,474.09
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 132,362.00
Mortgage loans on real estate		137,416.00
Book value of bonds and stocks		309,365.78
Cash in office and bank		20,582.63
Agents balances		71,833.77
Other ledger assets		100.00
Total ledger assets		$ 671,660.11
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 3,471.83
Market value of bonds and stocks over book value		10,528.28
Gross assets		$ 685,659.27
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 392.17	
Other unadmitted assets	527.00	
		$ 919.17
Total admitted assets		$ 684,740.05
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$31,645.00	
Total	$31,645.00	
Deduct reinsurance	4,459.24	
Net amount of unpaid losses		$ 27,185.76
Total unearned premiums		359,628.00
Dividends accrued		61.10
Taxes		2,560.00
Return and reinsurance premiums		776.38
Total liabilities		$ 390,151.85
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,797,653.00
Total premiums received during the year		22,868.11
Total losses incurred during the year		10,525.08

GEO. A. VIEHMANN, President.
CHAS. A. ROSS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1911.
[seal] E. B. WYCOFF, Notary Public.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag-Bargains!

Sweater Coats
Große Partie von Muster Sweater Coats für Damen — eine große Varietät von Facons — in allen Farben — jeder einzelne ist reine Wolle; bis zu 3.50 werth; in 3 Partien getheilt, 1.98, 1.69 u... **1.48**

Unterzeug
Schweres gefließtes Unterzeug für Männer; einfach u. gerippt —Freitag, speziell........ **39c**

Unterzeug
Reinwoll. Unterzeug für Männer—Muster; jede Facon u. Farbe —bis $2 wth., für 1.39, 98c **69c**

Strumpfwaaren
Feine reinwoll. Cashmere Strümpfe für Babies — Seide-Fersen u. -Zehen; schwarz, weiß u. farbig; beste 25c Sorten; Pr. **17c**

Strumpfwaaren
Schwarze, fließgefütterte Strümpfe für Damen; gerippter Obertheil; 19c Werthe; das Paar.................. **11c**

Garn
Beste Qualität von deutschem Strickgarn — in schwarz und farbig; ¼ Pfund-Strang, für.............. **22½c**

Unterröcke
Flannelette - Unterröcke für Damen, 23c; Lawn Thee-Schürzen; fancy Spitzen-Besatz; speziell, zu........... **12½c**

Anzüge
Neue Herbst-Anzüge für Männer u. junge Männer; blaue Serges; Cassimeres u. Cheviots; Gr. 28 bis 37; bis $10 werth; Freitag, in 2 Partien, 3.98 und. **6.48**

Flanell
3000 Yards von französischem Flanell; in rosa, blau und weiß; — die 12½c Qualität; am Freitag, die Yard für nur................... **7½c**

Hosen
Partie Arbeitshosen für Männer u. Knaben; extra gut gemacht; in dunkelfarbig; Größen 28 bis 44; bis zu 2.25 werth; Freitag, 98c und.............. **1.29**

Muslin
Zwei Ballen von ungebleichtem Muslin — in Restern — eine 8 7½c Qualität — Freitag die Yard............. **3¾c**

Sweater Coats
Muster Sweater Coats für Männer, Knaben u. Kinder; alle Größen u. Farben; Werthe bis 1.75;— Freitag, 39c, 69c und..... **98c**

Flanell
Partie von schwerem gefließtem gebleichtem Shaker Flanell — 8c die Yard werth; die Yard für.................. **5½c**

Hemden
Flanell - Arbeitshemden für Männer; blau, grau u. Mischungen; einfach- oder doppelbrüstig; Größen bis zu 17; 1.50 werth; — Freitag, nur............ **79c**

Handtuchzeug
100 Stücke von geköpertem Handtuchzeug—mit echtfarbigem rothem Rand; 7c werth; die Yard.................. **3½c**

Seife
Die wohlbekannte Fels Naptha-Laundry-Seife; Freitag, 5 Stück für.............. **19c**

Flanell
2500 Yards schottischer Flanell, extra schwer gefließt; in mittel- und dunkelfarbig, 12½c werth die Yard............... **7½c**

Seifen Chips
„Nix Rub" elektrische Seifen Chips die regulären 5c - Packete — am Freitag, 3 Packete für nur................ **10c**

Slippers
Serge Haus-Slippers für Damen —mit soliden Leder-Sohlen — alle Größen — 50c werth, Paar.................. **29c**

Waschkessel
Nr. 9 schwere blecherne Waschkessel — mit schwerem Kupferboden — regulärer Preis 1.10 — Freitag............... **79c**

Schuhe
Kinder-Schuhe; Lackleder, Vici Kid; mit Lackleder-Spitzen; zum Knöpfen u. Schnüren; Gr. bis 2; 1.50 werth, Freitag, Paar. **98c**

Wassergläser
Reguläre Größe fancy geformte Wassergläser — am Montag, 3 für.................. **5c**

Sash Gardinen
Partie weißer Lawn Sash Gardinen—ganz ruffled; fancy geformte Muster; 35c werth; Freitag, das Paar.............. **15c**

Oeltuch
1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch — in weiß und farbig — die 25c-Qualität; Freitag, die Yard für................. **15c**

Rugs
Extra gute Qualität von Brussell Rugs — Größe 9 bei 12; in verschiedenen Mustern; werth $16; Freitag... **10.98**

Das Land ohne Briefmarken.

Das arme Nicaragua, dessen Finanzen bekanntlich nicht gerade glänzend sind, ist wieder einmal in einer peinlichen Verlegenheit. Die Briefmarken sind ausgegangen, und man weiß nicht recht, wie man dieser unangenehmen Situation begegnen soll, da sich die bisherigen Briefmarkenlieferanten, wahrscheinlich infolge trüber Erfahrungen, geweigert haben, neue Briefmarken zu besorgen, ohne vorher „Kasse" gesehen zu haben. Das war gewiß sehr rigoros von den Briefmarkenlieferanten, und der Herr Generalpostdirektor von Nicaragua, Rivas, war gezwungen, aus der Noth eine Tugend zu machen und zu einem Mittel seine Zuflucht zu nehmen, das in der Geschichte der Philathelie einzig dastehen dürfte. Er ließ Stempelmarken mit einem Aufdruck versehen und sie dadurch in Briefmarken umwandeln. Das ist nun zwar nichts Neues. Das hat nicht nur Nicaragua selbst in der letzten Zeit schon oft gethan, sondern auch andere Staaten haben sich auf diese Weise zu helfen gewußt. Die Inventur der briefmarkenähnlichen Drucksorten, die eventuell zu Postwerthzeichen verwendet werden könnten, hatte ergeben, daß kein Stückchen Papier vorhanden war, das man hätte umstempeln können, oder das nicht schon umgestempelt gewesen wäre. Da war natürlich guter Rath theuer. Aber der ingeniöse Herr Generalpostdirektor wußte sich auch hier aus der Klemme zu helfen. Es gab früher einmal in Nicaragua schöne blaue und rothe Eisenbahnstempelmarken zu zwei und fünf Zentavos, von denen man offenbar einen größeren Posten vorräthig hatte. Als kürzlich die fiskalischen Stempelmarken zur Neige gingen, entschloß man sich rasch, diese Eisenbahnmarken in Stempelmarken umzuwandeln. Die blauen Marken bekamen zu diesem Zweck einen schmutzigrothen Aufdruck, und die rothen Marken wurden mit einem schwarzen Aufdruck verziert. Diese überdruckten Marken waren die einzigen briefmarkenähnlichen Geschöpfe. die jetzt bei der neuen Misere aus der Verlegenheit helfen konnten. Herr Rivas war schnell entschlossen und ließ auf die blauen, schon durch einen rothen Stempel belasteten Eisenbahnmarken einen grünlichgelben Stempel drucken, der ihnen die Gültigkeit von Briefpostmarken verleihen sollte. Aber siehe da, die Marke war nun so verstempelt, daß es selbst Herrn Generalpostdirektor Rivas von Nicaragua zu viel war. Trotzdem kamen Hunderte von diesen verstempelten Marken, die schließlich durch den schwarzen Entwerthungsstempel in ein völlig unentwirrbares Farbenchaos verwandelt wurden, in den Verkehr. Er sagte sich, wenn man die Marken nicht mehr auf der Vorderseite bestempeln kann, so kann man dies ja auf der Rückseite thun! Das ist etwas ganz Neues und wird zweifellos eine kleine Sensation erregen. Die Versuchen fielen glänzend aus. Es mußte zwar der Leim auf der Rückseite der Marken abgewaschen werden, da man auf Gummi nicht gut drucken kann, aber das Publikum kann ja den Leim selber aufstreichen. Da stellte sich jedoch eine neue Schwierigkeit in den Weg: wenn man die auf der Rückseite gestempelte Marke aufklebt, dann kann ja kein Mensch mehr kontroliren, ob die Marke wirklich von hinten gestempelt ist. Das war freilich eine peinliche Feststellung. Aber auch jetzt war Herr Generalpostmeister Rivas keineswegs verlegen. Er erließ einen Ukas, in dem bestimmt wird, daß die neuen Briefmarken nur zur Hälfte aufgeklebt werden dürfen, damit sich die Postbeamten jederzeit überzeugen können, daß die Marken wirklich auch hinten gestempelt sind. Das ist gewiß kein Scherz, sondern bitterer Ernst, und Herr Rivas hat seiner trefflichen „Erfindung" durch folgenden in der „Berl. Briefmarken-Ztg." mitgetheilten Erlaß amtlichen Nachdruck verliehen.

„Nach angestellten Ermittelungen wird in kurzem die letzte provisorische Ausgabe von Post- und Telegraphenmarken aufgebraucht sein, und laut Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 7. Juli d. J. ist die Regierung genöthigt: — da keine Postmarken zum Ueberstempeln mehr vorhanden sind — die Kuponsmarken der Eisenbahn, welche schon zu fiskalischen Zwecken mit „Fünf" und „Zehn Cents" überdruckt sind — zu Frankirungszwecken zu benutzen. Da diese Marken aber wegen Raummangel auf der Vorderseite mit keinem neuen Druckstempel versehen werden können, so wurde beschlossen, den Druck auf der Rückseite des genannten Kupons auszuführen. Folglich müssen diejenigen Personen, welche von diesen neuen Marken Gebrauch machen, dieselben nur theilweise auf den Kuverts befestigen, damit der Postbeamte sich von der Echtheit derselben überzeugen kann. Der Generalpostdirektor Rivas."

Laut einer Verfügung des Ministers des Innern, datirt Managua, den 7. Juli 1911, sind 1,500,000 Stempelmarken zu fünf Zentavos und 500,000 Stempelmarken zu zehn Zentavos durch Ueberstempelung in Postwerthzeichen umgewandelt worden. Wehe also dem armen Nicaraguaner, der von nun an etwa aus Versehen zu viel Leim auf die Rückseite der Briefmarken streicht! Er wird unweigerlich dem Strafporto verfallen und dadurch dem Herrn Rivas auf den Leim gegangen sein, denn der Postgewaltige Nicaraguas hat sicherlich die vielen Portostrafen mit in den Kalkül seiner Markenmetamorphose gestellt.

Die deutsche Sprache in Norwegen.

Bei der Jubelfeier der norwegischen Universität ist es allgemein aufgefallen, daß sich die norwegischen Professoren bei den offiziellen Ansprachen überwiegend der deutschen Sprache bedienen. So hielt der Rektor selbst die Hauptfestrede im Nationaltheater an die Vertreter der ausländischen Hochschulen auf deutsch, dasselbe thaten die Dekane der theologischen und der philologischen Fakultät bei der feierlichen Ernennung der Ehrendoktoren in der Aula, aber auch sonst überwog ganz entschieden in diesen norwegischen Festtagen die deutsche Sprache. Bei einigen ausländischen Vertretern, besonders bei den Engländern, scheint dies Anstoß eregt zu haben, zumal die deutschen Universitäten bei weitem nicht so zahlreich vertreten waren wie die englischen und amerikanischen Hochschulen zusammen. Und einige norwegische Blätter rügen deshalb auch diese unberechtigte Bevorzugung des Deutschen gerade bei einer so internationalen Gelegenheit, wo Gelehrte aus aller Herren Ländern erschienen seien, um der norwegischen Universität zu huldigen. Ein Berichterstatter sagt sogar wörtlich, die anderen Ausländer hätten den Eindruck bekommen müssen, sie befänden sich gar nicht in Norwegen, sondern in Deutschland, an einer deutschen Universität, oder wenigstens, daß die norwegische Wissenschaft bereits einen deutschen „Provinzstempel" aufgedrückt bekommen habe, während doch unstreitig die besten Elemente der norwegischen Kultur ihre tiefsten Wurzeln in der englischen Zivilisation hätten, wie auch das norwegische Volk selbst sich am engsten verwandt mit der englischen Nation fühle.

Dazu sagt die Kölnische Zeitung: Auch darüber können wir uns trösten, es ist nicht so schlimm gemeint, und der Vorwurf, der darin liegt, kann ja gar nicht uns Deutsche treffen, sondern höchstens Norweger selbst. Jedenfalls ebenso „unstreitig" hat die Hundertjahrfeier der norwegischen Universität gezeigt, daß auf geistigem Gebiete die Stammesgenossenschaft zwischen Norwegern und Deutschen sich nun einmal nicht leugnen läßt, daß gerade in den gebildetsten Kreisen in Norwegen sehr starke Sympathien für Deutschland vorhanden sind, die man sich auch gar nicht scheut, offen an den Tag zu legen. Norwegische und deutsche Wissenschaft stehen eben noch immer in regster Wechselbeziehung, wie auch die deutschen Gelehrten bei dieser Gelegenheit mehr als einmal unumwunden der norwegischen Wissenschaft ihre höchste Bewunderung zollten für die werthvollen Beiträge, die gerade norwegische Forscher auf allen geistigen Gebieten geleistet haben. Aber die Sache hat doch einen kleinen Haken, und daran sind die Norweger ganz allein schuld. Man hat in dieser Verbindung nicht ganz mit Unrecht gesagt, selbst diesr leise Mißklang hätte sich bei der sonst in jeder Hinsicht so wohlgelungenen Feier leicht vermeiden lassen, hätten die norwegischen Professoren sich der eigentlichen internationalen Gelehrtensprache bedient, nämlich des Lateinischen. Nun, so leicht war das eben doch nicht. Denn daß die Norweger ihre Ansprachen nicht auf lateinisch hielten, hatte seinen guten Grund. Seit Jahren hat man in Norwegen auf den Gymnasien Lateinisch, wie auch Griechisch, als Unterrichtsgegenstand abgeschafft — dafür treibt man um so eifriger das nationale „Bondemaal", die „rein" norwegische Bauernsprache —, und auch auf der Universität lernen die Studenten nur die allernothdürftigsten Grundbegriffe der alten Sprachen. Diese todten Sprachen, sagte man, brauche man heutzutage überhaupt nicht mehr, sie seien nur unnützer Ballast, und als solche warf man sie einfach über Bord. Kein Wunder also, daß die norwegischen Professoren, welche die lateinische Sprache genügend beherrschen, um sich ihrer bei einer solchen Gelegenheit bedienen zu können, an den Fingern einer Hand sich zählen lassen. Daß es aber trotzdem auch unter ihnen noch wahre Meister der Sprache Ciceros gibt, bewies gerade bei der Ernennung der ausländischen Ehrendoktoren der wunderbare stimmungsvolle Weihegesang, den Prof. Alf Torp in formvollendetem Lateinisch verfaßt hatte, und der von dem Studentengesangverein zu größter Wirkung gebracht wurde, so daß diese Feierlichkeit in den Augen der deutschen Professoren wenigstens den Glanzpunkt der ganzen Jubelfeier bildete, und das will viel sagen.

Kurzwaaren.
(Main Floor, Dearborn Straße.)
Nähseide, 100 Yard-Spule, farbig, 3c
Toe Guards Strumpfschützer, Pr., 2½c
Engl. Messing-Nadeln, Needle Point, 3c
Eton Dreß Shields, Slip-on Sorte, 29c
Finishing Braid, 4 Yard Stücke, 2½c
Bügelwachs, Holzgriff, Dutzend für 4½c
Pelknöpfe, 7 ein Dtz.-Karten für 5c
Männer-Garters, Paris-Fac., farb., 9c
Seidebezog. Knöpfe, 3 1-Dtz. Kart., 10c

Knaben Golf-Kappen. Aus reinwoll. Stoffen gemacht, in einer Auswahl von Mustern, mit herunterziehbarem Pelz Band (vierter Floor), Freitag nur 29c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Fancy Waaren.
(Dritter Floor, State Str.)
Stamped Pillow Slips, extra Sorte Muslin, prachtvolle neue Entwürfe; jeder Buchstabe frei gestempelt, spez. morgen, jedes zu........ **16c**
Reinleinener waschechter Stickerei Floß, weiß, speziell für morgen markirt, der Strang für............ **1c**

Die „Sparsamkeits-Sonne" scheint mächtiger als je in unserm Waschstoffe-Laden.

(Dritter Floor, Dearborn Straße)

750 Stücke Novelty franz. Challis, in all' den prachtvollen persischen u. Conventional Styles, 12½c Sorte, per Yard **6¾c**

1,560 Stücke echter Everett Classic Kleider-Gangham, große Auswahl Streifen, Checks, Plaids; reg. 10c, Freitag, Yd. **6½c**

36-zöllige wendbare Etamine, elegante Persian, Art und stained Glas-Effekte — für Eßzimmer, Dens u. Bibliotheken, werth bis 29c, die Yard 19c, 15c und für **8¾c**

Der echte Amoskeag, Amherst u. andere populäre Fabrikate Schürzen-Ginghams, nette blaue Checks, spez. f. Freitag die Yard für... **5c**

36zöll. französ. Taffeta, 36zöll. Art Sateen, für Comforter und Box Ueberzüge etc., bis zu 23c wth., Freitag, Yd.... **12½c**

(Dritter Floor, Dearborn Straße)

100 Kisten echte amerikanische Kleider-Prints, Blau, graue Checks u. fancy Muster. Anderswo 7½c, hier die Yard zu.. **4¾c**

36zöll. Challis, hübsche Designs, f. Comforter-Bezüge, Kimonos, Sacques, Wrappers, anderswo reg. 15c, hier, Yard **9½c**

Das echte Aurora gebleichte Sheeting, 10-4, Yard, 22c; 9-4, Yard, 20c; 8-4, Yard, 18c; 45zöll. Yd., 11½c; 42-zöllig die Yard für nur **10½c**

Dreß Poplin, „double warped Qual., hübsch Garn mercerized, in allen neuen Herbstfarben, f. Kleider etc., reg. 35c, Yd., **25c**

72×90zöll. voll gebleichte Betttücher, 3zölliger Saum, spez. 27½c; 45×36zöll. gebleichte Pillow Slips, Freitag für..... **10c**

36zöll. gebleichter Muslin, ohne Dressing; weicher, zarter Finish, wth. bis 11½c, Yd... **8½c und 6¾c**

Royal English Longcloth für feines Unterzeug, 10 Yard Bolts, $1 Werth, markirt für den morgigen Verkauf, per Bolt **53c**

Dreß Poplins, voll Garn mercerized, in einfachen und fancy Facons, gute Auswahl von Farben — die regulären 19c u. 25c Sorten, Eure Auswahl für morgen, die Yard, **12½c**

1000 Stücke seid. Waschstoffe, Chiffon-Seide, raised seid. Punkte, Jacquards, seid. Veiling etc. werth bis zu 19c, yard, **12½c**

Ungebleichte Betttuchstoffe, die volle Standard L L Qualität, die gewöhnliche 8½c Sorte, speziell, Freitag, per Yard.......... **5c**

Rester — Fabrikrester von Nurse Stripe Kleider-Gingham, in all den Regulation Streifen, für Kleider und Unterröcke, 12½c Werth, Yard.......... **6¾c**

Rester—36zöll. Kleider- u. Wrapper-Percale, mittlere, dunkle u. helle Farben, für Kleider, Wrappers und Kinderkleider, werth bis zu 12½c, per Yard...... **6¾c**

Rester—32zölliger Zephyr Gingham, in Streifen und Checks, für Männer-Hemden und Kinder-Kleider, werth 15c vom ganzen Stück, Yard........ **9½c**

Rester — Crinkle Crepe, reinweiß, für Waists, Unterzeug u.s.w., Längen bis zu 20 Yards, gewöhnlich 19c, Freitag die Yard zu.................. **9½c**

Kleiderstoffe zu, Yard, 29c

(Main Floor, State Str.)

5 Kisten mit Fabrik-Restern von Storm Serges, Panama Cloths, Mohair Sicilians und Brilliantines, feinen Nuns Veilings und Henrietta Cloths u. s. w., in schwarz und einer großen Auslage in hell- und dunkelfarbig, 38 und 50 Zoll breit, in Längen bis zu 7 Yards, genau derselbe Stoff, für den Ihr 50c und 60c vom Stück zahlt (Main Floor), Freitag, die Yard.............. **29c**

5000 Yards Rester von feinen Cashmeres, Melrose Cloths, Panama Cloths und gemischten Suitings, sämmtlich in einem großen Sortiment von Mustern und Farben, 36 bis 40 Zoll breit, in Längen von 2 bis 8 Yards, 35c bis 50c Werthe (im Basement); — Freitag, die Yard.............. **19c**

Fabrik-Rester von reinwoll. einfachen farbigen Kleiderstoffen und Suiting, bis zu einer Yard lang, in schwarz u. farbig, werth bis 50c (im Basement), Freitag die Yard für nur.............. **15c**

Rester von reinwollenen Nuns Veilings, Panama Cloths und Worsted Sturm Serges, Mohair Brilliantines etc., in schwarz und farbig, in Längen bis zu 3 Yards — (im Basement), die Yard für nur.............. **22c**

Sehr in Nachfrage: Flanelle

(Basement, State Str.)

27-zöll. starker gebleichter Canton Flanell, „twilled Back", sehr weich gefließt, ordinär 9c werth; zu dem bemerkenswerth niedrigen Preise die Yard von.......... **6½c**

Rester und Fabrik-Enden von extra Qualität Kimono und Dreß Flannelettes und Velvet Finish Velours — in einer Varietät von neuesten Entwürfen, bis 10 Yards lang, 10c u. 12½c Qual., Yard.... **7¾c**

32-zöll. extra schwerer gebleichter und ungebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten gefließt, überall in der Stadt für 10½c verkauft, speziell für Freitag, die Yard für.............. **6¾c**

Seidebestickte wollene Flanelle, hübsch bearbeitet mit feiner glänzender Seide, für Babies', Kinder- und Damen-Underskirts — in einer großen Varietät von neuen Mustern, werth bis zu 59c — die Yard zu.............. **33c**

Spitzen und Stickereien

(Main Floor, State Str.)

Fabrikanten - Muster-Streifen von Cluny Lace Edgings und Insertions, in 6 Yard Längen, ½ bis 1½ Zoll breit, werden nur beim Streifen verkauft, 10c Werthe, Yard.............. **3½c**

10,000 Yards schwere gestickte farbige Seide Lace Bands, werden stets für 25c verkauft — markirt für Freitag, die Yard zu.............. **10c**

Schwarze seidene Lace Bands, 2 und 3 Zoll breit, leichte und schwere seidene gestickte Lace Bands, werden anderswo zu 29c verkauft die Yard zu.............. **19c**

Feiner Qualität 36zöllige weiße und rahmfarbige orientalische Allover Spitzen, besonders geeignet für Waistings u. s. w., hübsche Muster, Werthe bis zu 1.75, Auswahl, Yard.... **98c**

18-zöllige Schweizer Stickerei Flouncings, breit und schwer gestickt in Blumen- und Eyelet Designs; haben dauerhafte Kanten, werth aufwärts bis zu 60c, Auswahl die Yard zu.............. **27c**

Stickerei-Streifen aus feiner Qualität Cambric, hübsche Entwürfe, nur in 5 und 6 Yard Streifen verkauft, 15c Werthe, Yard. **7½c**

5000 Rester von Cloakings, Suitings, Wollstoffe, Coatings zu halbem Preise

(Basement—State Str.)

54- bis 60zöll. schwere wollene Winter-Mantelstoffe für Männer-, Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, volle Auswahl bester Farben, in Streifen, Checks, schlichten und gemischten Effekten, 1 bis 4½ Yards Längen, neueste Gewebe dieser Saison u. Moden, die sonst $1.50 bis $3.50 Yd. kosten, Freitag

zu gerade halbem Preis

Cream Polo Tuch, für Misses und Damen Coats. 72 Zoll breit. Feine, schwere Qualität, die kein Futter benöthigt; würde billig zu $2.00 sein. Eine spezielle Partie für Freitag in der Mäntelstoffe-Abtheilung, Basement, zu, Yard.............. **1.19**

Tisch-Leinen, u. s. w.

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Feine Qualität deutscher Damast, 65 Zoll breit, hochfein mercerized, garantirt, den Glanz nach dem Waschen beizubehalten, gemacht aus echtem egyptischem Garn, prachtvolle Blumen- und gestreifte Effekte, Nachbildungen der feinsten irischen und schottischen Tischtuch - Leinen, wirklicher Werth 69c; morgen, Yard.............. **44c**

20×20zöll. deutsche Damast Servietten, mercerized, einige zum Damast passend, gesäumt, fertig zum Gebrauch, werth $1.45 — Freitag, per Dutzend...... **94c**

500 Dutzend große ungebleichte türkische Handtücher, schwere Double-Thread Qualität, werth 12½c — morgen zu.............. **8½c**

TAPETEN

(Siebenter Floor, State Str.)

Für 12×14 Fuß Empfangszimmer: 10 Rollen Wand......... 6 Rollen Decke.......... 18 Yards Border.........	Komplet, **94c** wth. $1.60
Für 12×14 F. Bettzimmer, Blumen- u. gestreifte Tapeten, mit Cut-out Borders: 10 Rollen Wand......... 6 Rollen Decke......... 18 Yards Border.........	Komplet, **1.74** werth $3.
Für 12×14 F. Eßzimmer—hübsche vergoldete Tapeten: 10 Rollen Seitenwand..... 6 Rollen Decke.......... 18 Yds. breiter od. schmaler Border..............	Komplet, **2.14** wth. $3.20
Für 12×14 Fuß Parlors — Velvety 2-Tones. 10 Rollen Seitenwand....... 8 Rollen Moire für Drop Ceiling..............	Komplet, **2.39** werth $3.50

Tapezieren aufwärts von 12c die Rolle.

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 24. Oktober und am 7. und 21. November.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
5oLbidosa*

Schiffskarten!
$5 bis $10 billiger als irgendwo.
Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
Kommt und überzeugt Euch.
Internationale Schiffs-Agentur
Man beachte:
1568 Nord Halsted Str.
Zwischen Clybourn und North Avenue.
ol8bidosa*

Schiffs-Karten
Niedrigste Raten von und nach Europa.
Beste Akkommodationen. Schnellste Schiffe.
Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Ver. Staaten.
Billigste Raten nach **New York** und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8. Sonntags bis 5 Abends.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Agenten für alle Dampfschiff- und Eisenbahn-Linien.
17ok,bidoson*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—
Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.
Wöchentliche Fahrten nach Europa.
Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.
Spezielle Weihnachts-Exkursionen.
Freitag, 1. Dezember.........Empreß of Britain
Samstag, 9. Dezember.........Lake Manitoba
Freitag, 15. Dezember.........Empreß of Ireland
Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.
Dritte Klasse Raten.
Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $31.00, $31.25, Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.
Auf Wunsch Auskunft üb. spez. Eisenbahnraten. H. M. MacCallum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ol5—nb30

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
Lage — Grund-Flur im Gebäude der First National Bank, Monroe und Dearborn Straße — die bequemste in der Stadt.
3% an Spareinlagen
Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit werden Einlegern geboten.
JAMES B. FORGAN, Präsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Präs.
Kapital $2,500,000 — 1st — Ueberschuß $3,000,000
bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidosa*

EMIL H. SCHINTZ
69 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1in,bosafondi*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
17sep,sonbido,3m

— Unterschied. — Stromer (zum Kollegen): Also in München warst du Soldat; ich denke, du hast in Berlin gestanden. — Kollege: Nein, in Berlin habe ich gesessen!

Imported Humbser Beer

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Colliver's Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.
1Nov,bido,sason,6m

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.
Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
1Ml,*3

Leset die „Sonntagpost"